Thüringische
Landeszeitung
GERA

Freitag, 9. Mai 2025 · F 03840 | Ein Titel der **FUNKE Mediengruppe** | Nummer 107 · 81. Jahrgang · Preis 2,90 €

Klare Kante

Präsident überzieht

Jörg Quoos zum Gedenken an das Kriegsende vor 80 Jahren

Gedenkfeiern zum Kriegsende waren Anlässe für große Reden. Richard von Weizsäcker hat Maßstäbe gesetzt, als er 1985 das Kriegsende einen „Tag der Befreiung“ nannte. Seitdem ähnelten sich viele Reden. Jetzt hat der Bundespräsident ein neues Kapitel aufgeschlagen. In einem kurzen, aber bemerkenswerten Absatz hebt er Russland und die USA auf eine Ebene, indem er sagt: „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts.“

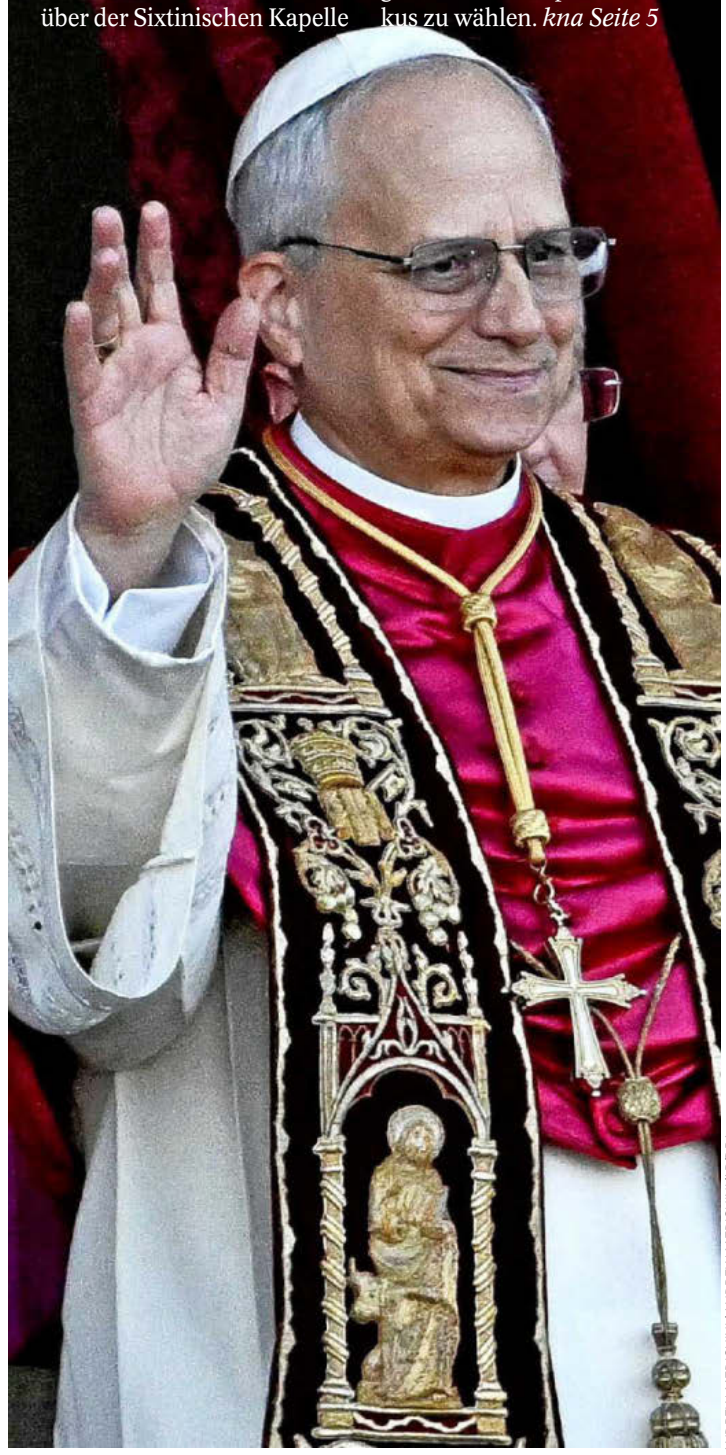
Frank-Walter Steinmeier wird für diesen Satz von Trump-Gegnern viel Beifall bekommen. Aber ist der Vergleich klug? Kritik an der Trump-Administration ist mehr als berechtigt. Aber selbst die Lügen von Donald Trump, seine Grönland-Fantasien und die wirre Zollpolitik sind nicht gleichzusetzen mit dem blutigen Überfall Russlands auf die souveräne Ukraine.

Die USA sind immer noch Deutschlands wichtigster Verbündeter. Amerikanische Soldaten stehen noch heute auf deutschem Boden, um uns zu verteidigen. Sie haben keine Werte gebrochen, sondern halten den Kopf für uns hin.

Das Verhältnis zu den USA ist so wichtig und so fragil, dass kluge Politik es verbessern und nicht durch populistische Vergleiche verschlechtern sollte. Der neue Kanzler steht vor einer historisch heiklen Washington-Reise. Der unangemessene Vergleich des Bundespräsidenten macht diese wichtige Mission ohne Not viel schwerer.

Neuer Papst ruft zum Frieden auf

Vatikanstadt. Der US-Kardinal Robert Francis Prevost ist zum neuen Papst gewählt worden. Um 18.08 Uhr quoll am Donnerstagabend weißer Rauch aus dem Schornstein über der Sixtinischen Kapelle in Rom. Dort waren seit Mittwoch 133 Kardinäle der katholischen Weltkirche versammelt, um einen Nachfolger für den am Ostermontag gestorbenen Papst Franziskus zu wählen. *kna Seite 5*



ANDREW MEDICHINI/ANDREW MEDICHINI/AP/DPA

„Ein Appell an uns alle“

Ministerpräsident Mario Voigt mahnt am 80. Tag der Befreiung zur Verantwortung

Mattis Krapp

Erfurt. „Der 8. Mai ist ein Tag der Dankbarkeit und auch ein Tag der Besinnung und der Einkehr“, sagte der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) auf der Gedenkveranstaltung auf dem Erfurter Hauptfriedhof. „Und: Er ist ein Appell an uns alle. An unsere gemeinsame Verantwortung für diese Welt und für die Generation für morgen“, erklärte er.

„Wenn wir an den Tag der Befreiung erinnern, dürfen wir dabei nicht vergessen, dass der 8. Mai für viele Menschen in Deutschland – vor allem in der DDR – nicht Freiheit, sondern weitere vier Jahrzehnte Diktatur bedeutete“, sagte Voigt in seiner Rede. Das müsse ebenfalls Teil des Erinnerns bleiben.

SPD und Linke fordern Feiertag für den 8. Mai

Zum Ende seiner Rede sagte der Ministerpräsident: „Wir müssen immer wieder konsequent für Frieden in Europa eintreten.“ Er verbinde dieses Treffen auch mit einer Vorausschau und Hoffnung: „Dass wir uns im nächsten Jahr hier treffen und sagen können: Es herrscht Frieden in Europa, weil es das ist, was die Menschen sich wünschen.“

Auch die Fraktionen aus dem Thüringer Landtag äußerten sich zum 80. Jahrestag der Befreiung. Der Fraktionschef der CDU, Andreas Bühl, sagt: „Der 8. Mai steht als historischer Wendepunkt für das Ende von Terrorherrschaft und Krieg – aber auch für den Anfang einer neuen Ordnung, die auf Recht, Freiheit und Frieden gründet. Es bleibt unsere Verantwortung, die Erinnerung an den moralischen Abgrund wachzuhalten, in den Deutschland im 20. Jahrhundert gestürzt ist – und daraus dauerhaft Konsequenzen für unsere politische Gegenwart zu ziehen.“ Auch Anke Wirsing, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung der BSW-Fraktion, mahnt: „Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen. Sie ist das Fundament unserer demokratischen Kultur – und ein Maßstab für unser Handeln in der Gegenwart.“

> Erinnerung darf nicht zur bloßen Gedenkroutine verkommen.
>
> **Anke Wirsing (BSW)**, Sprecherin für Soziales, Arbeit, Familie und Gleichstellung

Dorothea Marx, Vize-Chefin der SPD-Fraktion, sieht in der Erinnerung eine Mahnung und zugleich eine Verpflichtung: „In einer Zeit, in der wieder Angriffskriege geführt werden und rechtsextreme Kräfte versuchen, Geschichte umzudeuten und demokratische Errungenschaften in Frage zu stellen, ist unser entschlossenes Eintreten für Freiheit, Vielfalt und Menschenwürde wichtiger denn je.“ Die SPD setze sich dafür ein, dass der 8. Mai als gesetzlicher Feiertag eingeführt wird.

Die beiden Co-Chefs der Thüringer Linken, Christian Schaft und Ulrike Große-Röthig, schließen sich dem an: „Gerade der 80. Jahrestag hätte als gesetzlich verankerter Gedenktag in Thüringen einen angemessenen Rahmen verdient.“

Sie gehen auch die CDU scharf an: „Es ist beschämend, dass die CDU-geführte Landesregierung in Thüringen den 80. Jahrestag der Befreiung nicht in besonderer Weise anerkennt.“ *Klare Kante, S. 3 und 4*

Mia und Mateo die beliebtesten Babynamen

Erfurt. Mia und Mateo waren im Jahr 2024 die beliebtesten Vornamen für Babys in Thüringen. Das teilte die Gesellschaft für deutsche Sprache mit. Auf dem zweiten Platz lagen Hanna und Theo und auf Platz drei Emilia und Noah. Bei den Namen wurden mehrere Schreibweisen berücksichtigt. 2023 hatten Ella und Oskar auf Platz eins in dem Bundesland gelegen.

Bundesweit führten 2024 die Namen Sophia und Noah weiter das Ranking an. Seit 1977 veröffentlicht die Gesellschaft für deutsche Sprache diese Übersicht. Grundlage sind Daten von etwa 750 Standesämtern, die der Gesellschaft insgesamt fast 900.000 Namenseintragungen übermittelten. Auf diese Weise werden fast 92 Prozent aller im Jahr 2024 in Deutschland vergebenen Vornamen erfasst. *dpa*

Zahl der minderjährigen Kinder gestiegen

Erfurt. Die Zahl minderjähriger Kinder in Familienhaushalten hat sich in Thüringen in den letzten Jahren um 13,9 Prozent erhöht. Das geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor, die im Mikrozensus erhoben worden sind. Demnach gab es im Jahr 2023 zuletzt 333.000 Kinder im Alter unter 18 Jahre in Thüringer Familien – 41.000 mehr als im Jahr 2013. Die Zahl der Mütter minderjähriger Kinder erhöhte sich im selben Zeitraum um 3,3 Prozent auf rund 200.000 Frauen. Der Grund für die Entwicklung liege vor allem in geburtenstarken Jahren der Vergangenheit begründet, sagte eine Sprecherin des Thüringer Landesamtes für Statistik. Demnach wurden in Thüringen in den Jahren 2013 bis 2018 jährlich mehr als 17.000 Kinder geboren. Die Zahl ist aber dann stark rückläufig. *dpa*

Wetter

Heute	Sonnabend
16 | 3	20 | 6

TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **tlz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **tlz.de/premium**

Leserservice

(03643) 558 100

tlz.de/leserservice

50719
4 194496 402908

Abschiebeflug zum Westbalkan

Schkeuditz. Thüringen hat mehr als 50 abgelehnte Asylbewerber in Westbalkan-Länder abgeschoben. Der Flug mit neun serbischen und 44 mazedonischen Staatsangehörigen sei planmäßig von Leipzig aus in Richtung Belgrad und Skopje gestartet, teilte das Migrationsministerium in Erfurt mit. Laut Landesverwaltungsamt waren unter den ausreisepflichtigen Asylbewerbern viele Familien mit Kindern. Zwei der Passagiere seien aus Bayern und Nordrhein-Westfalen zurückgeführt worden. Die Abschiebung sei ruhig und ohne besondere Vorkommnisse verlaufen. „Die Umsetzung geltenden Rechts wird in Thüringen konsequent fortgeführt“, erklärte Migrationsministerin Beate Meißner (CDU). *dpa*

Ministerium will Stromtrasse für Gewerbegebiet

Arnstadt. Thüringens Wirtschaftsministerium unterstützt die Forderungen von Industrieunternehmen nach einer besseren Stromversorgung im Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“ bei Arnstadt. Das Baurecht für eine neue 110-KV-Leitung müssten endlich umgesetzt werden, der Baubeginn sollte noch in diesem Jahr erfolgen, forderte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert.

Seit Jahren wird über die Trasse in Thüringens größtes Industriegebiet gestritten. Es gibt Widerstand vor allem von anliegenden Kommunen und ihren Bürgern. Vor allem der Batterie-Hersteller CATL hat einen gestiegenen Strombedarf. Für die weitere Entwicklung des Industriegebiets und mögliche weitere Investitionen sei eine zügige Erschließung mit einer 110-KV-Stromleitung erforderlich, so der Staatssekretär. Er traf sich nach Ministeriumsangaben deshalb mit dem Geschäftsführer der TEN Thüringer Energienetze GmbH, Ulf Unger, dem Vorstandsvorsitzenden der TEAG Thüringer Energie AG, Stefan Reindl, und dem Bürgermeister von Amt Wachsenburg, Sebastian Schiffer. Der Planfeststellungsbeschluss für den Leitungsbau liege seit 2023 vor. Er sei umsetzbar, nachdem das Oberverwaltungsgericht Weimar einen Eilantrag der Kommune Amt Wachsenburg dagegen im Februar 2024 abgewiesen habe. *dpa*

Anzeige

Razzia ohne Gerichtsbeschluss

Debatte um umstrittene Durchsuchung geht weiter. GdP spricht von Angriff auf ihre Unabhängigkeit

Fabian Klaus

Die GdP wehrt sich gegen Maßnahmen der Polizei in ihrer Geschäftsstelle. CHRISTOPHE GATEAU / DPA

Erfurt. Die Vorsitzende der Polizeigewerkschaft GdP in Thüringen legt nach. „Das bisherige Vorgehen stellt für uns einen Angriff auf die organisatorische Selbstbestimmung und Unabhängigkeit der GdP Thüringen, deren Mitglieder und Netzwerkpartner dar“, schreibt Mandy Koch in einer dreiseitigen Stellungnahme.

Hintergrund ist eine Razzia in den Räumen der Gewerkschaft in der Erfurter Auenstraße Ende März. An dem Tag durchsuchten Beamte der „Internen Ermittlung“ Hamburg und der Bereitschaftspolizei Bayern die Gewerkschaftsräume. Hintergrund: Die internen Ermittler in Thüringen, die dem Innenministerium fachaufsichtlich unterstehen, ermitteln unter anderem gegen zwei Personalräte und Gewerkschafter wegen des Verdachts, sie könnten Dienstgeheimnisse verraten haben.

In der Annahme, dass einer der beiden in Rede stehenden Personen auch ein Büro bei der GdP haben könnte, wurden dort die Räume durchsucht. Nach Angaben von Mandy Koch steht jetzt fest, dass es dafür zum Zeitpunkt der Durchsuchung keinen entsprechenden Beschluss gab. „Es gab zu keiner Zeit einen richterlichen Beschluss nach § 103 StPO gegen uns als Gewerkschaft, der das Vorgehen legitimiert hätte“, sagt Koch und bezieht sich auf einen Beschluss des Amtsgerichts Gera, der mit „knapper und denkwürdiger Begründung“ ergangen sei. Der Durchsuchungsbeschluss gegen den Beschuldigten decke nicht die Durchsuchung der Gewerkschaftsräume ab, da dieser kein Büro in der GdP-Geschäftsstelle unterhalte.

Auch das Argument, die Person habe Zugriff auf den Hauptserver der Gewerkschaft gehabt, lässt die Landesvorsitzende nicht gelten. Denn es sei, sagt sie, schon vor Ort bei der Durchsuchung widerlegt worden. Mit Blick auf die dennoch erfolgte Beschlagnahme des Servers, dessen Daten von der Polizei gesichert wurden, macht Koch dies öffentlich: „In diesem Zusammenhang erscheint für uns eine telefonische Anfrage des Leiters der „IE“ Thüringen vom Juli 2023 an die Landesvorsitzende der GdP Thüringen mit der Forderung, Metadaten einer E-Mail vom Server der GdP sichern zu wollen, als noch irritierender.“

Die Durchsuchung bei der Gewerkschaft gehört in einen gesamten Komplex von Verfahren, der in Erfurt seinen Ausgang nahm. Recherchen dieser Zeitung hatten ergeben, dass aus dem Verfahren heraus Erkenntnisse erlangt wurden, die einem Verwertungsverbot unterlagen, aber dennoch in anderen Verfahren genutzt wurde.

Das ist grundsätzlich möglich, wenn sie durch weitere Ermittlungsmaßnahmen belegt wurden. Ob das der Fall ist? Unklar. Auch steht die Frage zur Beantwortung, mit welchen Methoden die internen Polizeiermittler gegen ihre Kollegen vorgehen und welche Rolle dabei der Einsatz von verdeckten Quellen spielt.

Die Durchsuchungen bei der Gewerkschaft und in den anderen Verfahren waren bereits Thema im Thüringer Innenausschuss und wurden dort unter besonderer Geheimhaltung diskutiert.

Instanz billigt Arbeitspflicht für Asylbewerber

Berufung zu Urteil vom Sozialgericht Altenburg

Greiz. Das Sozialgericht Altenburg hat nach Angaben des Landratsamtes Greiz als erste Instanz die im vergangenen Jahr in der Region eingeführte Arbeitspflicht für Asylbewerber bestätigt. Allerdings gehe der Fall in die nächste Instanz beim Landessozialgericht, teilte die Kreisverwaltung mit. Der Anwalt des Klägers sei in Berufung gegangen. Die Einführung öffentlicher und gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten in mehreren Thüringer Kommunen ist umstritten. Nach Angaben des Landratsamtes werden im Kreis Greiz Asylbewerbern verpflichtende Arbeitsgelegenheiten zugewiesen. Drei Migranten, die das ablehnten, hätten den Kreis verlassen. Derzeit arbeite der Landkreis nach mit 17 Anbietern zusammen, die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bereitstellten. Fünf Asylbewerber hätten inzwischen ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei ihnen erhalten.

Ende März hatte Gera als erste kreisfreie Stadt in Thüringen gemeinnützige Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerbern eingeführt. Sie müssen grundsätzlich angenommen werden, eine unbegründete Ablehnung könne zur Kürzung von Leistungen führen, hatte Gera erklärt. Gezahlt wird dort eine Aufwandsentschädigung von 0,80 Euro pro geleisteter Stunde. *dpa*

Landesbischof ruft zum Dialog auf

Drübeck. Die mitteldeutsche Landessynode ist in ihre Frühjahrstagung gestartet. In seiner Rede zum Auftakt der Sitzung erinnerte Landesbischof Friedrich Kramer an die Befreiung Deutschlands vom Hitler-Faschismus vor 80 Jahren. Dabei kritisierte er das im Oktober 1945 verabschiedete Stuttgarter Schuldbekenntnis der Evangelischen Kirche in Deutschland. In diesem sei der fatale Irrweg der deutschen Christen nicht klar genug benannt worden. Mit Blick auf heutige Gefährdungen des Friedens rief Kramer zur Stärkung von Strukturen zur zivilen Konfliktlösung sowie zu Austausch und Dialog auf. Eine wichtige Rolle der Kirche sieht er in der Beratung zur Kriegsdienstverweigerung und Gewissensbildung sowie einer angemessenen Erinnerungskultur. *epd*

Höcke und Urban nehmen Verfassungsschutz ins Visier

Fraktionschefs der AfD aus Thüringen und Sachsen wollen neues Gutachten vorstellen. So eng ist der Gutachter mit der Partei verbunden

Fabian Klaus

Berlin/Erfurt. Die AfD geht weiter scharf gegen den Verfassungsschutz vor. Mit einem Gutachten wollen die Landtagsfraktionen aus Thüringen und Sachsen belegen, dass die Beobachtung von Landtagsabgeordneten rechtswidrig sein könnte. In beiden Bundesländern werden die Landesverbände als erwiesen rechtsextrem vom Verfassungsschutz eingestuft.

„Die Bespitzelung demokratisch gewählter Abgeordneter durch den sogenannten Verfassungsschutz verstößt ebenso gegen die Landesverfassung wie die staatsanwaltlichen Nachstellungen wegen angeblicher Meinungsdelikte“, sagt der Thüringer AfD-Fraktionschef und Vorsitzende des Landesverbandes, Björn Höcke.

Und droht: „Sollte die geheimdienstliche Beobachtung nicht eingestellt werden, muss als Nächstes die Einleitung rechtlicher Konsequenzen für die Verantwortlichen und Handlanger dieser rechtswidrigen Praxis geprüft werden.“

In Thüringen nimmt die AfD damit einmal mehr den Verfassungsschutz ins Visier, den sie als sogenannten Verfassungsschutz und vom SPD-Innenminister Georg Maier gelenkt bezeichnet. Was sie dabei regelmäßig nicht sagt: Gerade in Thüringen ist das Amt für Verfassungsschutz ein Amt „beim“ Innenministerium, das lediglich die Dienstaufsicht über die Behörde hat. Fachaufsichtlich kann der Verfassungsschutz unabhängig arbeiten. In Thüringen wird das Amt seit zehn Jahren von Präsident Stephan J. Kramer geleitet, der wie Innenminister Maier der SPD angehört. Kramer ist politischer Beamter.

Der sächsische AfD-Landtagsfraktionschef Jörg Urban verweist in einer Mitteilung auf den „besonders hervorgehobenen Schutz der Opposition im Parlament“.

Das Gutachten, das in der kommenden Woche in Berlin vorgestellt werden soll, stellt demnach die Frage der sogenannten „Indemnität“ in den Mittelpunkt. Das Papier wurde von dem Rechtswissenschaftler Michael Elicker erstellt.

Er wird in der von der thüringischen AfD-Fraktion ausgesendeten Mitteilung zu dem Gutachten als „Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Steuer- und Finanzrecht sowie Verfassungsgeschichte an der Universität des Saarlandes“ beschrieben. Ausweislich der Webseite der Universität hat Elicker eine Professur an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Uni.

Was in der Mitteilung keine Erwähnung findet. Elicker ist ausweislich der Homepage der Saarland-AfD auch der Präsident des dortigen Landesschiedsgerichtes. Auf der Seite der Bundespartei wird Elicker zudem als Vertreter des AfD-Landesverbandes im Saarland in der Bundesprogrammkommission geführt.

2020, als der thüringische Bundestagsabgeordnete Stephan Brandner als Vorsitzender des Justizausschusses abgewählt wurde, vertrat Elicker die AfD-Fraktion beim Bundesverfassungsgericht, reichte die Organklage ein. Und schon 2019, als die AfD in Sachsen eine Listenkürzung zur Landtagswahl durch den Landeswahlausschuss hinnehmen musste, erstellte Elicker ein Gutachten, das den Vorgang zugunsten der AfD eingeordnet hat.

Thüringer Brombeere verliert deutlich an Zustimmung

Insa-Umfrage: Wenn am Sonntag Landtagswahl wäre, kämen CDU, BSW und SPD zusammen nur noch auf 43 Prozent

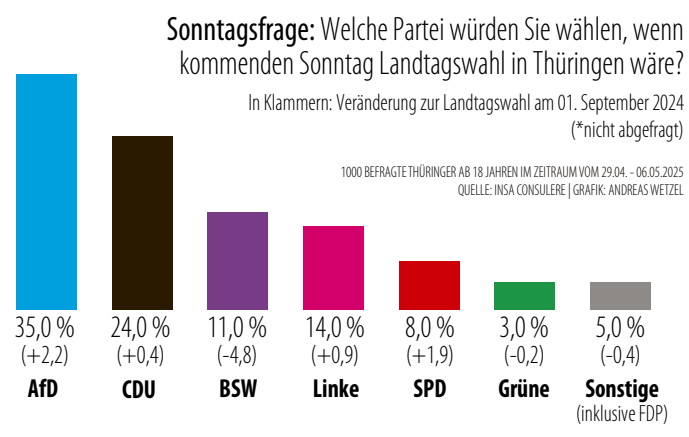
Fabian Klaus

Erfurt. Fünf Monate nach der Wahl von Mario Voigt (CDU) zum Ministerpräsidenten und der damit verbundenen Arbeitsaufnahme der bundesweit ersten sogenannten Brombeer-Koalition ist der Anfangszauber, so er denn je existiert hat, bereits wieder verflogen. Die drei Partner CDU, BSW, SPD ständen ohne Mehrheit da – jedenfalls dann, wenn am Sonntag erneut Landtagswahl wäre.

Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes Insa im Auftrag dieser Redaktion hervor. Demnach kommen die drei Parteien in Thüringen, die aktuell im Landtag die Hälfte der Mandate haben, zusammen nur noch auf 43 Prozent, die AfD bleibt mit 35 Prozent stärkste Kraft und die Linke stände bei 14 Prozent. Acht Prozent der Stimmen, darunter drei für die Grünen, fielen an Parteien, die den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde nicht schaffen würden.

Deutliche Einbußen verzeichnet vor allem die Partei von Sahra Wagenknecht. Das BSW käme nach der Sonntagsfrage auf elf Prozent der Stimmen, das wären 4,8 Prozentpunkte weniger als bei der Landtagswahl im September.

Insbesondere das BSW haderte nicht nur bei der Regierungsbildung und der Debatte darum, wie sich die



Landesregierung stärker für Frieden und Diplomatie einsetzt, lange mit sich, in die Koalition einzutreten. Zwischen der thüringischen Landesvorsitzenden Katja Wolf und der Namensgeberin der Partei, Sahra Wagenknecht, tobte erst ein Machtkampf um die Friedenspräambel im Koalitionsvertrag und zuletzt um die Besetzung der Spitze des Landesverbandes. Der entbrannte, als die Bundesspitze, mit Generalsekretär Christian Leye voran, einen Schuldigen für den verpassten Einzug in den Bundestag suchte.

Während das BSW ganz offensichtlich von internen Querelen gebeutelt ist, profitiert im Dreierbündnis bisher nur die SPD leicht. Im Vergleich zur Landtagswahl 2024 geht es in der neuen Umfrage um knapp zwei Prozentpunkte nach oben. Die Sozialdemokraten mit ihrem Landesvorsitzenden und Innenminister Georg Maier (SPD) an der Spitze hatten im September mit 6,1 Prozent ihr historisch schlechtestes Ergebnis in Thüringen eingefahren. Keine Bewegung gibt es indes bei der CDU, die bei 24 Prozent verharrt.

Die Antwort auf die Frage, wie zufrieden die Thüringerinnen und Thüringer mit der aktuellen Landesregierung sind, lässt Union, BSW und SPD dann aber zumindest etwas besser wegkommen. 54 Prozent der Befragten gaben an, eher oder sehr zufrieden mit der Arbeit der „Brombeere“ zu sein, was eine absolute Mehrheit ist.

Anstand und Widerstand

Der Nachfahre von Dietrich Bonhoeffer, Tobias Korenke, und Historiker Stefan Heinz blicken auf den Widerstand gegen das NS-Regime

Elena Rauch

Weimar. Sie waren in Deutschland nur eine sehr kleine Minderheit: Menschen, die der NS-Diktatur Widerstand entgegensetzten. Viele von ihnen bezahlten dafür mit ihrem Leben, wurden zum Schafott geführt, vor das Exekutionskommando gestellt. Einige von ihnen in den letzten Tagen des Krieges. Wer waren diese Menschen, was trieb sie? Wie blicken wir heute auf sie und wie können wir heute ihr Vermächtnis annehmen?

Politikwissenschaftler Stefan Heinz, Moderator Stephan Zänker und Historiker und Bonhoeffer-Nachfahre Tobias Korenke (von links) im Haus der Weimarer Republik. MAIK SCHUCK

Starke Reduzierung der Erinnerung in Ost und West

Danach fragte am Vorabend des 8. Mai ein Podium im Haus der Weimarer Republik. Die Gesprächspartner: Politikwissenschaftler Stefan Heinz von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin und Historiker Tobias Korenke, Großneffe von Dietrich Bonhoeffer und Leiter der Unternehmenskommunikation der Funke Mediengruppe. Ein Abend mit historischen Rückblicken, aber nicht nur. Es ging um Entscheidungen, um Werte, die sie bestimmen. Um Erinnerung an den Widerstand und welches Gewicht sie für uns heute hat. Oder haben sollte.

Stefan Heinz sprach von einer starken Reduzierung von Erinnerung. In der DDR lange auf den kommunistischen Widerstand, erst in den späten 80er Jahren habe sich der Blick etwas geöffnet, für Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokratie und für die Akteure um Stauffenberg.

Auf ihnen habe in der Bundesrepublik die starke Fokussierung gelegen, aber auch das mit Lücken. Dass zum Beispiel zum Unterstützernetz des 20. Juli viele Zivilisten gehörten, wisse außerhalb der Forschung bis heute kaum jemand. Und auch mit dem 20. Juli tat man sich schwer, Stauffenberg habe noch lange nach Kriegsende als Verräter gegolten, erinnerte Stefan Heinz. Wie den Nachfahren diese Abweisung entgegenschlug, hat Tobias Korenke in der eigenen Familie erfahren. Neben Dietrich Bonhoeffer wurden drei weitere Männer seiner Familie als Angehörige des Widerstandes hingerichtet. Einer von ihnen war sein Großvater Rüdiger Schleicher.

Korenke erzählt von seiner Mutter, die auf einer Tramper-Fahrt vom Fahrer aus dem Auto gewiesen wurde, nachdem er sie nach ihrem Namen fragte. Er nehme, hatte der Mann ihr gesagt, keine Verräter-Kinder mit. Seine Großmutter, die Ehefrau von Rüdiger Schleicher, musste nach dem Krieg lange um eine Rente kämpfen, während die Witwe des gnadenlosen Nazirichters Freisler sogar für die entgangene Karriere entschädigt wurde, die Hitlers Vollstrecker nach dem Krieg möglicherweise gemacht hätte.

Die Anerkennung des Widerstandes hätte die deutsche Nachkriegsgesellschaft mit ihrem eigenem Mitläufertum und ihrer Mitschuld konfrontiert. Das erzeugt kein gutes Gefühl, dem wollte sich die Mehrheit nicht aussetzen. Sie habe, konstatiert der Historiker, diese Erinnerung ausgeschlagen und damit eine große Chance vertan. Ein gesamtdeutsches Thema.

Es habe auch nie eine Einladung zur Rückkehr an die Emigranten gegeben, an all die Menschen, die aus Nazi-Deutschland vertrieben wurden, die ihre Karrieren und ihr Eigentum verloren.

Und heute? Wie umgehen mit diesem Befund? Die historische Forschung zum Widerstand, sagt Politikwissenschaftler Heinz, die ja auch erstritten werden musste, habe inzwischen viele Leerstellen gefüllt. In der breiten Wahrnehmung sei das bis heute nicht angekommen.

Dabei hätten die Biografien der Akteure des Widerstandes gerade in der heutigen Zeit, in der die Demokratie wieder von rechts angegriffen wird, Wichtiges zu erzählen. Sie kamen ja aus der Weimarer Republik, hatten ihre Hoffnungen erlebt, ihre Gefährdungen und ihren Zusammenbruch.

Bei der Frage, welche Schlüsse für die Gegenwart aus dem Widerstand von damals zu ziehen sind, müsse man in der Weimarer Republik beginnen, sagt Stefan Heinz. Und die Zwischentöne in den Lebensläufen dieser Menschen brauchen Raum.

Wenn man sie auf einen Sockel stellt, kommt man ihnen nicht nah. Den geborenen Helden gibt es nicht, bemerkt Tobias Korenke.

Es gibt immer Spielräume für persönliche Entscheidungen

Was genau ist eigentlich Widerstand? Auch eine Frage dieses Abends. Beginnt er schon mit der Verweigerung dessen, was gegen das Gewissen ist? Es gibt, sagt Stefan Heinz, immer Handlungsspielräume, selbst unter den Bedingungen der Diktatur und auch unterhalb von aktivem Widerstand. Das machten die Lebensläufe deutlich. Es gehe, darin war man sich im Podium einig, immer um Entscheidungen, die ein Mensch fällt und welchem moralischen Gerüst er dabei folgt. Damals wie heute.

Tobias Korenke sprach von Anstand. Das habe mit Mündigkeit zu tun und auch mit Würde. Wenn uns das nicht in einer Demokratie gelingt, wie sonst?

Vielleicht war dies das wichtigste Fazit dieses Abends.

Durchsuchungen in Eisenach wegen „Knockout 51“

Eisenach. Bei Ermittlungen gegen die rechtsextreme Gruppe „Knockout 51“ hat die Polizei in Eisenach mehrere Wohnungen durchsucht. Die Razzia richtete sich gegen drei Männer und eine Frau zwischen 18 und 28 Jahren, teilten das Landeskriminalamt Thüringen und die Staatsanwaltschaft Gera mit. Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Durchsuchungen beteiligt.

„Knockout 51“ ist ein Zusammenschluss vorwiegend junger Rechtsextremisten. Sie hatten spätestens ab 2021 versucht, in Eisenach als Ordnungsmacht aufzutreten und dort einen „Nazi-Kiez“ zu schaffen.

Das Oberlandesgericht Jena stufte die Gruppe Anfang Juli 2024 als kriminelle Vereinigung ein und verurteilte Führungsfiguren zu Haftstrafen. Das Urteil ist bisher nicht rechtskräftig, weil der Generalbundesanwalt Revision beim Bundesgerichtshof einlegte.

Bei den neuen Durchsuchungen sei es vor allem darum gegangen, weiteres Beweismaterial für das Ermittlungsverfahren zu finden. Die Ermittler hätten digitale Datenträger sichergestellt, die nun ausgewertet werden sollen. Die Ermittlungen richten sich gegen Personen aus dem Unterstützerumfeld von „Knockout 51“, es geht um den Vorwurf der Bildung krimineller Vereinigungen. *dpa*

Drei Festnahmen nach Razzien

Erfurt/Frankfurt/Main. Wegen des Verdachts auf Schleuserkriminalität und illegale Prostitution haben am Donnerstagmorgen Ermittler Durchsuchungen in acht Bundesländern durchgeführt. Nach Angaben der Bundespolizei und der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main wurden insgesamt 40 Wohn- und Geschäftsräume sowie Bordellbetriebe durchsucht – unter anderem in Thüringen. Demnach sind Ermittlungen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern und des Vorenthaltens von Sozialversicherungsbeiträgen der Hintergrund. Daneben werde auch wegen Steuerhinterziehung im besonders schweren Fall ermittelt. Zwei Frauen und ein Mann wurden in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg festgenommen. Den Behörden zufolge sind alle drei chinesische Staatsangehörige. *dpa*

Schicksal von Millionen Menschen thematisiert

Ein Jahr Museum Zwangsarbeit in Weimar. Für die Zukunft gibt es schon reichlich Pläne

Marie-Helen Frech

Weimar. Ein Jahr nach seiner Eröffnung zählt das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar monatlich etwa 1000 Besucherinnen und Besucher. Dazu kommen etwa noch Gäste bei Veranstaltungen, wie Pressesprecherin Dorothee Schlüter sagt. Viele Schüler-, aber auch Erwachsenengruppen seien unter den Besuchenden. Auf besondere Resonanz stoße das Haus auch bei ehemaligen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern, sowie deren Kindern und Enkelkindern. Für diese habe sich das Museum zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt, so Schlüter. Die Betroffenen und ihre Angehörigen hätten so einen Ort, der ihr Schicksal repräsentiert.

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges sind ein Teil von Millionen Familiengeschichten in ganz Europa“, betont Museumsleiter Daniel Logemann. Die Frage „Was hat diese Geschichte mit mir zu tun?“ sei deshalb auch heute noch aktuell. „Sie kann über alle Unterschiede von Erinnerungen hinweg zu einer gemeinsamen Verständigung führen“, so Logemann. Immer enger werde auch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in Weimar, so Schlüter. So beteilige sich das Museum etwa beim Kunstfest Weimar 2025 mit einer Videoinstallation.

Bereits bis 2028 reichen die aktuellen Planungen für Wechselausstellungen, Kunstinstallationen, Kulturveranstaltungen und Konferenzen. Im September dieses Jahres werde etwa eine neue Wechselausstellung auf Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg blicken. Das Museum gehört zur Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora. Es gilt laut Verantwortlichen als erstes Museum, das die Geschichte der NS-Zwangsarbeit in ihren gesamteuropäischen Dimensionen vermittelt. *dpa*

„Ich war der Belastung nicht mehr gewachsen“

Mordprozess am Landgericht in Mühlhausen: Senior tötet seine pflegebedürftige Ehefrau. Der Fall wirft Fragen auf

Julia Heckendorf

Mühlhausen. Es war eine tragische Nacht im Januar 2022 in Mülverstedt (Unstrut-Hainich-Kreis), als Achim B. seine schwerkranke Ehefrau Inge erstickte. Am Donnerstag begann am Landgericht Mühlhausen die Hauptverhandlung gegen den 85-jährigen Rentner – wegen Mordes. Im Zentrum des Prozesses: eine offenbar verzweifelte Tat im Schatten von Krankheit, Überforderung und tiefer Verbundenheit.

Achim B., gebrechlich, aber klar im Ausdruck, sitzt ruhig im Sitzungssaal sieben. Der Vorwurf der Staatsanwaltschaft ist schwer: Mord an der eigenen Ehefrau. In der Nacht vom 9. auf den 10. Januar 2022 soll der Angeklagte seine 82-jährige Frau mit einem Kissen getötet haben – gegen 3 Uhr morgens, in ihrem gemeinsamen Haus.

Verzweiflung mündet in tödlichen Plan mit Kissen

Inge B. litt an Parkinson, Herz-Kreislaufproblemen und schweren Darmproblemen. Sie war pflegebedürftig, hatte Pflegestufe drei. „Ich habe alles alleine gemacht“, sagte Achim B. vor Gericht.

Zwar kam täglich ein Pflegedienst, doch die Hauptlast trug er – körperlich wie seelisch. „Das war eine Belastung, der ich nicht gewachsen war.“

Tragödie im Unstrut-Hainich-Kreis: Wenn Liebe, Pflege und Verzweiflung vor Gericht enden. SABINEVANERB (1), ULI DECK (1)

Seine Aussagen zeichnen das Bild eines Mannes, der sich zunehmend überfordert fühlte. Schon im Dezember 2021 habe er den Plan gefasst, gemeinsam mit seiner Frau aus dem Leben zu scheiden. Zunächst plante er, mit ihr im Auto gegen eine Mauer zu fahren – „aber sie konnte nicht mehr einsteigen; sie war zu krank“. Dann dachte er an ein Messer. Am Ende war es ein Kissen.

„Es kam über mich wie ein Fluch“, sagte B. vor Gericht. Seine Frau sei wach geworden, als er das Kissen auf ihr Gesicht hielt, und habe gefragt, was das solle. „Inge, ich mach' das für uns“, soll er geantwortet haben, bevor er ihr Gesicht erneut mit dem Kissen bedeckte und stärker drückte. Sie habe sich noch gewehrt. „Ich tue es für dich. Ich will dich erlösen“, sagte er.

Danach habe er sich aufs Bett gesetzt und geweint. Später rief er selbst den Notruf. „Ich habe der Dame am Telefon berichtet, dass ich meine Frau umgebracht habe“, sagte er. Zwei Wochen später wurde er aufgrund akuter Suizidgefahr ins Ökumenische Hainich-Klinikum in Mühlhausen eingeliefert. Heute ist er medikamentös eingestellt, hieß es vor Gericht. Seine Familie – so sagt er – sei zunächst schockiert gewesen, „aber sie haben es dann verstanden“.

Achim B. und seine Frau waren 62 Jahre verheiratet, hatten drei Kinder, zwei davon verloren sie in den 1990ern bei Autounfällen. „Wir waren ein richtiges Team“, sagte der Angeklagte leise. „Wir sind durch dick und dünn gegangen.“

Der Prozess wird am Donnerstag, 15. Mai, fortgesetzt. Dann soll es noch drei weitere Verhandlungstage geben.

Unter uns gesagt

Reisefreudig

Gerlinde Sommer zum aktuellen Urlaubsverhalten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt so viele Stimmungskiller beim Blick auf Nachrichten und Umfragen. Eines aber lässt immer wieder aufatmen: die Reisefreude der Deutschen. Sommerzeit ist Urlaubszeit, und auch wenn mancher inflationsbedingt etwas mehr aufs Budget schauen muss: Urlaub ist eine feste Größe – und für zwei Drittel dauert so eine Fahrt mindestens sieben Tage. Daran hat sich in jüngerer Zeit nichts geändert. Während Corona hatten sich viele Menschen vorgenommen, regelmäßig wegzufahren. Gerade die Jüngeren haben Nachholbedarf. Und es ist schließlich nicht nur Erholung bei so einer Auszeit zu erhoffen. Es sind die Eindrücke, die uns begleiten: kulinarisch, kulturell, generell. Reisen lehrt zudem, wie schön es auch bei uns ist. **g.sommer@tlz.de**

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Wenn dem Kriegsdienst der Rücken gekehrt wird

Ein Leser schreibt zum Bericht „Über die Verweigerung des Krieges“ und zum Erfurter Deserteur-Denkmal unter anderem:

Deserteure und Kriegsdienstverweigerer gehören nicht in denselben Topf. Verweigert ein Mann aufgrund seiner unerschütterlichen ethischen Grundhaltung den Kriegsdienst auch dann, wenn dies mit seinem Tode endet, verdient er Hochachtung. Ihn mit einem Fahnenflüchtigen auch nur im Zusammenhang zu nennen, ist mehr als fragwürdig. Kommt hinzu, dass Fahnenflucht nicht gleich Fahnenflucht ist. Alfred Andersch („Kirschen der Freiheit“ – auch heute noch lesenswert) und der Namenlose in Ernst Jüngers Tagebuch sollten nicht gleichwertig betrachtet werden. Unter dem Datum 29. Mai 1941 steht einer der interessantesten Einträge in Jüngers Tagebüchern. Er erhielt die Aufgabe der „Aufsicht bei der Erschießung eines wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilten Mannes“. Besonders interessant ist die historisch-kritische Ausgabe; sie zeigt die Arbeit am Text, eine Arbeit, die über Jahrzehnte erfolgte. Ein deutliches Zeichen auch dafür, dass dies den Offizier und Autor lebenslang bewegte. Einer der Varianten ist zu entnehmen, dass der Todgeweihte nicht aus möglicherweise nachvollziehbaren Gründen in Paris untergetaucht war, er „ging Geschäften nach“ und wurde von seiner französischen Geliebten, die er „auch prügelte“, angezeigt bei der französischen Polizei, die „ihn den deutschen Behörden übergab“. [Man beachte die selbstverständliche, wohl auch reibungslose, Zusammenarbeit der französischen und deutschen Dienststellen.]

Sollte ein derartiger Fall auch geehrt werden durch ein Denkmal für Deserteure? – Das Problem ist zu ambivalent; ein Denkmal wäre besser unterblieben.

Die Ambivalenz ist gegenwärtig. Einerseits wird die Ukraine mit Waffen, Munition, militärischer Ausbildung und Lieferung von Satellitendaten unterstützt, andererseits gelten de facto Fahnenflüchtige – sich dem Militärdienst, auch vor der Rekrutierung und vor dem Fronteinsatz durch Flucht zu entziehen, ist Fahnenflucht – als Asylersuchende. Werden auch diese – mindestens durch unpatriotisches Verhalten Auffällige – indirekt mitgeehrt?

Wer sich für Statistiken interessiert, nicht nur für menschliche Schicksale, dem sei empfohlen: Martin van Crefeld, Kampfkraft – Militärische Organisation und Leistung der deutschen und amerikanischen Armee 1939 – 1945; Graz (Ares Verlag), 2009, 4. Auflage. Im besonderen die Seiten. 133 – 138 zur Militärgerichtsbarkeit.

Peter Stricker, Erfurt

Die Einweihung des Deserteur-Denkmals in Erfurt liegt bald 30 Jahre zurück. SASCHA FROMM / ARCHIV

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit ihrem vollen Namen, Adressangabe und Telefonnummer an:
leserbriefe@tlz.de

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (M.) mit Bundeskanzler Friedrich Merz (r.) und Bundestagspräsidentin Julia Klöckner bei der Kranzniederlegung an der Neuen Wache, der zentralen Gedenkstätte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. DPA

„Wir sind alle Kinder des 8. Mai“

Bundespräsident Steinmeier warnt im Gedenken des Kriegsendes vor Putins „Geschichtslügen“

Vivien Valentiner

Berlin. Es ist eine besondere Aufgabe, vor der Frank-Walter Steinmeier (SPD) an diesem 8. Mai im Bundestag steht: 80 Jahre ist es her, dass die Wehrmacht kapitulierte, das Nazi-Regime am Ende war, der Zweite Weltkrieg, der Schätzungen zufolge mindestens 60 Millionen Menschen weltweit das Leben kostete, endete.

Zwar finden Reden zum 8. Mai immer besondere Beachtung. Doch bei runden Jubiläen ungleich mehr. Zumal sich auch eine berühmte Rede von einem Vorgänger Steinmeiers jährte, die eine Zäsur in der Erinnerungs- und Gedenkkultur darstellte: „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung“, erklärte vor 40 Jahren der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker (CDU). Und weiter: „Er hat uns alle befreit von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Immerhin hatten sich unmittelbar nach dem 8. Mai 1945 viele Deutsche nicht als Befreite gesehen. Und für die Bürgerinnen und Bürger der damaligen DDR traf dies auch gar nicht zu.

Aber auch Westdeutschland tat sich schwer mit der Aufarbeitung. „Zur Wahrheit gehört auch, dass die junge Bundesrepublik zunächst fast jede Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, vor allem auch die Bestrafung der Täter, lange verweigerte; stattdessen kamen viele in neue Ämter, die treue Diener des NS-Regimes gewesen waren“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Donnerstag. Steinmeier beschränkte sich am Tag der Befreiung nicht auf den Blick zurück. Zu prägend ist die gegenwärtige Weltlage, zu nah sind die Krisen und Kriege. Heute müsse man sich fragen: „Wie können wir frei bleiben?“ Denn mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine habe Putin die europäische Sicherheitsordnung „in Trümmer gelegt“, so Steinmeier.

Zwar dankte Steinmeier in seiner Rede unter anderem den alliierten Soldaten aus den USA, Großbritannien und Frankreich sowie anderen Widerstandsbewegungen im Kampf gegen das NS-Regime. Auch die Rolle der Roten Armee, in der unter anderem Russen, Ukrainer und Weißrussen gekämpft hatten, ließ Steinmeier nicht unter den Tisch fallen. „Die Rote Armee hat Auschwitz befreit“, sagte er. Mindestens 13 Millionen Soldaten der Roten Armee und noch einmal so viele Zivilisten seien gestorben. „All das vergessen wir nicht.“ An einem Tag wie dem 8. Mai müsse er den „Geschichtslügen des Kreml“ allerdings entschieden entgegentreten.

Wegen der Zeitverschiebung wird in Russland am 9. Mai des Kriegsendes gedacht. Wie in einigen anderen Ländern auch wird er dort als „Tag des Sieges“ gefeiert. In Russland wird er seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine instrumentalisiert: Putin stellt den Überfall auf die Ukraine als Befreiungsschlag dar. „Auch wenn das morgen bei den Siegesfeiern in Moskau wieder behauptet wird“, sagte Steinmeier deshalb in seiner Rede am Donnerstag, „der Krieg gegen die Ukraine ist eben keine Fortsetzung des Kampfes gegen den Faschismus.“

Rückblick: Am 8. Mai 1945 unterschrieb Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel die Kapitulation der Wehrmacht. Deutschland lag zu diesem Zeitpunkt in weiten Teilen in Trümmern. Dieses „endlose Grauen“ hätten Deutsche zu verantworten, mahnte Steinmeier. „Es waren Deutsche, die diesen verbrecherischen Krieg entfesselt und ganz Europa mit in den Abgrund gerissen haben. Es waren Deutsche, die das Menschheitsverbrechen der Schoah begangen haben. Und es waren Deutsche, die nicht willens und nicht fähig waren, selber das Joch des NS-Regimes abzuwerfen.“ Dann zitiert Steinmeier Jürgen Habermas’ berühmten Satz: „Wir sind alle Kinder des 8. Mai.“

Russland und USA in einem Satz: Da geht Raunen durch den Saal

Nach rund der Hälfte seiner knapp halbstündigen Rede spannte Steinmeier dann aber einen Bogen, der noch nachhallen dürfte. Denn von Putins Angriffskrieg kam er ohne Umschweife zu den USA. „Es ist nicht weniger als ein doppelter Epochenbruch – der Angriffskrieg Russlands, der Wertebruch Amerikas –, er markiert das Ende des langen 20. Jahrhunderts“, sagte der Bundespräsident. Putins Gewalt und Trumps irre Politik auf einer Ebene: Da gibt es dann doch Gemurmel im Parlament.

Aber er teilte nicht nur nach außen aus. Auch den aufkeimenden Antisemitismus in Deutschland erwähnte Steinmeier. Zudem würden die „extremistischen Kräfte“ in Deutschland erstarken. Kein einziges Mal nennt Steinmeier die AfD, die gerade erst vom Verfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wurde, wobei diese Hochstufung zunächst wieder auf Eis liegt, beim Namen. Und doch ist allen im Bundestag klar, wer gemeint ist, wenn er von den „extremistischen Kräften“ spricht, die in Deutschland die Debatten vergiften, mit den Sorgen der Menschen spielen, ein Geschäft mit der Angst betreiben und Menschen gegeneinander aufhetzen würden. „Sie erwecken alte böse Geister zu neuem Leben“, sagte Steinmeier.

Zum Ende seiner Rede wurde er noch einmal kämpferisch. Durch die eigene Geschichte sei Deutschland besonders gerüstet. „Wenn andere Demokratie, Freiheit, Recht einschränken, verteidigen wir sie erst recht“, sagte er. „Wir müssen militärisch stärker werden, aber nicht um Krieg zu führen, sondern um Krieg zu verhindern.“

Zitat des Tages

Der Latte-Macchiato-Antisemit sagt nicht mehr ‚Kauft nicht bei Juden‘, sondern ‚Boykottiert Israel‘.

Ron Prosor, Botschafter Israels in Berlin, warnte anlässlich des 80. Jahrestags des Kriegsendes vor Antisemitismus von links.

NEL

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine
Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt

Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

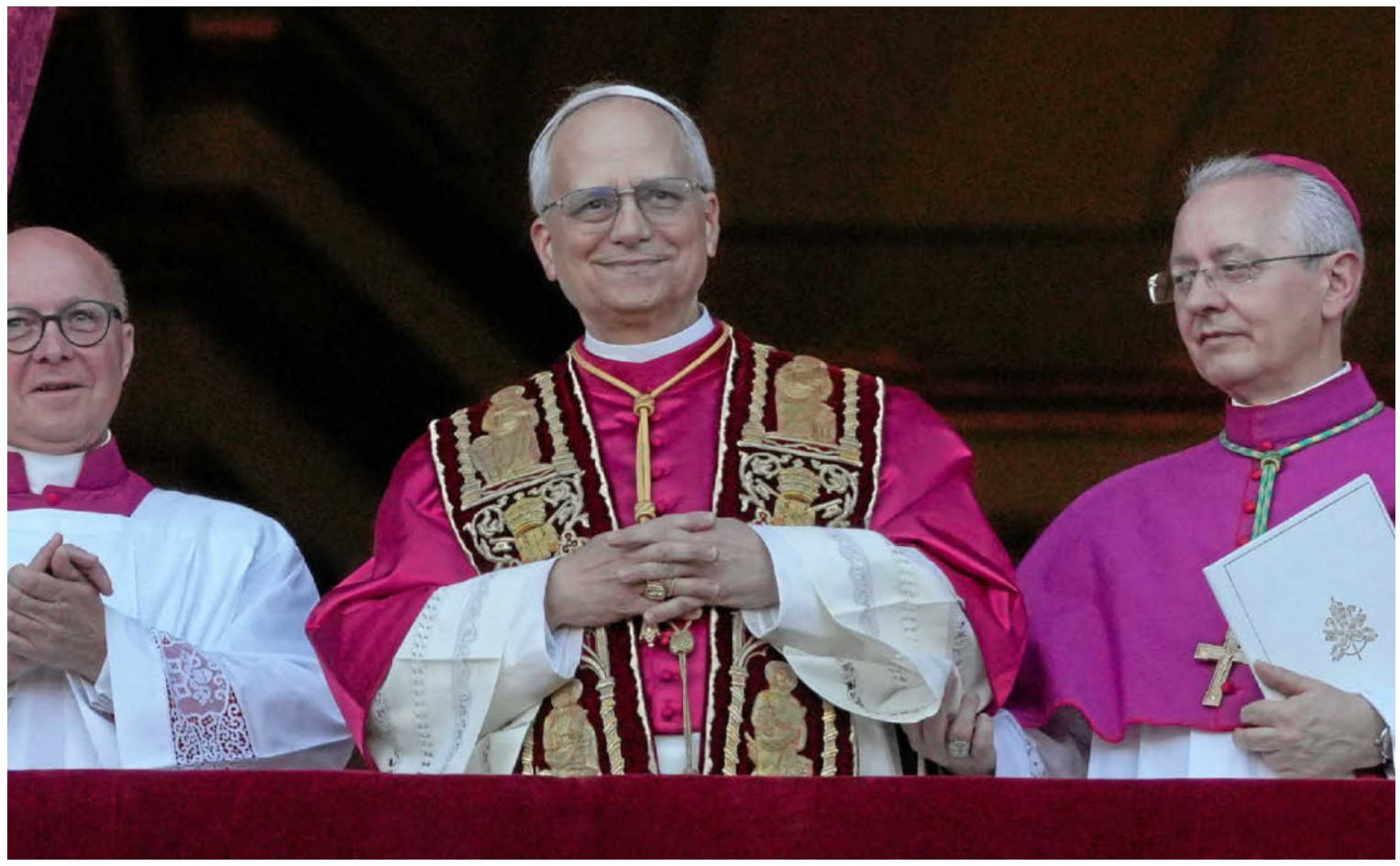
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Weißer Rauch lässt Menschen jubeln

Neuer Papst nennt sich Leo XIV. Robert Prevost wird von den 133 Kardinälen im vierten Wahldurchgang gewählt

Anna Mertens und Christoph Sator



Der neu gewählte Papst Leo XIV., US-Amerikaner Robert Prevost, erscheint auf dem Balkon des Petersdoms im Vatikan. ANDREW MEDICHINI//AP/DPA

Vatikanstadt. Die katholische Kirche hat einen neuen Papst: Leo XIV. Aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle im Vatikan stieg nach nur 24 Stunden Konklave weißer Rauch auf. Auf dem Petersplatz, wo gut 15.000 Menschen warteten, brach kurz nach 18 Uhr Jubel aus. Vom Petersdom läuteten die Glocken. Binnen von Minuten sind es 250.000 Menschen, die auf den Platz strömen. Gegen 19.15 Uhr wird dann der Name von Kardinalprotodiakon Dominique Mamberti verkündet: US-Kardinal Robert Francis Prevost. Seine ersten Worte: „Friede sei mit euch allen!“

Mit Papst Leo XIV. hat die katholische Kirche erstmals ein Oberhaupt mit US-amerikanischem Pass. Kirchenoberhäupter aus den USA galten lange als undenkbar. Um politische Verwicklungen zu vermeiden, sollte der Chef der weltweit größten Glaubensgemeinschaft eigentlich nicht aus dem mächtigsten Land der Erde stammen. Aber der neue Papst ist in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zuhause wie im Land seiner Geburt.

Unter dem Vorgänger Franzikus leitete der 69-Jährige die Vatikanbehörde für Bischöfe, quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit.

Über seine Behörde laufen auch die sogenannten Ad-limina-Besuche. Regelmäßig kommen Bischofskonferenzen zur Berichterstattung über ihre lokale Kirche in den Vatikan. Das machte Prevost zu einem der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium, das nie zuvor so zerstreut über die Welt war und sich vor dem Konklave untereinander kaum kannte.

Pragmatiker mit internationaler Erfahrung

Der am 14. September 1955 in Chicago geborene Kirchenmann gilt als diplomatisch, pragmatisch und geschätzt bei progressiven wie konservativen Kirchenvertretern, ebenso bei seinen Mitarbeitern. Internationale Erfahrung sammelte er nicht erst durch seine letzte Position in der Kurie.

1977 trat er dem Augustinerorden bei und wurde zum Studium des Kirchenrechts nach Rom geschickt. Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru. Bis Anfang der 2000er Jahre wechselte er zwischen verschiedenen Positionen in den USA und Peru; war hauptsächlich in der Ausbildung junger Ordensmänner tätig. Spanisch und Italienisch spricht er mit einem leichten englischen Akzent. 2002 wählte ihn der Augustinerorden zu seinem weltweiten Leiter. Für zwei Amtszeiten ging Prevost nach Rom. In der Generalkurie seines Ordens nahe dem Vatikan lebt der US-Amerikaner seit seiner erneuten Rückkehr nach Rom Anfang 2023. Zuvor leitete er das Bistum Chiclayo in Peru, war zweiter Vizepräsident der kirchenpolitisch polarisierten Peruanischen Bischofskonferenz.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn schließlich als Leiter der Bischofsbehörde in den Vatikan holte und zum Kardinal machte. Zugleich war Prevost auch Präsident der Päpstlichen Lateinamerika-Kommission.

Nun muss Leo XIV. nicht nur einen weltweit organisierten Orden, sondern die gesamte katholische Weltkirche mit ihren 1,4 Milliarden Mitgliedern leiten. Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er weitergehen.

Franziskus hatte diesen Weg noch kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversmmlung“ für Oktober 2028 anberaumte. Den bescheidenen und menschennahen Stil von Franziskus wird wohl auch der nächste Ordensmann im Papstamt fortführen wollen.

Nach der erfolgreichen Wahl war der neue Papst in Weiß eingekleidet worden. Alle Kardinäle schwören ihm Gehorsam. Nach einem gemeinsamen Gebet ging es zur Mittelloggia des Petersdoms. Dort wurde das Habemus Papam (Wir haben einen Papst) verkündet. *kna/dpa*

Stichwort: Das Oberhaupt der katholischen Kirche

Der Papst ist das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche. Der von den Kardinälen gewählte oberste Repräsentant der katholischen Weltkirche mit rund 1,4 Milliarden Christen ist zugleich weltliches Oberhaupt des Vatikanstaates. Seit dem 19. Jahrhundert weiteten sich die Befugnisse des Papstes und Bischofs von Rom in Glaubensfragen durch das 1870 beschlossene Unfehlbarkeitsdogma innerhalb der Kirche aus.

In der katholischen Kirche ist der Papst die oberste Autorität. Für andere christliche Kirchen gilt dies als eines der größten Hindernisse auf dem Weg zur Einheit der Christen. Die katholische Kirche leitet die Autorität ihres Oberhauptes aus der Annahme ab, dass er als direkter Nachfolger des Apostels Petrus gilt. Basis dafür ist das Neue Testament, im Matthäus-Evangelium heißt es, dass Jesus Petrus die Verantwortung für die Kirche überträgt. Die ersten beiden Titel des Papstes lauten daher Bischof von Rom und Stellvertreter Christi auf Erden.

Nach dem Tod oder Amtsverzicht eines Papstes treten alle Kardinäle im Alter von bis zu 80 Jahren zum Konklave zusammen, um ein neues Kirchenoberhaupt zu wählen. Anstelle seines Taufnamens wählt er für die Dauer seines Pontifikats einen Papstnamen.

Im Laufe seiner Geschichte veränderte sich die Bedeutung des Papstamtes grundlegend. Dabei überwogen zentralistische Bestrebungen, durch die das Kirchenoberhaupt einen starken Einfluss auf die örtlichen Kirchen in der Welt hat. In westlichen Ländern wie Deutschland stehen dem starke Forderungen nach mehr Föderalismus durch eine Verteilung der Befugnisse auf die Bischöfe entgegen.

Das Wort Papst – aus dem Griechischen für Vater – ist in Rom zum ersten Mal im zweiten Jahrhundert als Titel für Bischöfe, Äbte und Patriarchen bezeugt. Im Mittelalter nannte der Papst sich als weltlicher Herrscher mit dem Zentrum seines politischen und geistlichen Machtanspruches in Rom auch Pontifex Maximus („Oberster Brückenbauer“). Heute ist der Papst auch außerhalb seiner Kirche als Mahner zu Frieden und Respekt vor Menschenrechten anerkannt.

Auch der koptische Patriarch von Alexandria wird als Papst bezeichnet. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird der Titel meist für alle Priester genutzt. *epd*

Leo XIV. will nicht den Weg Trumps gehen

Vor 150 Jahren gab es ersten US-Kardinal

Vatikanstadt. Ein Papst aus den USA - Leo XIV. Ein Novum – nach dem Novum des Lateinamerikaners Franziskus. Die 133 Papstwähler, die unter sich das neue Kirchenoberhaupt ausmachten, kommen heute von allen Kontinenten; sie tragen alle Hautfarben, leiten winzige oder riesige Ortskirchen. Das war nicht immer so – überhaupt nicht.

Vor 150 Jahren waren die Verhältnisse homogen: Die Kardinäle waren wenige und kamen allesamt aus Europa, die meisten aus Italien. Und sie wählten mit Sicherheit einen Italiener zum Papst. Am 15. März 1875 jedoch, vor fast exakt 150 Jahren, geschah etwas Unerwartetes: nicht nur, dass der fast 83-jährige Pius IX. (1846-1878) noch einmal elf neue Kardinäle ernannte - sondern dass unter ihnen zum ersten Mal auch ein Nichteuropäer war; der Erzbischof von New York, John McCloskey.

Und das kam so: Seit Portugal und Spanien im 15. Jahrhundert die Segel in Richtung Neue Welt gesetzt hatten, wuchs auch das Christentum erstmals weit über den Mittelmeerraum und über Europa hinaus. Zunächst natürlich über Jahrhunderte noch unter europäischer Dominanz, ja teils mit Unterdrückung durch Europäer. Doch vor allem in Nordamerika wuchsen allmählich eine neue Weltanschauung und ein sehr eigenes Selbstbewusstsein heran.

Hungersnöte, Kriege und andere Krisen in Europa sorgten dafür, dass Millionen Menschen im 18. und 19. Jahrhundert ihr Glück in Amerika suchten. Und viele, darunter katholische Iren, später Italiener und Polen, brachten ihre Religion mit. Die kirchlichen Strukturen wuchsen und verfestigten sich rasch. Als die USA dann nach dem Sezessionskrieg (1861-1865) mehr und mehr zu einer industrialisierten Wirtschaftsmacht aufstiegen, wurden auch die Rufe nach einem amerikanischen Kardinal lauter.

Zur gleichen Zeit verlor der Papst in Rom durch die italienische Einigungsbewegung und Eroberung der Stadt seine politische Macht. Nach dem Untergang des Kirchenstaates 1870 nahm Pius IX. eine folgenschwere Kursänderung vor – die im Grunde bis heute fortwirkt.

Mehr als zuvor trat der Papst nun als weltumspannendes Kirchenoberhaupt auf: Einer für alle, alle für einen. *kna*

Leo XIV. muss ein Problemlöser sein

Katholische Kirche hat weltweit große Herausforderungen. Der verstorbene Franziskus hatte viele Themen angestoßen, aber auch vertagt

Ralf Isermann

Vatikanstadt. Die Aufgaben von Papst Leo XIV. sind gewaltig. Sein Vorgänger hat viel angestoßen, viele Themen aber auch vertagt.

Einheit der Kirche:

Franziskus war ein Reformer. Er vollzog aber in vielen Fragen keine drastischen Brüche, sondern ließ die grundlegende Doktrin unangetastet. Traditionalisten und Reformer stritten vor dem Konklave über den weiteren Weg. In der Messe zu Beginn des Konklave gab Kardinalsdekan Giovanni Battista Re dem künftigen Papst den Auftrag mit, für Einheit in Vielfalt zu sorgen - also die Lager zu vereinen.

Kirchenstrukturen:

Franziskus brach die erstarrten Strukturen der Kirche auf, indem er die Vatikan-Behörden umkrempelte und der Kurie eine neue Verfassung gab. Das neue Grundgesetz stärkte die Rollen von Laien, die nun vatikanische Behörden leiten dürfen. Ein zentrales Element von Franziskus' Reformen war auch der „geistliche Austausch“ innerhalb der mit Geistlichen und Laien besetzten Synoden, welche die Gesamtheit der Kirche repräsentieren sollen.

Das geht Traditionalisten aber zu weit, sie wollen weiter eine hierarchische Kirche, in der die Bischöfe bestimmen.

Frauen:

Die Öffnung von Leitungsfunktionen im Vatikan für Frauen war ein bedeutsamer Schritt. So wurde mit Schwester Simona Brambilla erstmals eine Frau zur Leiterin einer Vatikan-Abteilung. Gleichwohl blieb die Frauenfrage unter Franziskus ungelöst, da er das Thema der Weihe von Diakoninnen trotz starken Drängens besonders der westlichen Länder vertagte. Als Diakoninnen wären Frauen zwar nicht Priestern gleichgestellt. Aber es würde damit ein Weiheamt für Frauen geschaffen.

Homosexuelle:

Die von Franziskus erlaubte Segnung homosexueller Partnerschaften außerhalb von Gottesdiensten ist beispielhaft für die unterschiedlichen Pole der katholischen Kirche. Für insbesondere Menschen aus westlichen Ländern greift das zu kurz, wohingegen die Traditionalisten schon diesen kleinen Reformschritt als Verstoß gegen den wahren Glauben sehen. Die Kirche in Afrika lehnt die Segnung ganz ab.

Priestermangel:

Die katholische Kirche leidet vor allem in Europa und den USA unter einem Mangel an Geistlichen. Viele sehen eine Lockerung des Zölibats - also des Ehe- und Sexualverbots für Geistliche - als Mittel gegen diese Krise. Geschehen könnte dies über die Zulassung von sogenannten viri probati - bewährten verheirateten Männern - zum Priesteramt. Die mögliche Aufweichung des Zölibats gehört zu den heißesten Eisen im Richtungsstreit der Katholiken.

Sexueller Missbrauch:

Franziskus hatte das sogenannte päpstliche Geheimnis aufgehoben, damit können Unterlagen einfacher der staatlichen Justiz übergeben werden. Zudem wurden Geistliche dazu verpflichtet, Verdachtsfälle zu melden. Organisationen von Missbrauchsopfern fordern aber mehr Entschlossenheit. In vielen Ländern fand bis heute außerdem noch keine unabhängige Aufarbeitung statt.

Diplomatie:

Dass der Petersdom am Rande der Trauerfeier für Papst Franziskus zum Ort eines Treffens von US-Präsident Donald Trump und mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj wurde, zeigt, wie die katholische Kirche eine wichtige diplomatische Rolle einnehmen kann. Franziskus bezog oft unverblümt Stellung und eckte damit häufig an, er bewegte allerdings auch viel. Der künftige Papst wird rasch ein eigenes Profil finden müssen - moralisch und spirituell Akzente setzt. *afp*

US-Vizepräsident gratuliert dem neuen Kanzler

JD Vance gibt sich gegenüber Europa überraschend versöhnlich

Washington. US-Vizepräsident JD Vance hat dem neuen Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) zu seiner Wahl gratuliert. Vance sprach Merz am Mittwoch im Namen von Präsident Donald Trump seine Glückwünsche aus. Der Kanzler wollte am Donnerstag erstmals mit Trump telefonieren. Im Streit um den Umgang mit der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften AfD zeigte sich Vance deutlich versöhnlicher als bisher.

Vance äußerte sich bei einer Podiumsdiskussion, die von den Organisatoren der Münchner Sicherheitskonferenz (MSK) in Washington veranstaltet wurde. Seine Kritik am deutschen Umgang mit der AfD wiederholte der Vizepräsident im Gespräch mit dem langjährigen MSK-Vorsitzenden Wolfgang Ischinger nicht.

Versöhnliche Töne: US-Vizepräsident JD Vance. GETTY IMAGES VIA AFP

Vance hatte den Europäern bei seinem Auftritt bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar angebliche Defizite bei der Meinungsfreiheit vorgeworfen und den deutschen Umgang mit der AfD kritisiert. Damit löste er in Deutschland einen Sturm der Entrüstung aus. Vergangenen Freitag legte Vance nach und warf Deutschland vor, die Berliner Mauer wieder aufzubauen. Er übte damit scharfe Kritik an der Verfassungsschutz-Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch. US-Außenminister Marco Rubio sprach sogar von „verkappter Tyrannei“ in Deutschland.

Vance sagte nun, es gehe der US-Regierung nicht um einen Gegensatz „Europa schlecht, Amerika gut“. „Ich bin immer noch fest davon überzeugt, dass die USA und Europa im selben Team spielen“, so Vance. Sowohl Europa als auch die Vereinigten Staaten seien bei der Meinungsfreiheit „ein wenig vom Kurs abgekommen“. Beide Seiten müssten abwägen „zwischen der Überwachung der Grenzen demokratischer Rede“ und „dem Verlust des Vertrauens unserer Bürger“. *afp*

Wenn sie scheitern, scheitert Merz

Die Fraktionschefs Jens Spahn (CDU) und Matthias Miersch (SPD) sollen weitere Pleiten des Kanzlers verhindern

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Wie klein der Unterschied zwischen Regierungsalltag und Regierungskrise sein kann, lässt sich an einer Zahl ablesen: zwölf. So viele Stimmen haben Union und SPD im Bundestag über die „Kanzler-Mehrheit“ hinaus. Die Fraktionschefs Jens Spahn und Matthias Miersch müssen künftig dafür sorgen, dass der schwarz-roten Koalition nie mehr als diese zwölf Stimmen fehlen. Dafür müssen sich die beiden Männer nun erst einmal besser kennenlernen.

Die Wahl von Friedrich Merz zum Bundeskanzler am Dienstag war die erste gemeinsame Abstimmung der rot-schwarzen Koalition – und die ging prompt schief. Im ersten Wahlgang verpasste der CDU-Chef die Kanzler-Mehrheit, erst im zweiten Anlauf bekam Merz genügend Stimmen aus den Fraktionen von Union und SPD. Es war ein Fehlstart, ein Schock für die neue Koalition. Für Merz und auch Vizekanzler Lars Klingbeil (SPD) stellt sich damit die Frage, ob sie sich auf die Abgeordneten von CDU, CSU und SPD verlassen können.

Im Parlamentsalltag ist es der Job der Fraktionsvorsitzenden, für alle Koalitionspartner tragfähige Kompromisse zu vereinbaren und so für sichere Abstimmungen im Bundestag zu sorgen. Gibt es Zweifel oder Unmut in den eigenen Reihen, müssen die Fraktionschefs ihre Abgeordneten überzeugen, ermahnen, auf Linie bringen. Dafür braucht es gute Beziehungen in alle Gruppen und Flügel einer Fraktion, Verhandlungsgeschick und Autorität. Für die Unionsfraktion soll das Jens Spahn erledigen, die sozialdemokratischen Abgeordneten führt Matthias Miersch.

Wichtig ist aber auch: Die Fraktionsvorsitzenden müssen sich vertrauen. Der 44-jährige Nordrhein-Westfale Jens Spahn und der 56-jährige Niedersachse Matthias Miersch sind beide schon lange im Berliner Politikbetrieb. Zeitweise waren sie sogar auf denselben Themenfeldern unterwegs, so beackerten sie beide während der Ampel-Zeit die Energiepolitik. Auf der persönlichen Ebene lernten sie sich aber erst während der Koalitionsverhandlungen von Union und SPD besser kennen. Nach der Wahl von Miersch zum SPD-Fraktionschef an diesem Mittwoch gratulierte der erst zwei Tage vorher ins Amt gewählte Spahn seinem Gegenpart schnell persönlich. „Ich freue mich auf die gemeinsame, kollegiale Arbeit unserer Fraktionen“, erklärte Spahn zudem öffentlich. Man baut eine Beziehung auf.

Politisch trennt die beiden jedoch einiges. Miersch gehört dem linken Flügel der SPD an. Seine Rolle als SPD-Generalsekretär interpretierte der Vertraute von Parteichef Klingbeil nicht als Raubein. Spahn dagegen zählt zu den Konservativen in der CDU und zu den Lauten. Der Münsterländer hat seine lange Karriere unter anderem auf einem Gespür für Schlagzeilen aufgebaut. Immer wieder hat er geschickte Provokationen umgemünzt in Positionen. Unter Angela Merkel etablierte er sich als lautstarker Kritiker der damaligen Kanzlerin und ihres Kurses – so lange, bis Merkel ihn als Gesundheitsminister an den Kabinettstisch holte.

Nach der Niederlage der Union 2021 wurde aus dem ehemaligen Gesundheitsminister Spahn ein Energie- und Klimapolitiker, jedenfalls im Organigramm der Unionsfraktion, wo Spahn diesen Bereich als Vize-Vorsitzender verantwortete. Tatsächlich aber hat er sich selten auf diese Themen beschränkt, zu Migration war er kaum weniger zu hören als zu Wirtschaft und Energie.

Es gibt einige im Bundestag – in seiner Partei, aber auch bei der SPD – die Spahn im Verdacht haben, die CDU in eine Partei nach Art der US-Republikaner verwandeln zu wollen: härter, schärfer, streitlustiger. Offener nach ganz rechts außen. Donald Trumps ehemaliger US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell, ist ein persönlicher Freund Spahns. Im letzten US-Wahlkampf besuchte der Christdemokrat den Parteitag der Republikaner.

Nicht wenige Sozialdemokraten sehen in Spahns Linie ein Spiel mit dem Feuer. Dass der CDU-Politiker kürzlich forderte, die AfD bei Abläufen im Parlament – etwa der Vergabe von Ausschussvorsitzenden – zu behandeln wie andere Oppositionsparteien auch, nährte dieses Misstrauen nur. Auch bei Miersch: „Mich machen die Äußerungen von Jens Spahn sehr nachdenklich“, kritisierte der SPD-Politiker in einem Interview. „Er weiß ganz genau, was er tut. Ich sehe sein Agieren sehr kritisch.“

Nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Verfassungsschutz ruderte Spahn zurück: Eine Empfehlung, AfD-Abgeordnete zu Ausschussvorsitzenden zu wählen, werde es von der Union nicht geben. Zum Umgang mit der AfD werde sich die Union mit der SPD „selbstverständlich eng abstimmen“. Was das heißt, müssen Spahn und Miersch nun verhandeln.

Sie sollen die schwarz-rote Koalition zusammenhalten: Jens Spahn (CDU, 44, l.) und Matthias Miersch (SPD, 56). ODD ANDERSEN / AFP

Der Raum ist klein für Meinungsverschiedenheiten

Allerdings muss sich nicht nur die SPD an eine Zusammenarbeit mit Spahn gewöhnen. Miersch warf im Wahlkampf der „Merz-CDU“ soziale Kälte und Klientelpolitik für die Reichen vor. Er ist ein Verfechter klassischer linker SPD-Positionen, von denen die Union aber nichts wissen will. In der CDU/CSU-Fraktion gibt es die Erwartung an Spahn, dem Koalitionspartner dies klar zu machen.

Zwölf Stimmen. Der Raum für grundlegende Meinungsverschiedenheiten ist klein. Ob die Koalition ein Erfolg wird, hängt maßgeblich von Miersch und Spahn ab. Der Sozialdemokrat zeigt sich zuversichtlich: „Wir sind beide Profis“, sagt Miersch dieser Redaktion. „Auch bei unterschiedlichen Positionen geht es darum, das Land voranzubringen.“

EU senkt Schutzstatus für Wölfe

Straßburg. Das Europaparlament hat den Weg für einen schnelleren Abschuss von Wölfen frei gemacht. Die Abgeordneten stimmten am Donnerstag in Straßburg dafür, den Schutzstatus der Raubtiere im EU-Recht abzusenken. Die Änderung ist Voraussetzung für eine einfachere Jagd auf Wölfe in Deutschland.

Der Wolf soll mit der nun beschlossenen Änderung nicht mehr als „streng geschützt“ gelten, der Erhalt der Art aber weiter sichergestellt werden. Das bedeutet, dass die Voraussetzungen für den Abschuss von Wölfen künftig deutlich vereinfacht werden sollen. Anders als bislang sind dann etwa keine aufwendigen DNA-Analysen mehr nötig.

Die Zustimmung des Parlaments in Straßburg ist ein weiterer Schritt für einen schnelleren Abschuss der Tiere in Deutschland. Im Anschluss müssen die 27 EU-Länder die Änderung noch final absegnen. Sie hatten im April aber schon grundsätzlich zugestimmt.

Es bleibt den einzelnen Regierungen überlassen, ob sie den Schutzstatus von Wölfen auch in ihrem Land absenken. In Deutschland hat sich aber eine Mehrheit der Parteien für einen schnelleren Abschuss ausgesprochen. Insbesondere die Bundesländer setzen sich dafür ein. Landwirte in zahlreichen europäischen Staaten klagen seit Jahren vermehrt über Wolfsrisse. *afp*

Türkei sperrt X-Account von Imamoglu

Staatsanwaltschaft wirft dem inhaftierten Istanbuler Ex-Bürgermeister Aufforderung zu Straftat vor

Istanbul. Das Konto des inhaftierten und abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu bei der Online-Plattform X ist in der Türkei gesperrt worden. Die Istanbuler Staatsanwaltschaft habe aufgrund eines Beitrags im April auf seiner X-Seite ein Ermittlungsverfahren gegen Imamoglu eingeleitet, hieß es in einer Mitteilung des türkischen Kommunikationsdirektorats. Ihm werde die öffentliche Aufforderung zu einer Straftat vorgeworfen. Aus anderen Ländern wie Deutschland ist Imamoglus Profil noch abrufbar. Der letzte Beitrag ist von Mittwoch.

Immer wieder erreichten über den Account Nachrichten von Imamoglu die Öffentlichkeit. Weil er sich in Untersuchungshaft befindet und seine Beiträge „dem öffentlichen Frieden schaden“, wurde beim Strafgericht eine vorläufige Sperre seines X-Accounts beantragt, hieß es weiter. Imamoglu selbst betreibe den Account derzeit nicht. Ein Istanbuler Gericht verfügte die Zugangssperre, da es nicht möglich sei, einzelne Inhalte zu blockieren. Die Sperre soll bis Ende der Untersuchungshaft gelten.

X legte Beschwerde ein. „Obwohl wir die Anordnung der Türkei bezüglich des Kontos befolgt haben, sind wir mit der Anordnung nicht einverstanden und fechten die Anordnung vor Gericht an“, hieß es in einer Mitteilung. „Wir glauben, dass die Aufrechterhaltung des Zugangs zur Plattform in der Türkei von entscheidender Bedeutung für die Meinungsfreiheit und den Zugang zu Informationen ist, insbesondere nach Naturkatastrophen und anderen Notfällen.“

Die Verhaftung des seither abgesetzten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem Imamoglu hat die Türkei in die schwerste Krise seit Jahren gestürzt. Imamoglu war am 19. März in Zusammenhang mit Korruptions- und Terrorermittlungen in Gewahrsam genommen worden – wegen Korruption sitzt er in Untersuchungshaft. Kritiker werfen der Regierung vor, mit Hilfe der Justiz den größten Konkurrenten von Präsident Recep Tayyip Erdogan ausschalten zu wollen.

Wegen eines Beitrags bei X läuft nun ein weiteres Ermittlungsverfahren gegen Ekrem Imamoglu. EMRAH GUREL / DPA

Zehntausende Menschen gehen seither bei regelmäßigen Massenprotesten auf die Straße. Auch am Mittwoch demonstrierten in Istanbul erneut zahlreiche Menschen – dieses Mal vor der Universität, die Imamoglu kurz vor der Festnahme das Diplom aberkannt hatte. *dpa*

Deutsche Autobauer müssen vorerst keine Strafzahlungen für verfehlte CO_2-Werte fürchten. FOCKE STRANGMANN / AFP

Vorerst keine Strafzahlungen für deutsche Autobauer

EU-Parlament entscheidet: Hersteller bekommen mehr Zeit, um die klimaschädlichen Abgase von Benzin- und Dieselautos zu verringern

Hannes Koch

Berlin. Aufatmen bei Autobauern wie Volkswagen und Mercedes: Sie werden um millionenschwere Strafen für das Verfehlen der sogenannten CO_2-Flottengrenzwerte wohl vorerst herumkommen. Die Hersteller sollen stattdessen mehr Zeit bekommen, um Klimavorgaben zu erfüllen, hat das Europaparlament in Straßburg entschieden. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Was wurde in Straßburg genau beschlossen?
Das Parlament hat einen Vorschlag der EU-Kommission angenommen. Autohersteller, die den vorgeschriebenen niedrigeren CO_2-Ausstoß bei ihren in Europa verkauften Fahrzeugen nicht einhalten, müssen in diesem Jahr keine Strafe bezahlen. Sie können die verpasste Verringerung in den kommenden zwei Jahren nachholen. Schaffen sie auch das nicht, werden Strafen wohl erst 2028 fällig. Der Rat der EU-Mitgliedsländer ist damit einverstanden.

Wie sieht die bisherige Regelung aus?
Für Pkw und kleine Transporter sollten die Hersteller die durchschnittlichen Emissionen ihrer verkauften Fahrzeuge 2025 um 15 Prozent verringern. Hätten sie das nicht geschafft, müssten sie für einen höheren Abgasausstoß 95 Euro pro Gramm Strafe zahlen.

Welchem Zweck soll die Revision dienen?
Die Gewinne mancher Hersteller in der Automobilindustrie gehen seit etwa einem Jahr zurück. Ein Grund besteht darin, dass chinesische Produzenten auf ihrem Heimatmarkt mehr Fahrzeuge verkaufen, europäische – vor allem deutsche – Unternehmen, die dort bisher stark waren, aber weniger. Hinzu kommen neuerdings die negativen Auswirkungen der höheren US-Importzölle, die die Verkäufe europäischer Hersteller in den USA verringern dürften. Konzerne wie Volkswagen beklagen deshalb, dass die geplanten Strafzahlungen in einer wirtschaftlich schwierigen Lage zusätzliche Mittel kosten. Außerdem haben sich Elektroautos im vergangenen Jahr nicht so gut verkauft wie erhofft. Mitverantwortlich dafür war die Abschaffung der Kaufprämie durch die Ampel-Regierung. Eine Rolle spielen mag auch das löchrige Ladesäulennetz. Im Übrigen fehlt im Angebot von VW immer noch ein massentaugliches, günstiges E-Auto. Schließlich hat sich die Zusammensetzung des EU-Parlaments geändert: Konservative und Rechtsaußen-Parteien haben Abgeordnete hinzugewonnen, die die geplante Abkehr vom fossilen Antrieb kritisieren.

Warum will die EU die Abgase reduzieren?
Der entscheidende Grund besteht im Versuch, die Klimaveränderung zu bremsen, die auch durch Kohlendioxid-(CO_2-)Emissionen des Verkehrs beschleunigt wird. Benzin- und Dieselfahrzeuge sollen nach und nach durch emissionsfreie Autos ersetzt werden. Man nimmt an, dass das vor allem elektrische Gefährte sein werden, wobei CO_2-freier Flüssigtreibstoff auch eine gewisse Rolle spielen mag. Jedenfalls hat die EU bisher das Ziel definiert, ab 2035 keine Autos mit Kohlendioxid-Abgasen mehr neu zuzulassen. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen betont, die jetzt beschlossene Verschiebung stelle keine Abkehr von diesem Ziel dar. Im Übrigen gehen viele Fachleute davon aus, dass sich fossile Fahrzeuge in einigen Jahrzehnten zumindest in wohlhabenden Staaten kaum noch verkaufen lassen.

Welche Firmen wären von den Strafen betroffen?
Das könnte unter anderem VW sein. Unternehmen wie Volvo halten die sinkenden Emissionswerte wohl ein. „Die BMW Group hat ihre entsprechenden Zielwerte in den vergangenen Jahren stets übererfüllt und ist daher zuversichtlich, auch die verschärften CO_2-Flottenziele für das Jahr 2025 zu erreichen“, schrieb eine Sprecherin auf Anfrage dieser Zeitung.

Wie hoch wären die Strafen für die Hersteller?
Der grüne Europa-Abgeordnete Michael Bloss geht von höchstens einer Milliarde Euro zulasten der betroffenen Hersteller aus. Die Summe hätte sich auf mehrere Firmen verteilt, wobei unter anderem VW keine Angaben zur eventuellen Höhe machen will.

Gibt es also keine neuen Benziner ab 2035?
Die Europäische Volkspartei, zu der auch CDU und CSU gehören, stellt das beschlossene Ende der Verkäufe von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren ab 2035 infrage. Grundsätzlich möglich erscheinen Mehrheiten im EU-Parlament mit anderen – auch rechtsextremen – Parteien, um diese Position durchzusetzen.

Was sind die Folgen der jetzigen Verschiebung?
Wenn die Unternehmen ihre Emissionen jetzt weniger reduzieren, müssten sie zu einem späteren Zeitpunkt größere Schritte machen, um das Null-Ziel 2035 einzuhalten. Damit könnte der Druck steigen, dieses Ziel ebenfalls zu revidieren. Schließlich würde sich die Klimaneutralität des Straßenverkehrs insgesamt verzögern.

Wohnimmobilien werden deutlich teurer

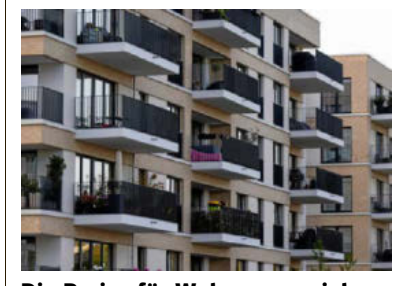
Größte Preissprünge in den Metropolen Berlin, Köln und Stuttgart

Kiel. Ende des Preisverfalls: Wohnimmobilien in Deutschland haben sich binnen zwölf Monaten so stark verteuert wie seit Mitte 2022 nicht mehr. Das zeigt der Immobilienindex Greix, der auf Angaben von Gutachterausschüssen basiert und vom Institut für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) veröffentlicht wird. Demnach verteuerten sich im ersten Quartal besonders Eigentumswohnungen in Metropolen wie Köln, Berlin und Stuttgart, nachdem die Immobilienpreise mit dem Ende des jahrelangen Booms vielerorts kräftig gefallen waren.

Zu Beginn des Jahres waren Eigentumswohnungen dem IfW zufolge 3,2 Prozent teurer als im ersten Quartal 2024. Einfamilienhäuser verteuerten sich um 4,7 Prozent und Mehrfamilienhäuser um 8,7 Prozent. „Im Jahresvergleich markieren die aktuellen Zahlen das größte Preiswachstum seit Mitte 2022“, schreibt das Institut. Der Markt gewinne an Fahrt: Die Zahl der geschlossenen Transaktionen liege fast ein Drittel über dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorquartal kletterten die Preise für Eigentumswohnungen am stärksten in Köln (plus 3,4 Prozent), Stuttgart (2,1) und Berlin (1,7). Moderater waren die Anstiege in Düsseldorf (1,3 Prozent), Frankfurt (0,7) und Leipzig (0,6). Auch außerhalb der großen Metropolen legten die Preise fast überall zu.

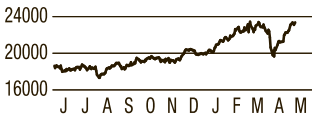
Wohnimmobilien sind seit Mitte 2022 deutlich günstiger geworden. Hauptgrund waren deutlich gestiegene Zinsen, Kredite wurden damit teurer. Viele Menschen konnten sich die eigenen vier Wände nicht mehr leisten, Verkäufer mussten ihre Preisvorstellungen senken. Seit vergangenem Sommer haben sich die Immobilienpreise stabilisiert. Schon im Schlussquartal 2024 hatten sich Wohnungen und Häuser dem Statistischen Bundesamt zufolge leicht verteuert. *dpa*



Die Preise für Wohnungen ziehen stark an. MONIKA SKOLIMOWSKA / DPA

DIE BÖRSE

DAX 23.352,69 +1,02 %



GEWINNER aus DAX und MDAX

Auto1 Group	21,30	+11,11 %
Hensoldt	75,00	+8,54 %
Puma	24,59	+5,22 %

VERLIERER

Ströer	48,75	-6,25 %
Merc.Benz Gr.	50,87	-5,78 %
TAG Imm.	14,48	-2,82 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 08.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	208,90	+0,97	263,80/175,30
Airbus°	3,00	158,40	+2,48	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	372,40	+0,19	378,50/238,30
BASF NA°	2,25	42,86	+1,47	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	23,42	-0,09	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	119,90	-0,08	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	78,24	+2,81	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,44	+0,27	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,30	-0,61	25,19/12,12
Continental	2,50	72,08	+2,56	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	36,21	+2,26	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,72	+0,57	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	287,00	-1,41	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	37,46	+1,88	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	31,95	-0,06	35,91/21,60
E.ON NA	0,53	15,55	-1,49	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	49,94	-0,76	50,78/32,51
Fresenius		42,88	-0,74	44,06/27,26
Hann.Rück NA	9,00	280,00	-2,78	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	185,50	+4,80	185,95/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,40	-0,49	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,99	+2,45	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	4,30	50,87	-5,78	70,13/45,60
Merck	2,20	121,25	+0,12	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	326,50	+2,42	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	591,40	-0,57	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	47,20	+3,62	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	37,04	+1,09	51,26/30,46
Qiagen NV		38,00	+2,05	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1701,00	+4,13	1711,5/437,50
RWE St.	1,10	32,68	-0,24	36,35/27,76
SAP°	2,20	262,80	+0,50	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	228,00	+1,02	299,40/166,05
Siem.Energy		73,34	+3,32	73,88/22,06
Siem.Health.	0,95	46,54	-0,09	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	213,20	+1,94	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,90	+0,05	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,83	-1,68	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	99,10	+3,64	123,95/78,86
Zalando		31,45	+4,49	40,08/20,26

MDAX

Schluss	08.05.	± %
Aixtron NA	13,00	+1,37
Aroundtown	2,57	-1,53
Aurubis	77,10	+2,46
Auto1 Group	21,30	+11,11
Bechtle	39,02	+1,51
Bilfinger	75,60	+1,14
Carl Zeiss Meditec	60,20	+2,91
CTS Eventim	107,00	+0,66
Delivery Hero	25,35	+3,81
Dt. Wohnen Inh.	23,10	-1,28
DWS Group	50,15	+2,18
Evonik Industries	20,00	-0,30
Evotec	6,88	-2,30
flatexDEGIRO	24,50	+1,49
Fraport	59,30	-0,50
freenet NA	36,18	-1,04
Fuchs Vz.	44,22	-0,45
GEA Group	58,65	+1,21
Gerresheimer	60,50	+2,20
Hella	87,00	-0,68
HelloFresh	9,81	+2,49
Hensoldt	75,00	+8,54
Hochtief	160,70	+0,63
Hugo Boss NA	39,61	+3,85
Jenoptik	18,39	+2,51
Jungheinrich Vz.	33,88	+2,67
K+S NA	15,49	+0,13
Kion Group	38,82	+2,16
Knorr-Bremse	86,75	-1,03
Krones	134,40	+1,66
Lanxess	26,74	+2,30
LEG Immobilien	75,75	-2,57
Lufthansa vNA	6,31	+1,51
Nemetschek	122,80	+1,57
Nordex	17,07	+2,77
Puma	24,59	+5,22
Rational	752,50	+1,01
Redcare Pharmacy	123,50	+1,23
RENK Group	59,80	+4,16
RTL Group	31,80	-0,16
Scout24 NA	108,20	+0,56
Ströer & Co.	48,75	-6,25
TAG Immobilien	14,48	-2,82
Talanx NA	105,10	-0,57
TeamViewer SE	10,90	-1,36
thyssenkrupp	10,31	+1,08
Traton	29,26	+3,17
TUI	7,23	+3,20
United Internet NA	20,78	+0,58
Wacker Chemie	65,70	-0,15

WEITERE DT. AKTIEN

Bechtle	39,02	+1,51
Covestro	59,50	+0,85
Deutsche Beteiligung	26,50	+2,71
Dt. Pfandbriefbank	5,40	+2,18
Fielmann Grp.	52,80	-1,49
Ford Motor	9,29	+3,78
Hornbach Hold.	102,00	-0,58
Hypoport SE	202,00	-1,46
Klöckner & Co. NA	6,53	-1,95
paragon GmbH	2,20	-0,45
PVA TePla	17,04	+4,16
Rhön-Klinikum	14,30	-4,03
Schott Pharma	24,65	-1,79
Siltronic NA	37,20	+1,42
Sixt St.	84,75	+0,65
SMA Solar Techn.	16,98	+2,35
Stabilus S.A	24,50	+3,16
Stratec	23,60	-2,68

THÜRINGER WERTE

Carl Zeiss Meditec	58,55	+0,69
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+0,74
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,62	+1,55
Hyrican	4,72	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,36
Intershop Communic.	1,71	-1,72
Jenoptik	18,41	+1,54
X-FAB	4,89	+3,25

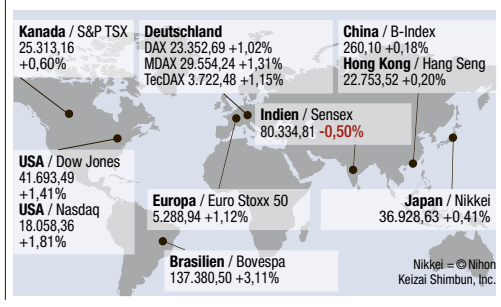
AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (in sfr.)	45,05	+1,65
American Express	246,00	+1,80
Apple Inc.	178,00	+2,48
BP PLC	4,23	+1,70
Canon	27,59	+0,18
Carrefour	13,73	+0,11
Coca-Cola	64,21	+0,17
Engie	18,14	-1,28
Ericsson B	7,44	+0,65
Exxon Mobil	93,64	+1,24
GE Aerospace	192,40	+3,78
Generali	34,06	+0,35
GSK PLC	16,34	-0,03
Honda Motor	8,77	-1,06
IBM	225,10	+1,40
InflaRX N.V. (in $)	1,50	+0,67
Intel	18,24	+3,59
Meta Platforms	541,70	+2,21
Microsoft	394,15	+2,59
Novartis NA (in sfr.)	91,11	-0,77
Nvidia	105,32	+1,60
Sony	21,71	-2,47
Toyota	16,60	-0,14
Vodafone	0,82	-1,77

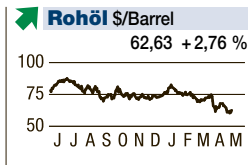
EURO STOXX 50 ohne DAX

AB Inbev	58,78	+1,84
Adyen	1568,80	+3,50
Ahold Delhaize	36,72	-3,11
Air Liquide	182,90	+0,40
ASML Hold.	629,50	+3,23
AXA	41,12	+1,28
Banco Santander	6,51	+2,60
BBVA	12,74	+2,45
BNP Paribas	77,16	+1,11
Danone	74,34	-0,88
Enel	7,62	-2,11
Eni	12,66	+0,59
EssilorLuxottica	244,00	-0,16
Ferrari	430,00	+2,02
Hermes Internat.	2453,00	+1,28
Iberdrola	15,49	-3,49
Inditex	46,17	-0,97
ING Groep	17,91	+0,67
Intesa Sanpaolo	4,79	+1,27
Kering	175,30	+0,64
L'Oréal	375,25	+0,01
LVMH	491,95	+1,54
Nokia	4,44	+0,68
Nordea Bank AB	12,40	+1,93
Pernod Ricard	97,64	+0,39
Prosus	43,00	+1,90
Safran	248,80	+2,13
Sanofi S.A.	92,30	-0,32
Schneider Electr.	215,10	+1,10
St. Gobain	98,00	+0,20
Stellantis	8,76	+4,78
TotalEnergies	50,90	-0,08
UniCredit	53,35	+3,05
Vinci	125,40	+0,08
Wolters Kluwer	159,75	+0,88

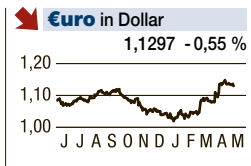
LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Rohöl $/Barrel 62,63 +2,76 %



€uro in Dollar 1,1297 -0,55 %



METALLE & ROHSTOFFE

Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.859,50 3.057,20
Gold (1 kg)	92.612,00 96.502,00
Silber (1 kg)	857,00 1.215,59
Platin (1 g)	31,42
Palladium (1 g)	30,72

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	235,00
ACI Kupfern. (cunova)	977,65
Messing MS 58 l	752,00 - 767,00

ZINSEN

Alle Angaben in Prozent	08.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,37
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,1962

EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	08.05.
Australischer Dollar	1,7605
Britisches Pfund	0,8476
Dänische Kronen	7,4603
Japanische Yen	163,4500
Kanadischer Dollar	1,5694
Norwegische Kronen	11,6880
Polnischer Zloty	4,2700
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9325
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,6443
Ungarische Forint	405,4300
US-Dollar	1,1297

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.tlz.de/boerse

Tausende Rentenempfänger im Ausland

Großteil der Zahlungen geht in EU-Staaten

Leipzig. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland zahlt aktuell 12.600 Renten ins Ausland. 96 Prozent davon gingen in EU-Mitgliedsstaaten, hieß es in einer Mitteilung. Das entspreche 0,8 Prozent aller Rentenzahlungen der Deutschen Rentenversicherung in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Bei der sozialen Absicherung entstünden keine Nachteile, wenn Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im europäischen Ausland leben und arbeiten, erklärte die Deutsche Rentenversicherung anlässlich des Europatages am 9. Mai.

Knapp 3600 Renten würden an deutsche Ruheständler mit Wohnsitz im Ausland gezahlt, hieß es weiter. Davon lebten etwa 3300 in Ländern der EU. Vor fünf Jahren waren es noch 2200 Zahlungen, eine Steigerung von 55 Prozent.

Die Zahlen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland verdeutlichen, dass immer mehr Menschen aus anderen EU-Staaten in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt arbeiten und Pflichtbeiträge zur Rentenversicherung zahlen. In Sachsen etwa waren es zuletzt 35.600 Menschen, fünf Jahre zuvor waren es 24.700. In Sachsen-Anhalt arbeiteten zuletzt 18.600 Menschen aus anderen EU-Staaten (vor fünf Jahren 12.100). In Thüringen stieg die Zahl binnen fünf Jahren von 17.100 auf nun 24.300. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch			
1	Jackpot	unbesetzt	6.350.173,50
2		3 x	430.278,10
3		73 x	6129,90
4		682 x	1955,80
5		3322 x	111,30
6		27.358 x	32,00
7		50.227 x	14,90
8		423.437 x	8,30
9		324.884 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.561.519,40
2		4 x	77.777,00
3		27 x	7777,00
4		191 x	777,00
5		2183 x	77,00
6		23.894 x	17,00
7		221.949 x	5,00
Super 6			
1		3 x	100.000,00
2		36 x	6666,00
3		452 x	666,00
4		5371 x	66,00
5		24.669 x	6,00
6		214.570 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Pioniere im 3D-Druck

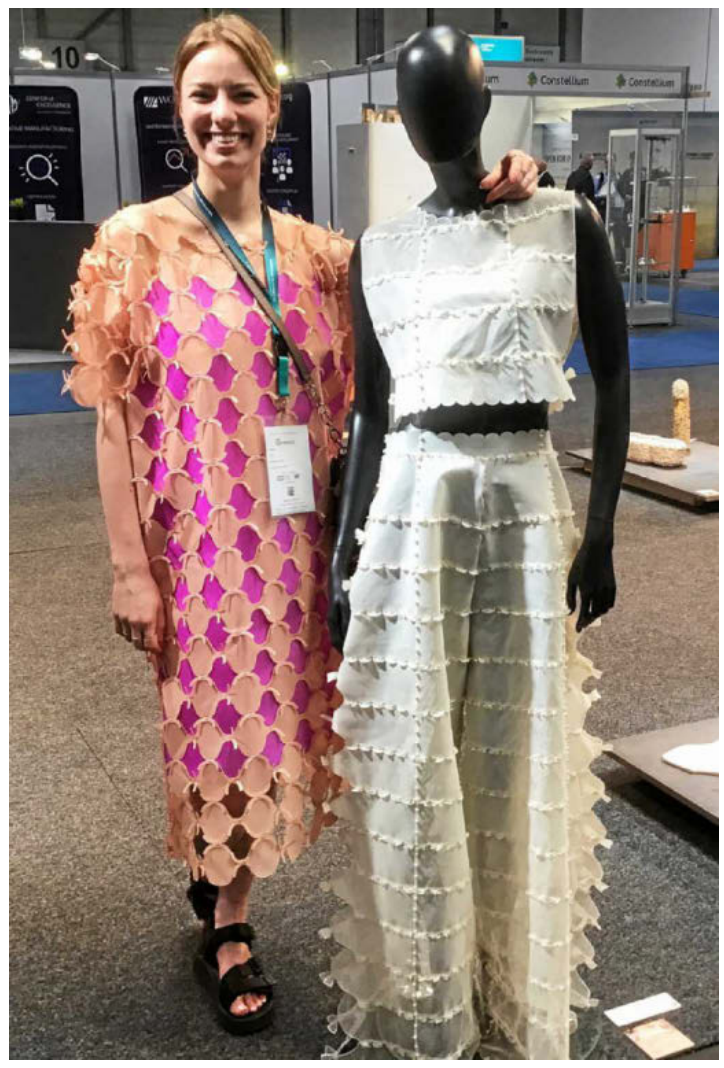
Internationaler Wettbewerb in Erfurt. Parallelmesse zeigt, wie Kommunikationsnetze besser gesichert werden können

Bernd Jentsch

Erfurt. Erfurts Messechef Michael Kynast freut sich auf zwei Veranstaltungen in der kommenden Woche. „Unsere Rapidtech 3D findet als Tradition bereits zum 21. Mal statt, die Quantum Photonics dagegen erlebt ihre Premiere“, kündigte Kynast an. Mehr als 70 Aussteller aus sieben Ländern haben sich zur Rapidtech 3D angemeldet, darunter Unternehmen oder Forschungseinrichtungen aus den USA, China, Italien der Schweiz und Frankreich, aber natürlich auch zahlreiche deutsche Firmen oder Einrichtungen. Sie alle stellen die neuesten Trends und Entwicklungen aus der Welt des 3D-Druckes vor.

„Die 21. Rapidtech 3D findet in einem schwierigen Marktumfeld statt. Umso höher ist es zu würdigen, dass die Experten aus dem Fachbeirat gemeinsam mit unseren Partnerverbänden und dem Organisationsteam erneut ein exzellentes Programm auf die Beine gestellt haben“, sagt Kynast.

Die hochpräzise Fertigung komplexer Bauteile hat laut Kynast Einzug gehalten in Industriezweige wie die Raumfahrt, die Mobilität der Zukunft oder die Verteidigungsindustrie. Aber auch über die Nutzung von Robotik und Künstlicher Intelligenz werden sich die mehr als 100 Experten beim angeschlossenen Kongress informieren. Er halte es für sehr sinnvoll, die beiden Fachmessen gleichzeitig in Erfurt zu veranstalten, erklärte der Wissenschaftler Gerd Witt, vom Fachbeirat der Rapidtech. „Da treffen neugierige Menschen aus zwei innovativen Technologiefeldern aufeinander, die sich kennenlernen und ihre Ideen austauschen können“, so Witt. In erster Linie gehe es dabei darum, dass Wissenschaft und Anwender in Kontakt kommen.



2024 bewarb sich Designerin Brigitte Kock aus London mit ihrem Designerkleid aus dem 3D-Drucker um den Preis bei der 3D-Pioneers Challenge zur Rapitech in Erfurt. BERND JENTSCH

Genau aus diesem Grund werde es am ersten Veranstaltungstag, dem 13. Mai, eine gemeinsame Networking-Night beider Fachmessen geben, kündigte Projektleiterin Diana Kreucher an. Dabei sollen neue Ideen und Ansätze gesucht und mögliche Kooperationen ausgelotet werden.

Eine große Rolle werde die Cybersicherheit bei der Quantum Photonics spielen, berichtete Stephanie Hesse-Ertelt vom Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena, die dem Messebeirat dieser Fachausstellung angehört. Dabei gehe es um das hochaktuelle Thema sicherer Kommunikationsnetze mittels Quantentechnologien.

„Wir werden aber auch über Quanten-Mikroskope für den Einsatz in der Medizin und über Quantenlösungen im Bereich Mobility diskutieren“, kündigte Hesse-Ertelt an. Dabei stehe das Thema Sicherheit immer ganz oben im Fokus.

Für die Messepremiere haben sich laut Michael Kynast bislang über 20 Aussteller angemeldet. Die Ausstellung und der begleitende Kongress werden in der Messehalle 2 in Erfurt stattfinden. Die Quantum Photonics findet am 13. und 14. Mai statt, die Rapidtech 3D vom 13. bis zum 15. Mai.

Fester Bestandteil der Rapidtech 3D ist die 3D Pioneers Challenge. Der internationale Wettbewerb kommt in diesem Jahr zum zehnten Mal nach Erfurt. Das Jubiläum eröffnete allen bisherigen Finalisten und Gewinnern die Chance, sich erneut dem Jury-Urteil zu stellen und so zum „Pioneer of the Decade“ zu werden.

33 Bewerber aus der ganzen Welt erreichten das Finale. Aus ihnen küren die Juroren den Gewinner des Jahrzehnts. Zu den Anwärtern gehören das erste mit Stammzellen 3D-gedruckte Herz aus Israel, eine revolutionäre Technologie zur additiven Fertigung ohne Schwerkraft aus der Schweiz sowie die Verwandlung von Musik in 3D-gedruckte Skulpturen aus Österreich.

Quantum Photonics:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr
Rapidtech 3D:
13. Mai, 9-18 Uhr, 14. Mai, 9-17 Uhr,
15. Mai, 9-16 Uhr

Zur Ausbildung auf einen anderen Kontinent

Auf der Suche nach Fachkräften setzt Thüringen zunehmend auf junge Menschen aus dem Ausland. 40 Südamerikaner begrüßt

Bernd Jentsch

Erfurt. In den nächsten vier Monaten sollen sie fit gemacht werden für eine berufliche Ausbildung in Thüringen: 40 junge Frauen und Männer aus Südamerika. „Sie haben einen weiten Weg zurückgelegt, Freunde und Familien zurückgelassen und sind zu uns nach Thüringen gekommen“, dankte Thüringens Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU) den jungen Leuten für ihren Mut. Ins Kindermedienzentrum in Erfurt waren sie zur Begrüßung eingeladen worden. Sie freue sich über die Entscheidung der jungen Frauen und Männer für eine Berufsausbildung in Thüringen, so die Ministerin. „Es wäre schön, wenn sie auch nach der erfolgreichen Arbeit in Thüringen bleiben, wir brauchen sie hier“, ermutigte Boos-John zu einem dauerhaften Wechsel in den Freistaat. „Es ist uns wichtig, dass Menschen aus anderen Ländern bereit sind, sich hier in Thüringen eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufzubauen“, erklärte Boos-John. Bei diesem Prozess werde man die jungen Menschen unterstützen.

Bis 2035 fehlen in Thüringens Wirtschaft rund 170.000 Arbeitskräfte, verwies die Ministerin auf die demografische Entwicklung. Viele Betriebe suchten weiterhin händeringend nach Auszubildenden und Fachkräften. „Die German Professional School kann ihren Beitrag dazu leisten, diesen künftigen Bedarf zu decken“, ist Boos-John überzeugt. Mithilfe der Germann Professional School (GPS) sollen die 40 jungen Frauen und Männer aus Mexiko, Ecuador, Guatemala, Brasilien, El Salvador, Honduras und Bolivien, zunächst ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zudem werden zentrale politische und kulturelle Werte in Deutschland vermittelt. „Lernen sie Unternehmen in Thüringen kennen und schauen Sie, welche Ausbildung zu ihnen passt und ihren Vorstellungen entspricht“, forderte die Geschäftsführerin der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen, Sabine Wosche, die jungen Leute auf.

40 junge Frauen und Männer aus Südamerika beginnen in Thüringen eine berufliche Ausbildung. BERND JENTSCH

Bei der anstehenden Berufsorientierung werden zudem individuelle Potenziale und Bildungsstände erhoben. Dazu absolvieren die 17 Teilnehmerinnen und 23 Teilnehmer an der German Professional School verschiedene Kurse, absolvieren darüber hinaus Betriebspraktika und Betriebsbesichtigungen. Mit dem erfolgreich abgeschlossenen GPS-Curriculum stehen sie dann ab August für die Vermittlung in den Thüringer Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zur Verfügung. Noch befindet sich das Programm der GPS in einer Pilotphase, eine Evaluierung und Weiterentwicklung sei aber bereits vorgesehen. Man halte die GPS grundsätzlich für einen guten Ansatz zur Fachkräftesicherung.

Von der Idee zum Produkt

Thüringens Wirtschaft steht im weltweiten Wettbewerb. Wie eine Agentur bei der Finanzierung unterstützt – und welche Gefahr amerikanische Investoren darstellen

Bernd Jentsch

Ilmenau. Thüringens Wirtschaft steckt mitten in der zweiten Transformationswelle nach der Wende, schilderte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen, Andreas Krey, auf der Innocon. „Die Produktionsstandorte im Freistaat stehen im weltweiten Wettbewerb und unter enormen Druck und es bedarf enormer Anstrengungen, die Wertschöpfungskette im Land zu erhalten“, sagte Krey. Dazu müssen die Unternehmen auf Schlüsseltechnologien setzen, zeigte sich der LEG-Chef beim jährlichen Innovationskongress überzeugt.

Es fehle nicht an Grundlagenforschung in Deutschland, versicherte Andreas Zaby von der Innovationssprungagentur des Bundes, Sprind. Die Schwelle liege in der Finanzierung des Übergangs von der Idee zum Produkt und zur Firma. „Die ist ohne Kapital aus den USA kaum machbar“, so Zaby. Damit einher gehe die Gefahr, dass deutsche Start-ups von amerikanischen Investoren aufgekauft werden.

Die Sprind unterstütze Start-ups dabei, ihre Ideen in marktfähige Erzeugnisse zu transferieren, erklärte Zaby. In Thüringen habe man sich etwa bei den Jenaer Unternehmen Modern Camera Designs, das kleine Linsen etwa für Smartphones herstellt, und Fluldect, das in der Lebensmittelkontrolle neue Technologien einführt, engagiert.

Vorstände und Geschäftsleitung des Forschungs- und Technologieverbundes: Thomas Brock, Julia Eschment, Susanne Herold, Benjamin Redlingshöfer und Jan Heise (von links). BERND JENTSCH

Von 2392 eingereichten Ideen hat die Sprind laut Zaby 191 Projekte finanziert. In Thüringen sehe man großes Potenzial in Unternehmen der Branchen Optik und Photonik, aber auch im Bereich Life Science.

Einen Beitrag zur schnelleren Umsetzung guter Ideen leistet der Forschungs- und Technologieverbund Thüringen (FTVT) über den Wettbewerb „getstarted2gether“. Der versteht sich laut FTVT-Vorstandschef Benjamin Redlingshöfer als Turbo für Start-ups. Die neue Idee zu einer Technologie soll aus dem Laborstadium bis zur Marktreife gebracht werden.

Die Start-ups können dabei auf das umfassende Netzwerk des Verbundes nutzen und von zahlreichen Kontakten profitieren. Eine von zehn wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen im Freistaat bietet den Start-ups dabei die Möglichkeit ihre innovative Technologie gemeinsam zu beforschen und weiterzuentwickeln.

Ilmenau rücke immer stärker ins Zentrum der Wirtschaft in Thüringen, erklärte Wirtschaftsstaatssekretär Mario Suckert. Im Umfeld der Technischen Universität gelinge es, aus Forschung Wertschöpfung zu generieren.

Trotz der Abwicklung der Glas- und Porzellan-Industrie in den neunziger Jahren nach der Wende basieren auch heute noch viele Innovation auf dem Werkstoff Glas, so Ilmenaus Oberbürgermeister Daniel Schultheiß.

KULTUR & FREIZEIT

Europäischer Kulturpreis für Michael Ballack

Ex-Fußballer wird in Chemnitz geehrt

Chemnitz. Ex-Fußballstar Michael Ballack (Foto) erhält den Europäischen Kulturpreis. Dazu kehrt er dorthin zurück, wo seine Karriere begann. Bei der Gala am Freitag in Chemnitz werde er für seine erfolgreiche Karriere und sein soziales Engagement geehrt, teilte das Europäische Kulturforum mit. Ballack stehe für „Herkunft ohne Nostalgie, für Erfolg ohne Arroganz und für gesellschaftliche Verantwortung, die nicht aus Pflicht, sondern aus innerer Überzeugung erwächst“, so Vorstandschef Bernhard Reeder. Die Laudatio halte der frühere Fußballfunktionär Reiner Calmund. Ballacks Fußballkarriere begann in Chemnitz, später spielte er für den FC Bayern München und den FC Chelsea. Zudem war der gebürtige Görlitzer viele Jahre Kapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft. Neben Ballack werden weitere Persönlichkeiten für ihr Lebenswerk und ihr soziales Engagement geehrt. Ihre Namen waren schon Ende 2024 bekanntgegeben worden. Dazu gehören die Eiskunstläuferin Katarina Witt, Schauspieler Matthias Schweighöfer und DJ Purple Disco Machine, die Band Alphaville, der Dresdner Kreuzchor und die Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz. *dpa*

JOE GIDDENS / PA / DPA

Tarifstreit am Theater beigelegt

Köln. Beschäftigte an Theatern in Deutschland sollen künftig mit verlässlicheren Arbeitszeiten planen können. Es gebe neue Regelungen zur Arbeitszeit, teilten der Deutsche Bühnenverein und mehrere Gewerkschaften nach einer Tarifeinigung mit. Die Beschlüsse sollen ab 1. August schrittweise eingeführt werden. Unter anderem soll die Wochenarbeitszeit der überwiegend künstlerisch tätigen Bühnentechnikerinnen und Bühnentechniker von 40 auf 39 Stunden gesenkt werden, bei vollem Lohnausgleich. *dpa*

„Da wird auch gerne mal gethüringelt“

Luise Wolfram hat im „Tatort“ Stuntman Mike Möller aus Heinrichshöhe an ihrer Seite

Ulrike Merkel

Jena. Luise Wolfram aus Jena spielt seit 2016 im Bremer „Tatort“ die Ermittlerin Linda Selb. Diesmal tritt mit Mike Möller aus dem Saale-Orla-Kreis ein zweiter Thüringer auf. Ein Interview mit der in Apolda geborenen Schauspielerin (37) über Heimatgefühle am Set, den Größenunterschied zu Kollegin Jasna Fritzi Bauer und einen sehr heißen Drehtag.

Die Schauspielerin Luise Wolfram als TV-Ermittlerin Linda Selb im Bremer „Tatort: Solange du atmest“. CLAUDIA KONERDING / RADIO BREMEN

Frau Wolfram, Stuntman Mike Möller aus dem thüringischen Heinrichshöhe stellt im neuen Bremer „Tatort“ den Trainer eines Selbstverteidigungskurses dar, den Ihre Kommissarin mit Kollegin Liv Moormann besucht. Kamen da Heimatgefühle beim Dreh auf?

Ich bilde mir immer ein, dass ich es rieche, wenn jemand aus meiner Gegend kommt. Und so war es auch diesmal. Wir hatten sofort einen Draht. Da wird dann auch gerne mal gethüringelt, was mir große Freude macht.

Die Ermittlerinnen Selb und Moormann haben diesmal Streit. Wie eng ist die reale Beziehung zu Ihrer Filmpartnerin Jasna Fritzi Bauer?

Jasna ist eine Freundin. Wir kennen uns ja schon sehr lange – dadurch, dass wir die Schauspielschule zusammen besucht haben. Jasna war zwar zwei Jahrgänge unter mir, dennoch haben wir dieselbe Schmiede an der Berliner „Ernst Busch“ durchlaufen. Und auch wenn sie auf Mallorca lebt und ich in Berlin, sehen wir uns regelmäßig. Zum Beispiel auch zu unseren gemeinsamen Lesungen. Ich habe ein Format konzipiert, das sich den Liebesbriefen zwischen Virginia Woolf und ihrer Langzeitfreundin widmet, während die beiden mit Männern verheiratet waren. Die Briefe wurden neu aufgelegt. Dieser Band ist wunderbar humoristisch, berührend und sprachlich brillant. Mit der Lesung touren wir gerade ein bisschen. Eigentlich müssten wir damit auch nach Jena kommen.

Im neuen „Tatort: Solange du atmest“ wird eine Leiche ohne Identität am Weserstrand angespült. Worum geht’s genau?

Es geht um eine alleinerziehende Mutter, eine zerbrochene Liebe und um Stalking. Ich finde die Auflösung spannend, weil es eben nicht so ist, wie es lange Zeit scheint.

Sie überragen Jasna Fritzi Bauer um fast einen Kopf. Welcher Tricks behelfen Sie sich, damit Sie gerade bei Nahaufnahmen auf Augenhöhe im Bild erscheinen?

Da ist das Kamera-Department gefragt. Aber der Klassiker ist natürlich, dass die kleinere Person auf eine Kiste steigt. Das macht nicht nur Tom Cruise so, das wird überall praktiziert.

Wie groß sind Sie und Jasna Fritzi Bauer eigentlich?

Ich messe 1,80 Meter und Jasna 1,58 Meter. Die Kiste ist quasi immer griffbereit. (lacht) Aber für mich entsteht auch gerade durch diesen Größenunterschied von 22 Zentimetern das gewisse Selb-Moormann-Gefühl, wenn wir vor der Kamera stehen.

Der Drehtag des Leichenfundes soll laut ARD extrem heiß gewesen sein.

Oh ja, bestimmt 37 Grad. Irgendjemand von der Crew hatte in einer Kühlbox unendlich viel Eis besorgt. Alle waren zu diesem Zeitpunkt wie ausgedörrt und sind zur Kiste gelaufen, als seien sie Stunden durch die Sahara gewatet. Wir Schauspielenden müssen ja auch immer in unseren Kostümen bleiben. Doch die passen leider seltenst zu den Außentemperaturen. Entweder man schwitzt oder friert.

Sie unterstützen regelmäßig Ihre Mama beim Thüringer Musik- und Lesefestival „Ottilies Ort“ in Kleinschwabhausen im Weimarer Land. Sind Sie auch diesen Sommer wieder mit dabei?

Wir liegen gerade in den letzten Zügen mit dem Programm. Es ist noch etwas unklar, ob es terminlich passt, dass ich auch auf der Bühne stehe. Wenn es dieses Jahr nicht klappt, dann auf jeden Fall im nächsten Jahr.

Sendetermin für „Tatort: Solange du atmest“: Sonntag, 11. Mai, 20.15 Uhr im Ersten

In Gera trifft die Musik auf Philosophie

Ein Fest für das Orchester mit Strauss, Mahler und Nietzsche

Volker Müller

Gera. Kann die Musik der Philosophie auf die Beine helfen? Es kommt darauf an. Zieht Richard Strauss bei dem Vorhaben die Fäden, lässt sich damit leben. Davon konnte man sich beim jüngsten Abonnementkonzert des Philharmonischen Orchesters Altenburg Gera am Mittwoch und Donnerstag, 7. und 8. Mai, im Konzertsaal des Geraer Theaters überzeugen.

Da stand Strauss‘ frühe sinfonische Tondichtung „Also sprach Zarathustra“ auf dem Programm, seinerzeit angeregt durch Kontroversen um den besagten persischen Religionsstifter und die den Perser stark in Anspruch nehmende, hochfahrende Gedankenwelt Friedrich Nietzsches.

Was der Komponist beizutragen hatte, war ein „Fest“ fürs Orchester, mit majestätischen Blechfanfaren, volltönenden Streichersätzen und den Atem stocken lassenden Momenten seligen Innehaltens.

Das Philharmonische Orchester – geleitet von seinem, Hingabe pur verkörpernden, Chefdirigenten Ruben Gazarian – ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, ungestüme Musizierfreude, reichlich Feinschliff und ein fruchtbares Hand-in-Hand-Gehen der Register zu demonstrieren.

Gustav Mahlers „Zwölf Liedern aus des Knaben Wunderhorn“, das zweite Werk des mit „Treffen der Titanen“ überschriebenen Abends, forderte die Ausführenden kaum weniger. Da wurden Gazarian und seine Musikerinnen und Musiker einer ruhig fließenden, in sich ruhenden, versponnenen Poesie gerecht, die getragen war von berührenden Erinnerungen.

Als Solisten bewährten sich hier Julia Domke (als Gast) und Alejandro Lárraga Schleske aus dem hauseigenem Ensemble. Beide wurden den kompliziert gebauten Lied-Partien gerecht, wobei die Sopranistin ihre besonderen Stärken in den lyrischen Passagen hatte, während der Bariton mit enormer Stimmkraft und souverän beherrschter Artikulation aufwartete.

Herzogliche Kunstsammlung leidet unter großen Kriegsverlusten

Der Friedenstein-Stiftung Gotha zufolge gelten 400 Gemälde und 30.000 Blätter bis heute als verschollen

Gotha. Im Juni 1945 steht die Übergabe großer Teile von Westsachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an die Rote Armee bevor. Die US-Army bereitet ihren Abzug aus den Gebieten vor, die Teil der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden sollten. Mehrere Lkw verlassen den Gothaer Schlosshof in Richtung Coburg. Darauf befinden sich Kunstgüter aus den herzoglichen Sammlungen von Schloss Friedenstein. Auf Drängen von Herzogin Viktoria Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (1885–1970) wurden die Preziosen vor der Roten Armee „in Sicherheit gebracht“. „Die Herzogin ließ unter anderem die wertvollsten Stücke unserer Niederländer-Sammlung einpacken“, berichtet der heutige Sammlungsleiter der Friedenstein-Stiftung Gotha, Timo Trümper.

Obwohl die Kunstwerke in eine Stiftung übergegangen waren, unter der Aufsicht des Landes Thüringen, hat das Herzoghaus viele der geretteten Stücke in den 1950er-Jahren verkauft. Diebstähle durch Besatzungssoldaten und Museumspersonal waren ebenso keinesfalls selten.

Schon 1942 erstellte die Sowjetunion Listen über Kunstwerke, mit denen sie die von den Deutschen zerstörten oder geplünderten Museen in der UdSSR nach dem Krieg auffüllen wollte. „1946 wurde alles von Wert aus Gotha verladen und als Reparationsleistung nach Moskau verbracht“, erzählt Trümper. 1956 gab Moskau unter dem sowjetischen Staatschef Nikita Chruschtschow (1894–1971) die meisten Kunstwerke an die DDR zurück. Wohl weil dieser Befehl aber sehr kurzfristig erteilt wurde, verblieben auch von den Gothaer Artefakten etwa 20 Prozent in Russland. Bis heute gelten 400 Gemälde und wahrscheinlich 30.000 Blätter aus der druckgrafischen Sammlung als verschollen. Die kunsthandwerkliche Sammlung schrumpfte nach 1945 um rund 60 Prozent. Von den 80.000 Münzen, die 1946 nach Moskau transportiert wurden, haben bis heute nur 64.000 Stücke den Weg nach Gotha zurückgefunden. Der heutige Direktor der Friedenstein-Stiftung Gotha, Tobias Pfeifer-Helke: „Ich habe viele Sammlungen und Museen kennengelernt. Aber kein Haus leidet unter so vielen Verlusten wie Gotha.“ Bis heute tauchen verloren geglaubte Artefakte aus Gotha im internationalen Kunsthandel auf oder werden der Friedenstein-Stiftung angeboten. Oft gelingt es mithilfe von Kunststiftungen oder öffentlichen Mitteln, die Verluste zu Vorzugspreisen zurückzukaufen. So wie jüngst im Falle eines sogenannten Willkomm-Pokals. Das kostbare Trinkgefäß wurde um 1700 geschaffen, befand sich seit 1849 im Gothaer Besitz und verschwand 1945. Seit Januar ist es zurück in Gotha. Seltene Glücksfälle sind es auch, wenn Museen Gothaer Verluststücke kostenlos überlassen. So gab etwa das Toledo Museum of Art (USA) 2015 ein 1945 entnommenes Astrolabium, ein astronomisches Rechen- und Messinstrument, zurück. Eine französische Elfenbeinschatulle aus dem 14. Jahrhundert wurde vom Kölner Museum Ludwig zurückgesandt.

Die „Darstellung der Heiligen Katharina“ von Hans Holbein d. Ä. in der Ausstellung „Wieder zurück in Gotha“ . PAUL-PHILIPP BRAUN / EPD

Selbst deutsche Museen zeigen sich nicht immer willens, den Gothaern gestohlene Kunst zurückzugeben. So etwa im Fall eines frühen Selbstbildnisses von Rembrandt von Rijn (1606–1669). Derzeit hängt der Rembrandt im Niederländersaal des neuen Herzoglichen Museums nur als Foto. Das Original gehört zu dem Konvolut, das im Sommer 1945 den Friedenstein Richtung Coburg verließ. *epd*

Klangvolle Weltreise im Theater Erfurt

Tango mit Piazolla, „Brokeback Mountain“ als Oper und „Jesus Christ Superstar“ bei den Domstufenfestspielen stehen nächste Saison an

Wolfgang Hirsch

In die Saison 2025/26 startet Malte Wasem (Mitte) als Künstlerischer Direktor wieder mit einer kompletten Dirigentenriege – mit Hermes Helfricht (rechts) als neuem GMD und Clemens Fieguth als bewährtem 1. Kapellmeister. WOLFGANG HIRSCH

Erfurt. Abenteuerlust hat die Theatermacher in Erfurt gepackt, nachdem der Haushalt konsolidiert und die krisengestört gewesene Bindung zum Stammpublikum wieder innig geworden ist. „Unterwegs“ heißt daher das von Malte Wasem als Künstlerischem Direktor erkorene Spielzeit-Motto 2025/26: „als Einladung, mit uns auf Weltreise zu gehen“. Aber lediglich Verdis „Maskenball“ (Boston/USA) und Mozarts „Don Giovanni“ (Sevilla/Spanien) entführen in allseits vertraute Gefilde des Opernrepertoires. Für beide Stücke übernimmt Hermes Helfricht als neuer Generalmusikdirektor, dessen Amtszeit zunächst auf zwei Jahre befristet ist, das Premierendirigat; in fünf Repertoirevorstellungen der gestalterisch heiklen Mozart-Oper präsentieren sich sodann fünf Mitbewerber um seine Amtsnachfolge im Sommer 2027. Helfricht selbst ist als Platzhirsch natürlich der Sechste.

Die beiden herausragenden Musiktheater-Projekte spielen ebenfalls unter US-Vorzeichen. „Brokeback Mountain“ von Charles Wuorinen, 2014 am Teatro Real in Madrid uraufgeführt, erzählt die Liebesgeschichte zweier Cowboys im Wilden Westen Wyomings und basiert auf einer Erzählung der kanadischen Literatur-Nobelpreisträgerin Annie Proulx, die schon der inzwischen legendären Verfilmung Ang Lees aus dem Jahre 2005 mit Heath Ledger und Jake Gyllenhaal zugrunde lag. Hermes Helfricht dirigiert. Andrew Lloyd Webbers unschlagbares Erfolgsmusical „Jesus Christ Superstar“ kehrt nach 2005 nun im Sommer 2026 in einer Neuproduktion auf die Domstufen zurück. Die Schauplätze liegen zwar im Heiligen Land, aber der Geist, der das mitreißende Show-Stück durchwirkt, ist von der US-amerikanischen Love&Peace-Bewegung der späten 1960er-Jahre geprägt. Clemens Fieguth dirigiert, und eigentlich lautet die einzige offene Frage, ob sich der Besucherrekord mit „Anatevka“ aus dem Vorjahr noch steigern lässt. Aufruhr in der thüringischen Tango-Szene erzeugt garantiert der Saison-Auftakt mit Astor Piazollas Oper „María de Buenos Aires“. Stefano Cascioli dirigiert und Candela Gotelli singt die Titelpartie. – Wer sonst? Die Erfurter lyrische Sopranistin stammt schließlich gebürtig aus der Welthauptstadt des Tango. Der Premierenreigen rundet sich ab mit Paul Abrahams witzig-spritziger Operette „Märchen im Grand Hotel“ aus den Roaring Twenties und einem Ballett-Doppelabend des Thüringer Staatsballetts aus Gera, dessen Standbein und Spielbein mit Ravels „La Valse“ und Strawinskys „Sacre du Printemps“ in Paris zu verorten wäre. Wessen Reiselust damit noch immer nicht gestillt ist, der bucht Jonathan Doves Familienoper „In 80 Tagen um die Welt“, die die Erfurter als deutsche Erstaufführung ergattert haben, oder heuert – keine Bange: eine Wiederaufnahme – auf Maury Yestons „Titanic“ an. Die elf Abonnement-Konzerte setzen Akzente bei der Sinfonik Johannes Brahms‘ sowie in der Musik des 20./21. Jahrhunderts. Das „Deutsche Requiem“ unter Dirigat Fieguths ergänzt dieses Bild, und alles Zeitgenössische dient auch dazu, die Fertigkeiten der sechs GMD-Kandidaten abzuprüfen. Es handle sich um ihre jeweiligen Wunschprogramme, sagte Malte Wasem auf Nachfrage.

www.theater-erfurt.de

Thüringer reisen TA OTZ TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

EIN Extra Ihrer Tageszeitung

Immer ein Erlebnis

© Y. Papadimitriou, fotolia.com

GRIECHENLAND
Wunderschöne Halbinsel Chalkidiki
Griechische Leckereien in Hülle und Fülle
· 8 Tage **Flugreise ab Erfurt inkl. Haustürtransfer**
· 7 Ü/HP im 4*-Hotel Blue Dolphin in Metamorfosi; Reisebegleitung GR-TH02
Höhepunkte
Ausflüge: Halbinseln Kassandra und Sithonia, Mini-Kreuzfahrt im Golf von Athos; Aufenthalte in Neos Marmaras, Sarti, Thessaloniki und Ouranoupolis; Besuch Bauernmarkt; Eintritt in orthodoxes Männerkloster; Verkostungen: Honig, Ouzo, Pistazien, Trockenfrüchte, Weinblätter, Oliven
04.06.–11.06.25 8 Tage im DZ p. P. **1.929 €** / EZ 2.049 €

© Lukassek - adobe stock

GROSSBRITANNIEN
Schottland
Panoramafahrt in den Highlands, Loch Ness
· 8 Tage **Flugreise ab Dresden und Leipzig inkl. Haustürtransfer;** 7 Ü/HP in guten Mittelklassehotels; Reisebegleitung GB-ED08
Höhepunkte
Stadtrundfahrten: Glasgow, Edinburgh; Aufenthalte: Isle of Mull, Isle of Iona, Pitlochry; Besuche: St. Mungo Cathedral, Iona Abbey, Urquhart Castle, Highland Folk Museum, Edinburgh, Castle u. v. m.
14.05.–21.05. / 18.06.–25.06.25 und weitere
8 Tage im DZ p.P. ab **2.449 €** / EZ ab 2.949 €

© Iamio, fotolia.com

FRANKREICH
Schlösser und Gärten der Loire
Abendessen im Felsenkeller-Restaurant
· 7 Tage **Busreise inkl. Haustürtransfer**
· 6 Ü/HP in 3*- und 4*-Hotels
· Reiseleitung FR-T001
Höhepunkte
Stadtführung in Tours; Aufenthalte: Chinon, Amboise; Kutschfahrt in Blois; Kellereibesichtigung mit Weinprobe; Eintritte Schlösser: Blois, Cheverny, Chambord, Azay-le-Rideau, Chenonceau u. v. m.
15.05.–21.05. / 12.06.–18.06.25 und weitere
7 Tage im DZ p.P. ab **1.469 €** / EZ ab 1.809 €

Veranstalter: SZ Reisen & Service GmbH, Ostra-Allee 18–20, 01067 Dresden | Vermittler: Thüringer reisen, Juri-Gagarin-Ring 86–88, 99084 Erfurt | Satzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ✆ 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Nordhäuserin ist „Playmate des Jahres 2025“

Die 24-jährige Laura Engelmann hat es als erste Thüringerin auf das Cover des Magazins Playboy geschafft

Marco Kneise

SACHA HÖCHSTETTER FÜR PLAYBOY DEUTSCHLAND

Nordhausen. Jedes Jahr stellt das Männermagazin „Playboy“ seine Leser vor eine kaum zu treffende Entscheidung und fragt, wer ihr „Playmate des Jahres“ werden soll. Zur Wahl stehen bildhübsche Frauen, die die vergangenen 12 Monate alle Hüllen fallen ließen. Erstmals in der Geschichte des Männermagazins auch eine junge Frau aus Nordhausen. Sexy posiert sie am Strand von Lanzarote, möchte so die Mehrheit von 50.000 Personen aus 62 Ländern, die laut „Playboy“ am Voting teilgenommen haben, in ihren Bann ziehen. Drei Monate lang wurde abgestimmt, am Mittwochabend schließlich das wohl gehütete Geheimnis gelüftet.

Keine der bezaubernden Frauen versprüht mehr Sex-Appeal. Darum gehen die meisten der insgesamt 250.000 Stimmen an Laura Engelmann und küren damit die Nordhäuserin zur „Playmate des Jahres“.

Für die 24-Jährige geht damit ein Traum in Erfüllung. Sie selbst hat von dem Ergebnis vor Wochen erfahren, doch nichts verraten dürfen. Als sie zur Anpassung eines Bunny-Kostüms zur Schneiderin in die Zentrale des Männermagazins nach München eingeladen war, erwartete sie eine große Überraschung: Mit Konfetti-Kanonen, und Glückwünschen wurde sie im Büro des Chefredakteurs zur Siegerin gekürt. „Überall waren Luftballons, es lief Musik und alle kamen auf mich zugestürmt, um mir zu gratulieren“, erinnert sich die Nordhäuserin, die erstmal sprachlos war. Doch schon kurz nach dem überraschenden Moment setzte die Freude bei Engelmann ein. „Wenn ich daran zurückdenke, zittere ich immer noch“, so die 24-Jährige, die ein paar Wochen gebraucht hat, um ihr Glück zu realisieren. Als frisch gekürte „Playmate des Jahres“ stand sie kurz darauf erneut vor der Kamera. Bei einem zweitägigen Fotoshooting unter dem Motto „Gold“ entstand eine glamouröse Fotostrecke. Neben goldenen Accessoires ist auch der Award selbst, den Engelmann am Donnerstag bei einem Playboy-Event offiziell überreicht bekommen hat, Teil der Bilder und Videos. „Das Shooting hat mir wahnsinnig gut gefallen, weil ich mich darin wiedergefunden habe“, schwärmt die 24-Jährige, die erstmals in der Juli-Ausgabe des vergangenes Jahr nackt posierte.

Die neuen Bilder erscheinen in der Juni-Ausgabe des „Playboys“, die ab dem 8. Mai im Handel ist.

Für Engelmann markiert der Titel einen Meilenstein. „Ich bin in den letzten Monaten über mich hinausgewachsen“, so die Nordhäuserin. Die Unterstützung ihrer Fans sei für sie ein unbezahlbares Geschenk. Als Dank zeigt sie sich in der aktuellen Ausgabe als „Golden Girl“ – selbstbewusst, sinnlich und mit einem klaren Statement: „Ich bin angekommen.“

Verbrauchertipp

Preis für Extra-Sahne angeben

Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich habe in einem Gasthof eine heiße Schokolade bestellt. Als die Bedienung „Mit Sahne?“ fragte, stimmte ich zu. Und staunte, als die Rechnung kam: Statt den in der Speisekarte aufgeführten 5,80 Euro sollte ich 7,80 Euro für Kakao mit Sahne zahlen. In der Speisekarte stand nichts zu diesem Preisaufschlag. Ist das rechtens? Und hätte man mich über den Aufpreis informieren müssen?

Ich kann nachvollziehen, dass dieser Aufpreis für Sie eine böse Überraschung war. Natürlich werden Sie im Regelfall, wenn Sie Ihre heiße Schokolade ordern, stillschweigend davon ausgehen, ihn zu dem Preis auf der Speisekarte zu bestellen. Auf etwaige Zusatzkosten hätte Sie der Gastronom entweder mündlich oder schriftlich in der Speisekarte oder auf aushängenden Preistafeln hinweisen müssen. Das schreibt die Preisangaben-Verordnung vor. Dort ist festgelegt, dass die in den Preisverzeichnissen aufgeführten Kosten auch das Bedienungsgeld und alle sonstigen Zuschläge einschließen müssen.

Wenn Schlagsahne eine Schokolade schmückt, muss der Preis angegeben sein. NAVIYA / SHUTTERSTOCK

Der Preis, der auf der Speisekarte steht, ist für das Restaurant demnach bindend. Sie als Gast müssen also nur diesen Preis zahlen und können auch darauf beharren, wenn Ihnen nachträglich ein höherer Betrag in Rechnung gestellt werden soll. Es gilt grundsätzlich der Preis zum Zeitpunkt der Bestellung.

Das Verbrauchertelefon an diesem Freitag ist von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter 0361/227 5555. Ihre Fragen beantwortet Nicole Schneider, Rechtsexpertin der Verbraucherzentrale.

Veranstaltungen für Ostthüringen

KINO

Altenburg

Capitol
Teichplan 16
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.30, 17.15, 20 Uhr. Ein Minecraft Film, 15 Uhr. Moon, der Panda, 15.15 Uhr. Drop - Tödliches Date, 16.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Thunderbolts*, 17.45 Uhr. Rust - Legende des Westens, 18.30 Uhr. The Accountant 2, 18.30 Uhr. Final Destination: Bloodlines, 19.30 Uhr. Screamboat, 20.15 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 21 Uhr. Until Dawn, 21 Uhr.

Bad Lobenstein

Kino am Park
Straße der Jugend 10 b
Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr.

Gera

Metropol Kino
Leipziger Straße 24
Oslo Stories: Träume, 14, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 15.40, 20.30 Uhr. Grüße vom Mars, 16.20 Uhr. Louise und die Schule der Freiheit, 17.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 18 Uhr. I Am The River, The River Is Me, 18.15 Uhr. Der Meister und Margarita, 20.20 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter
Thomasstraße 6
Thunderbolts*, 14.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Schneewittchen, 14.30 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 17, 20.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. The Amateur, 17.15, 20.15 Uhr. The Accountant 2, 20 Uhr.

Schleiz

Neues Kino im Hörsaal
Löhmaerweg 2
Der Pinguin meines Lebens, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater
Haslersbergweg 8
Moon, der Panda, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 19.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Gera

Theater, Premiere: Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Rudolstadt

Theater Tumult, Blackout, 11, 16 Uhr, Otto-Nuschke-Straße 6.

BALLETT & TANZ

Rudolstadt

Theater im Stadthaus, Friedrich - Le Sacre du Printemps, 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1.

KABARETT & COMEDY

Gera

Clubzentrum Comma, Tino Bomelino: Wegen Apokalypse vorverlegt, 19.30 Uhr, Heinrichstraße 47, Tel. 0365 / 77368886 **TICKETS**.

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhler), Zwei sind auch ein gutes Trio, 20 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

Gößnitz

Kabarett Nörgelsäcke, Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle, 20 Uhr, Dammstraße 3, Tel. 034493 / 72580.

Saalfeld

Meininger Hof, 2. Comedy Mix mit Jonas Greiner and Friends, 19.30 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 359590 **TICKETS**.

KONZERTE

Altenburg

Theaterzelt, 9. Philharmonisches Konzert, 19.30 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße, Tel. 0365 / 8279105.

Greiz

Vogtlandhalle, Forever Queen (Pop, Rock), Tribute Show mit Queen Alive, 19.30 Uhr, Carolinenstraße 15, Tel. 03661 / 62880 **TICKETS**.

Großstechau

Evangelisch-lutherische Kirche, Abendmusik, 18 Uhr, Am Schulberg, Tel. 034491 / 82392.

Liebschütz

Evangelisch-lutherische Kirche, Duo Doppelklang, 18.30 Uhr, Am Berg, Tel. 036647 / 12011.

Rudolstadt

Schillerhaus, Romantik meets Jazz, 18-22 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Saalfeld

Evangelische Johanneskirche, Gedächtniskonzert, 19.30 Uhr, Kirchplatz 1, Tel. 03671 / 455940.

Schleiz

Wisentahalle, Monika Martin (Volksmusik), 15 Uhr, An der Wisentahalle 1, Tel. 03663 / 4610.

Triptis

Sportlerheim, Konzertgeschichten, 19 Uhr, An der Stadthalle.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Kunstraum, Worpswede und Anderswo (Pastelle; Brigitte Dietrich), 14-17.30 Uhr, Jüdengasse 7.

Lindenau-Museum, Kunstwand: Strömungen. Gerhard Altenbourg und Thomas Ranft, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Tel. 03447 / 89553.

Residenzschloss, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, **Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech,** 10-17 Uhr, **Spielkarten aus fünf Jahrhunderten,** 10-17 Uhr, **Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett,** 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Bad Lobenstein

Neues Schloss, 375 Jahre Lobensteiner Apothekengeschichte, 9-12 Uhr, **Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru),** 9-12 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.

Regionalmuseum, Ein Bild und seine Geschichte, 13.30-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Burgk

Schloss Burgk, Burgk im Bilde (bildnerische Techniken), 10-18 Uhr, Burgk 17, Tel. 03663 / 400119.

Gera

Haus Schulenburg, Getanzter Raum (Jean Kirsten), 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.

Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, **Ein Brief aus Haifa,** 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.

Museum für Naturkunde, Der Tagebau Caaschwitz, 11-17 Uhr, **Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern,** 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.

Orangerie, Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang), 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.

Stadtmuseum, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer, 11-17 Uhr, **Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera,** 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, **Multimediales Geschichtserlebnis,** 10-16 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.

Sommerpalais, Jean Racine: Der große Tragödiendichter des Barock, 11-17 Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.

Unteres Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz, Anmeldung: Tel. 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Pößneck

Museum 642 - Pößnecker Stadtgeschichte, Gesichter der Wismut, 11-16 Uhr, **Stadt- und Hausgeschichte,** 11-16 Uhr, Klosterplatz 2 - 6, Tel. 03647 / 412295.

Posterstein

Burg Posterstein, Taktvoll - Musik vom Salon zur Musikschule, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, Der Uranerzbergbau in Thüringen, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur), 10-17 Uhr, **Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann,** 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik), 10-14 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.

Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600, 9-18 Uhr, Obere Straße.

Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Wurzbach

Kunsthaus Müller/ Museum für Steindruck, Siegfried Prölss: Tänzer und Fotograf, 10-12, 15-18 Uhr, Markt 6, Tel. 036652 / 35911.

FREIZEIT

Jena

Innenstadt, Jenaer Frühlingsmarkt, 11-23 Uhr.

Saalfeld

Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

FESTE

Gera

Hofwiesenpark, Frühlingsvolksfest, 14-23 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

Markt, Gärtnermarkt, 7-16 Uhr.

PLANETARIUM

Gera

Planetarium, Von der Erde zum Universum, 15.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

FÜHRUNGEN

Gera

Historische Geraer Höhler, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Führung, 14 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 10 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Altenburg

Landestheater, Das Gewicht der Ameisen, 10 Uhr, Theaterplatz 19.

BILDUNG

Altenburg

Salon der Altenburger Originale, Blutdialoge, musikalische Lesung, 19 Uhr, Johannesstr. 48.

Neustadt an der Orla

Augustinersaal, Der Bauernkrieg in Neustadt an der Orla, Vortrag, 19.30 Uhr, Puschkinplatz 1.

Saalfeld

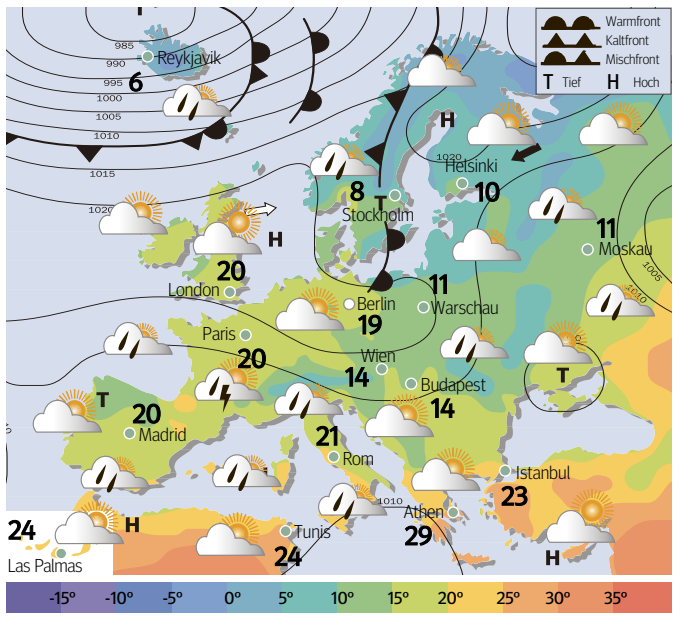
Villa Weidig, Vicki Vomit: Mein Klampf, Lesung, 20 Uhr, Am Weidig 1 **TICKETS**.

Zeulenroda-Triebes

Kreuzkirche, VIVA-Kulturforum, Willkommen bei den Bergmanns, 20 Uhr, Windmühlenstr. 33.

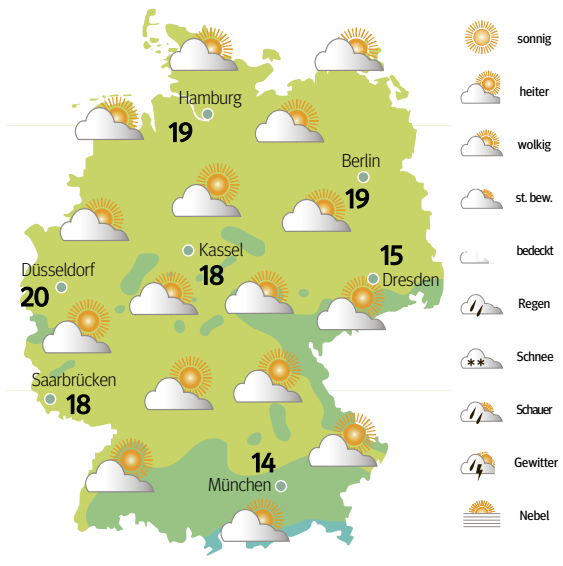
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



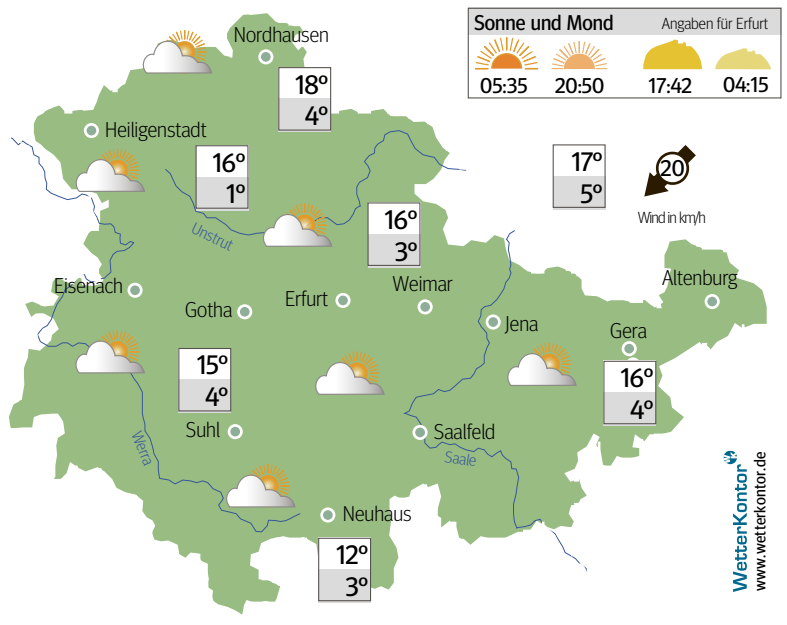
Wetterlage

Ein Hochdruckgebiet dehnt sich zurzeit von den Britischen Inseln bis nach Polen aus. Es sorgt in Mitteleuropa für oft trockenes und nur mäßig warmes Wetter. Regenfälle ziehen von Schweden zur Danziger Bucht.



Deutschland

Im Tagesverlauf setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Teilweise wird es sonnig oder heiter, teilweise ziehen wie über den Nordosten und das Alpenvorland dichtere Wolken. Zwischen Rügen und dem Oderbruch und am Alpenrand kann es noch örtlich etwas regnen. 10 bis 21 Grad werden erreicht.



Unsere Region

Die Sonne wechselt sich im Tagesverlauf mit einigen Quellwolken ab. Es bleibt aber überwiegend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 12 und 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost bis Ost.

Biowetter

Die Wetterlage bringt dem Organismus vorübergehend eine Entlastung. Vor allem auf Herz und Kreislauf hat sie einen günstigen Einfluss. Der Sonnenschein sorgt bei den meisten Menschen für Ausgeglichenheit. Der Körper ist ausgeruht und leistungsfähiger. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit aus.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	84 µg
Jena (Dammstraße)	90 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	75 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	82 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Vom 8. bis 14. Mai müssen Bohnen und Gurken in den Boden nei'.

Sonnabend	Sonntag	Montag
20° 6°	19° 5°	19° 5°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Sterben ist auch keine Lösung

ARD, 20.15 UHR Der Rentner Hermann Weber (Walter Sittler) will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen, die er für eine „Schwarze Witwe“ hält. Hermann ist klar: er muss Hanne heiraten – um sterben zu können. ★★★★★

Die Blechtrommel

3SAT, 20.15 UHR 1927: An seinem dritten Geburtstag bekommt Oskar (David Bennent) eine Blechtrommel. Außerdem entdeckt er die ungewöhnliche Fähigkeit, mit der Kraft seiner Stimme Glas zerspringen zu lassen. Schreiend und trommelnd betätigt sich der kleine Oskar fortan als Störenfried. ★★★★★

Ende eines Sommers

ARTE, 20.15 UHR Hélène lebt im Haus ihres verstorbenen Onkels, des Künstlers Paul Berthier, und verwaltet gewissenhaft dessen Nachlass. Zu ihrem 75. Geburtstag versammelt sich dort die ganze Familie – darunter auch ihre eigens aus New York angereiste Tochter Adrienne (Juliette Binoche). ★★★★★

★★★★★ mäßig ★★★★★ durchschnittlich ★★★★★ gut ★★★★★ sehr gut ★★★★★ herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 09.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Wenn Sie schon längere Zeit unter Stimmungsschwankungen leiden, sollten Sie jetzt die Konsequenzen ziehen.

Stier 21.4.-20.5. Beruflicher Erfolg ist Ihnen wichtig, und Sie zeigen Ehrgeiz und Durchhaltevermögen. Sie sind bereit, vieles dafür zu geben.

Zwilling 21.5.-21.6. Auch wenn sich jetzt große Veränderungen ankündigen, bewahren Sie Ruhe und vertrauen Sie auf sich und Ihre Fähigkeiten.

Krebs 22.6.-22.7. Sie sind momentan nicht nur wissensdurstig, sondern auch sehr redefreudig. Aber auch gutes Zuhören ist wichtig!

Löwe 23.7.-23.8. Legen Sie zwar ein gesundes Selbstbewusstsein an den Tag, aber fallen Sie nicht mit der Tür ins Haus. Gehen Sie geschickt vor.

Jungfrau 24.8.-23.9. Die stressige Zeit ist nun vorüber, und Sie haben ein gutes Polster geschaffen, auf dem Sie sich jetzt auch ausruhen können.

Waage 24.9.-23.10. Ihre Freunde sind gerade nicht gut auf Sie zu sprechen. Bemühen Sie sich um diese und klären Sie das Missverständnis.

Skorpion 24.10.-22.11. Die Chancen auf mehr Macht und Einfluss im gesellschaftlichen und politischen Leben stehen gut. Starten Sie durch!

Schütze 23.11.-21.12. Haben Sie sich schon mal überlegt, ob Sie eigentlich selbst dazu bereit sind, das zu geben, was Sie von Ihrem Partner erwarten?

Steinbock 22.12.-20.1. Achten Sie jetzt auf eine abwechslungsreiche Ernährung sowie Bewegung. Dann geht es Ihnen bald wieder besser.

Wasserm. 21.1.-19.2. Geben Sie jetzt nichts auf das, was andere über Sie sagen. Sie wissen es ja eigentlich besser. Bleiben Sie sich einfach treu!

Fische 20.2.-20.3. Liierte sollten wieder mehr miteinander unternehmen. Dabei geht es nicht darum, viel zu erleben, sondern zu genießen.

DAS ERSTE

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen Telenovela

15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Familie Dr. Kleist
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 Quizduell – Olymp Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Maria Profitlich
20.00 Tagesschau

20.15 Sterben ist auch ...
... keine Lösung D 2022. Der Rentner Hermann will nach einer Krebsdiagnose selbstbestimmt abtreten. Da lernt er die dreifache Witwe Hanne kennen. ★★★★★

21.45 Tagesthemen
22.20 ★★★★★ Tatort: Borowski und das unschuldige Kind von Wacken Krimireihe (D 2023)
23.50 ★★★★★ Kommissar van der Valk: Abrechnung in Amsterdam Krimireihe (GB 2022) Mit Marc Warren, Maimie McCoy
1.25 ★★★★★ Sterben ist auch keine Lösung Komödie (D 2022) Mit Walter Sittler

ZDF

5.05 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein Fehler mit fatalen Folgen
17.00 heute Nachrichten
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Linz Krimiserie Der Linz-Ripper
19.00 heute Nachrichten
19.25 Bettys Diagnose Fehleinschätzungen

20.15 Der Alte
Bevorzugt behandelt. D 2025 Die Arzthelferin Luise wird tot aufgefunden. Die Suche nach einem brisanten Geheimnis bringt Lorenz auf die richtige Spur.

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Volles Risiko
22.00 heute journal
22.30 heute-show
23.00 ZDF Magazin Royale Talkshow. Moderation: Jan Böhmermann
23.35 Der Deutsche Filmpreis 2025 Show Die große Gala mit Christian Friedel aus Berlin
1.45 Hitlers letzte Tage. Das Ende im Bunker

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** In aller Freundschaft – Zwei Herzen Arztfilm (D 2018) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas?
16.00 MDR um 4 Magazin
17.00 MDR um 4
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal Mag. U. a.: Erkämpft: Wofür das Rudolstädter Schillerhaus ausgezeichnet wird
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.

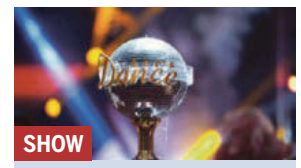
20.15 Die Schlagerhit- ...
... parade Christin Stark wird legendäre Hitparaden-Oldies und die besten Newcomer der Branche präsentieren. Gäste: Neonlicht, Laura Wilde

21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat Gäste: Thomas Anders, Leony, Timon Krause, Klaus Wowereit, Johanna Mross, Mario Basler, Andreas Weber
0.00 The Bletchley Circle Krimiserie. Cracking a killers code. Vier Frauen, die während des Krieges halfen, die Geheimcodes der Nazis knacken, ermitteln in einer Mordserie.

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap



20.15 Let's Dance
Show 10. Motivierte Stars treten bei „Let's Dance“ an, um die Jury und Zuschauer:innen zu überzeugen. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich

23.30 Exclusiv spezial Magazin. Let's Dance (11/13). Frauke Ludowig präsentiert Details zum Tanzduell der Stars und analysiert die Show mit Promis.
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 CSI: Miami Krimiserie Schatten einer Schuld. Mit David Caruso, Emily Procter
1.20 CSI: Miami Krimiserie Wer spielt hier falsch? Mit David Caruso, Emily Procter

SAT.1

5.15 Auf Streife **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Phylicia Whitney, Marie Helmschmied. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap
16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
17.00 Notruf Reportagereihe
17.30 Notruf Reportagereihe
18.00 Lenßen übernimmt Soap. Kind der Liebe / Doppeltes Spiel
19.00 Die Landarztpraxis
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 Die besten ...
... Comedians Deutschlands Die erfolgreichsten Stand-up-Comedians Deutschlands zeigen ihre besten Gags. Moderation: Daniel Boschmann

23.00 Die Comedy Märchenstunde Show. Der Wolf und die sieben Geißlein. In der Impro-Comedy kommen Märchen als Theaterstücke auf die Bühne. In der Rolle des Wolfes ist Hugo Egon Balder zu sehen.
0.50 Die besten Comedians Deutschlands Show
2.55 Die Comedy Märchenstunde Show
4.20 Die dreisten drei

PRO7

6.25 taff **7.40** Galileo **8.45** How I Met Your Mother **9.15** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men

15.15 Young Sheldon Comedyserie. Missy rasiert und George verliert
15.40 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin. Roadtrip England (2)
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie. Bart ist nicht tot
19.05 Galileo Magazin. Mikrokosmos Copacabana Moderation: Aiman Abdallah

20.15 Mission: Impos- ...
... sible – Rogue Nation USA 2015. Ethan Hunts „Impossible Mission Force“ wird aufgelöst, und sein neuer Chef Alan Hunley will ihn kaltstellen. ★★★★★

22.55 ★★★★★ The Equalizer 2 Kriminalfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington, Pedro Pascal. Der ehemalige CIA-Agent und ausgebildete Nahkämpfer Robert McCall will seine ermordete Kollegin rächen.
1.15 ★★★★★ The Game Psychothriller (USA 1997) Mit Michael Douglas, Sean Penn
3.40 ★★★★★ Alfie Komödie (USA/GB 2004) Mit J. Law

KIKA

11.00 logo! **11.15** Der kleine Nick und die Ferien **12.20** The Garfield Show **12.45** Mascha und der Bär **13.00** Minus Drei und die wilde Lucy **13.25** Ernest & Rebecca **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt Jugendserie

15.00 Hardball Jugendserie Auf der anderen Seite / Sorry, Salwa / Der Handball-Held
16.05 Zoom – Der weiße Delfin Animation
16.30 Power Sisters
16.40 The Garfield Show
17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten Animationsserie. Der Meisterdieb / Die Meuterei

17.25 Die Schlümpfe
U. a.: Waffeln und Sühne USA/D/F/B 2020. Im Dorf wird ein großes Waffelwettessen veranstaltet. Torti gilt als Favorit und tritt gegen den Neuling Lily an.

17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam Animationsserie. Buddler reißt aus / Gefahr im Fluss
18.35 Maari – Abenteuer am Riff Der Familientausch / Der große Wirbel
18.50 Sandmännchen
19.00 Mia and me Sternenklar und stachelig
19.30 ★★★★★ Nachtwald Familienfilm (D 2021) Mit Levi Eisenblätter, Jonas Oeßel

VOX

5.20 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Mörderische Züge / Tangerine träumt / Wer ist Special Agent Avery Ryan? / Löwenopfer / Auf der Straße der Entbehrung **12.20** CSI: Miami. Spurenleger / Spurenleger / Tunnelblick

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Heute im Duell: Uwe Herrmann vs. Winnie Hummitzsch.
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap. Der Perfect-Match-Moment
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner

20.15 Goodbye ...
... Deutschland! Viva Mallorca! Peggy und Steff schließen ihren Laden / Angela De Rosa. Peggy und Steff haben Probleme mit Sabotage und Morddrohungen.

22.15 ★★★★★ Kill Bill – Volume 2 Actionfilm (USA 2004) Mit Uma Thurman, David Carradine. Der Rachefeldzug der Braut geht weiter. Nach und nach treibt sie alle Mitglieder ihrer alten Bande auf.
0.55 vox nachrichten
1.15 Snapped – Wenn Frauen töten Whitney Harris / Diane Staudte
2.45 Medical Detectives

KABEL 1

5.45 Castle **6.30** Navy CIS: New Orleans Krimiserie **10.10** The Mentalist Krimiserie. Miranda / Kirschrot / Der Botaniker / Falsche Zeit, falscher Ort **13.55** Castle Krimiserie. Es war einmal ein Verbrechen / Tanz mit dem Tod

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe. Schädlingsbekämpfer Jason

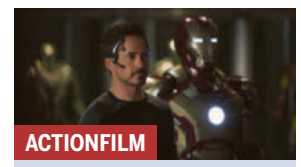
20.15 Navy CIS
Die zweite Meinung. USA 2023 Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama. Das NCIS-Team ermittelt im Mord an der Navy-Angehörigen Amanda Grayson.

21.15 Navy CIS Krimiserie Kompromat / Schlaflos / Beste Freunde. Mit Sean Murray, Katrina Law. Im Nationalarchiv in Washington, D.C. wird bei einem Überfall ein Wachmann ermordet. Kurze Zeit später ist auch ein Wissenschaftler tot.
0.15 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Wie der Vater, so der Sohn. Mit Chris O'Donnell
1.10 Navy CIS Krimiserie

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp **10.00** Frauentausch. Doku-Soap. U. a.: Heute tauschen Gerda (52) und Sandra (34) die Familien **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Träume und Ärger / Jobs und andere Sorgen

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flammen im Markt und Flammen im Herzen
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Auf eigenen Beinen stehen / Es weihnachtet zu wenig
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Zu früh gehofft



20.15 Iron Man 3
USA/CHN 2013. Mit G. Paltrow Nachdem Stark einen Terroristen zum Duell herausgefordert hat, wird sein Haus mit Kampfhubschraubern angegriffen. ★★★★★

22.55 ★★★★★ The Punisher Actionfilm (USA/D 2004) Mit Thomas Jane, John Travolta. Nach dem Mord an seiner Familie hat der Ex-FBI-Agent Frank Castle nur noch ein Ziel: Er will blutige Rache üben.
1.10 ★★★★★ The Requin – Der Hai Horrorfilm (USA 2022) Mit Alicia Silverstone
2.50 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

HR

8.20 Die Ratgeber **8.50** Quarks **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Just Married – Hochzeiten 2 Komödie (D 13) **12.45** Watzmann ermittelt **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau

20.15 Von Südtirol an ...
... den Gardasee
Die Reise durch die schönsten Provinzen Norditaliens führt von den Gipfeln der Dolomiten bis zum Gardasee.

21.45 hessenschau Magazin
22.00 NDR Talk Show Gäste: Timo Bohnhoff, Jan Delay, Ulrike von der Groeben, Tahsim Durgun, Sven Plöger, Luca Pferdmenges, Christine Zierl
0.00 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch Millionen-Coup in der Bundesbank
1.05 Auf den Spuren der drei toten Babys

BR

11.00 Die Bayerische Kurzohrmaus – Rettung einer bedrohten Art **11.45** Sturm der Liebe Telenovela **12.35** Wer weiß denn sowas? Show **13.20** Quizduell – Olymp Show **14.10** Familie Dr. Kleist Arztserie. Die Spätzünderin

15.00 nah und fern Magazin
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24 Nachrichten
19.00 Unser Land Magazin Moderation: Florian Kienast
19.30 Landfrauenküche
20.00 Tagesschau

20.15 Himmel, Herr- ...
... gott, Sakrament Ein wilder Hund D 2023. Mit S. Zinner. Kaum ist Pfarrer Reiser im Amt, hat er schon Probleme: Bei einer Taufe ist ihm ein Fluch entfahren.

21.00 Himmel, Herrgott, Sakrament Dramaserie Der richtige Mann. Mit Stephan Zinner, Anne Schäfer
21.45 BR24 Nachrichten
22.00 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller Show
22.45 ★★★★★ Female Agents – Geheimkommando Phoenix Kriegsdrama (F 2008) Mit Sophie Marceau
0.35 ★★★★★ Tag ohne Ende Kriegsfilm (USA 1957)

RBB

14.30 Zimmer mit Stall: Die Waschbären sind los Komödie (D 2020)
16.00 rbb24 Nachrichten
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
17.05 Panda & Co. Reihe
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau
20.15 Die 30 spannendsten Orte am Wasser
21.45 rbb24 Nachrichten
22.02 Der Sonne entgegen Show. Aus Zepernick, Heiligengrabe und Putlitz
23.25 Der Sonne entgegen

3SAT

14.35 Die Farben Chinas Dokureihe. U. a.: Grün – Zwischen Reisterrassen und Teebergen / Rot – Vom Neujahrsfest und dem Feuer des Südens
18.15 PFAS – Gift für die Ewigkeit: Wie abhängig sind wir?
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Die Blechtrommel Drama (D/F 1979) Mit David Bennent
22.35 Die Brücke am Kwai Kriegsfilm (GB/USA 1957) Mit William Holden
1.10 10vor10

ARTE

14.00 Jason und die Argonauten Fantasyfilm (GB/USA 63)
15.40 Rätselhaftes Stonehenge – Die Spur der Steine
17.05 Wildes Rumänien – Via Transilvanica: Bukowina und das Hochland. Doku
17.50 Auf alten Gleisen durch Europas Osten. Reihe
19.20 Arte Journal. Nachrichten
19.40 Rom zwischen den Päpsten
20.15 Ende eines Sommers Drama (F 2008)
21.50 Hallelujah: Leonard Cohen, ein Leben, ein Lied. Dokumentarfilm (USA 2021)
23.45 Leonard Cohen – Live in London. Konzert

PHOENIX

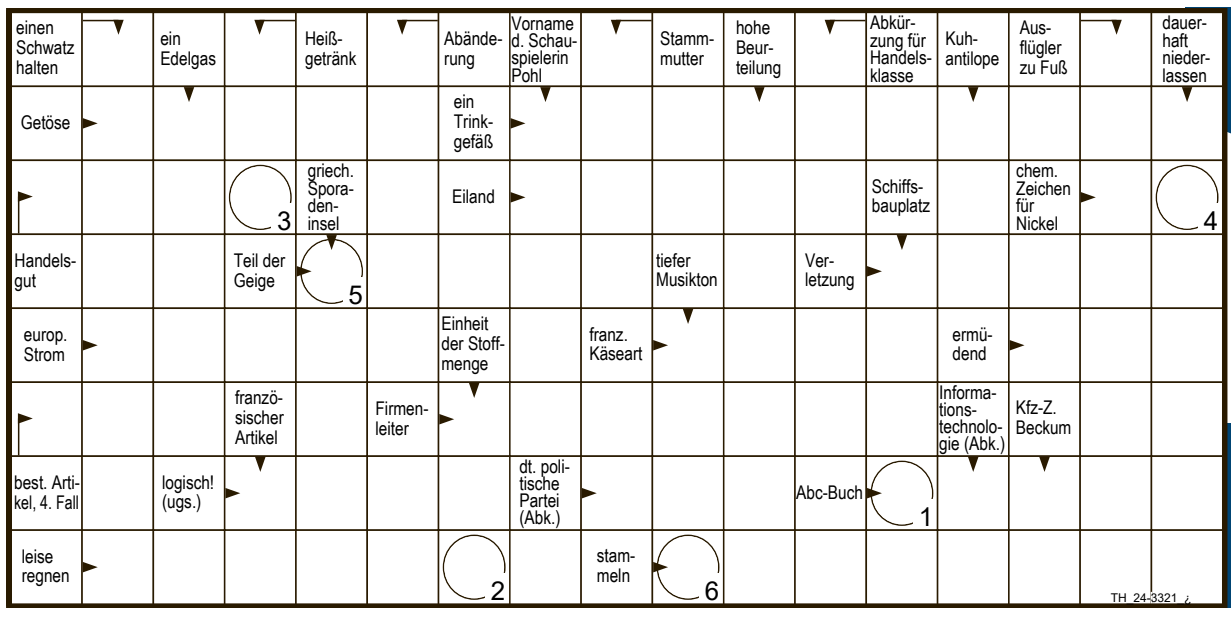
16.00 maybrit illner. Diskussion
17.05 Ukraine Krieg nachgehakt
17.15 Aktuelle Reportage
17.30 phoenix der tag
18.00 Aktuelle Reportage
18.30 Sabotage – Deutschland in Putins Visier. Doku
19.00 phoenix vor ort
19.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?
20.00 Tagesschau Nachrichten
20.15 Ein Moment in der Geschichte Dokureihe U. a.: Die Varusschlacht
22.30 Weimar – Zwischen Prunk und Platte. Dokumentation
23.00 phoenix der tag
0.00 phoenix persönlich

NDR

15.00 NDR Info Nachrichten
15.10 Morden im Norden
16.00 NDR Info Nachrichten
16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info Nachrichten
17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Hofgeschichten
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Hamburg feiert – der 836. Hafengeburtstag Bericht
21.15 Yared kommt rum
21.45 NDR Info Nachrichten
22.00 NDR Talk Show
0.00 Inas Nacht Talkshow

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise. Krimiserie. Eine lange Reise / Falscher Ehrgeiz
17.15 The Rookie. Krimiserie Anything Can Happen / Ausgleichende Gerechtigkeit. Mit Nathan Fillion
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares Magazin Moderation: Horst Lichter
20.15 Father Brown Krimiserie. Die Grüne Tanganyika / Romeo und Julia
21.40 Deadly Tropics. Krimiserie Das schnelle Geld / Die weiße Strähne
23.25 Doppelhaushälfte



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904 440 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TLZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

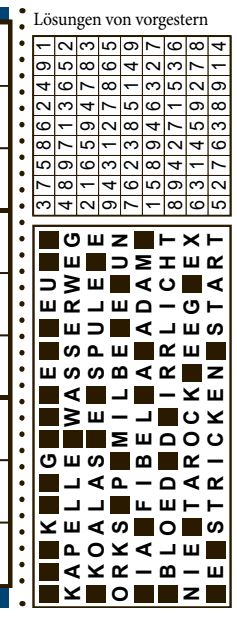
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

3				4	8	5	7	
8	9						6	
4			3	a	1			2
			1	7		3	4	
		2	6		3	1		
	3	9	b	8	5			
2			5		9			6
	7						9	5
c	1	5	7	2				4

Lösungen von vorgestern

3	7	5	8	6	2	4	9	1
4	8	9	7	1	3	6	5	2
2	1	6	5	9	4	7	8	3
9	4	3	1	2	7	8	6	5
7	6	2	3	8	5	1	4	9
1	5	8	9	4	6	3	2	7
8	9	4	2	7	1	5	3	6
6	3	1	4	5	9	2	7	8
5	2	7	6	3	8	9	1	4



GERA

Mopedfahrer verletzt sich bei Auffahrunfall

Gera. Am Mittwochnachmittag, gegen 16.15 Uhr, kam es laut Polizei in der Theaterstraße zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein 15-jähriger Mopedfahrer leicht verletzt wurde.

Nach derzeitigen Erkenntnissen fuhren eine 42-jährige Pkw-Fahrerin und der 15-Jährige hintereinander die Theaterstraße stadtauswärts. Aufgrund einer plötzlich notwendig gewordenen Bremsung der vorausfahrenden Pkw-Fahrerin wegen einer polizeilichen Einsatzfahrt, kam es zum Auffahrunfall. Der Mopedfahrer hatte den Bremsvorgang zu spät bemerkt, heißt es.

Der 15-Jährige verletzte sich leicht und wurde an Ort und Stelle medizinisch versorgt. Die Autofahrerin blieb unverletzt. *red*

Geras Wappentier in Plüsch

Gera. Ab sofort ist der neue Plüsch-Löwe in der Gera-Information erhältlich. Darüber informiert die Stadtverwaltung. Das etwa 15 Zentimeter große Kuscheltier trägt ein Gera-Shirt und ist durch seine Präsenz bei Messeauftritten und Veranstaltungen im Rahmen der Wirtschaftsförderung der Stadt Gera bekannt geworden. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 03643 / 55 81 00
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@tlz.de
tlz.de/leserservice

Pressehaus Gera, MedienStore:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
www.tlz.de/service/service-vor-ort/

Lokalredaktion: 0365 / 82 29 200
Mail: gera@funkemedien.de
Internet: tlz.de/gera
Chefredaktion: 03643 / 55 82 01
chefredaktion@tlz.de
www.tlz.de

Anzeigen: 03643 / 55 81 11
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Experten begleiten bei Unfall, Suizid, Kindstod

Wann die Ehrenamtlichen vom Krisenintervention steam Gera gerufen werden. Und wie sie Betroffene betreuen

Christiane Kneisel

Gera. Es ist im Grunde genommen ein Routine-Eingriff. Nach einer Mandel-OP darf der junge Patient wieder nach Hause. Doch dann kommt es zu einer Nachblutung. Mit fatalen Folgen: Das Kind verstirbt. Zurück bleiben entsetzte, fassungs- und hilflose Eltern und Angehörige. Nach einem tragischen Geschehen wie diesem werden oft Helfer des Krisenintervention steams Gera vom Verein Krisenintervention und Notfallseelsorge Ostthüringen alarmiert. Auch die Geraerin Christina – der Nachname ist unserer Redaktion bekannt – ist dabei. Wie ihre Kollegen streift sie sich dann die lila Weste der Krisenintervention über, springt in ihr Auto und fährt zu betreffender Adresse.

Christina vom Krisenintervention steam Gera. CHRISTIANE KNEISEL

So viel Zeit nehmen wie der Betroffene braucht

„Wir nehmen uns die Zeit, die die Leute dann brauchen. Je nach Situation, je nach Beteiligten“, sagt Christina, die schon seit Jahren in ihrer Freizeit im Verein aktiv ist. Für jede Intervention plane man bis zu zwei Stunden Zeit für die Hilfe vor Ort ein. Aber natürlich gebe es auch Einsätze, die darüber hinaus gehen. Denn: „Niemand weiß im Vorfeld, wie Menschen nach schockierenden Ereignissen oder auf schlimme Nachrichten reagieren“, erklärt Christina.

„Seite an Seite agieren wir mit Polizeikräften, wenn Todesnachrichten überbracht werden müssen. Wir werden auch nach Suiziden oder erfolglosen Reanimationen zu den betroffenen Familien gerufen“, führt die Geraerin aus. Sie und das gesamte Team betreuen Menschen unmittelbar nach dramatischen Ereignissen wie Unfällen, Bränden oder Amokläufen. Weiterhin kümmern sie sich als Erste um Angehörige und Hinterbliebene von Opfern schwerer Unfälle oder Gewaltverbrechen, um Eltern und Angehörige nach plötzlichem Kindstod.

Aktiv werden die Helfer des Krisenintervention steams – kurz KIT – dann, wenn sie von Ärzten, Mitarbeitern der Rettungsdienste, Feuerwehren und Polizei angefordert werden. Dann gilt für sie, keine Zeit zu verlieren. Während sie mit einigen Kollegen hauptsächlich in Gera interveniert, übernehmen andere vom Team Notfälle in Greiz, Zeulenroda und anderswo im Landkreis Greiz. Wichtig ist, in Notfällen keine Zeit zu verlieren, schnell bei den Betroffenen zu sein. „Denn nur so können wir gewährleisten, was diese Menschen dann brauchen“, so Christina.

Helfer stehen selbst mitten im Beruf

Das Krisenintervention steam stimmt sich im Dienstplan ab, tauscht sich per Notfall-App aus. Christina, studierte Betriebswirtin, ist beruflich in einem Pflegeheim tätig. Andere des Teams arbeiten in der Notaufnahme, in einer Arztpraxis oder als selbstständige Unternehmer. Mitunter sei es auch für ihre Kollegen und sie selbst herausfordernd, im Einsatzfall sofort parat zu stehen, erzählt die Ehrenamtliche. „Auch wenn die Situation für den einzelnen Menschen dramatisch ist, haben wir uns zur Aufgabe gemacht, ihm in den ersten schweren Minuten zu helfen und ihnen einen Weg aufzuzeigen, dass und vielleicht wie es weitergeht. Viele sind in einem solchen Moment kopflos, machen sich Vorwürfe, dass sie nicht schnell oder nicht richtig geholfen haben. Immer wieder werden Schuldgefühle, insbesondere nach Suiziden, thematisiert. Gerade diese versuchen wir den Leuten in unseren Gesprächen zu nehmen“, schildert Christina. Speziell geschult und mit viel Wissen über Krisenintervention ausgestattet, weiß sie: Jemand mit einem festen Suizid-Vorsatz wird es immer wieder versuchen.

Gut erinnert sie sich an ein tragisches Geschehen in einer Gruppe junger Leute. Diese hätten ein Theaterstück geprobt, in dem der Protagonist zum Schluss Suizid durch Erhängen begeht. „Bei einer Probe geschah es dann, dass sich der Akteur aus Versehen tatsächlich erhängte. Seine Mitspieler wurden Augenzeugen des entsetzlichen Moments. Sie konnten ihren Freund retten, aber es war für sie alle ein schlimmer Moment“, schildert Christina. Zu zweit seien sie vom KIT-Team gekommen und hätten sich gekümmert. „Wir haben einen Kreis gebildet und erzählt. Einer saß nur starr da, ein anderer hat pausenlos geweint, der nächste hat alles Mögliche erzählt. Es war eine Palette von allen möglichen Reaktionen, die es in Schocksituationen gibt. Aber all diese Verhaltensweisen sind in diesem Moment völlig in Ordnung.“

Wie viele Einsätze sie selbst bisher bestritten hat, kann die 61-Jährige gar nicht sagen. Mal seien es zehn im Monat, manchmal gibt es keinen einzigen. „Das ist ganz unterschiedlich und hängt davon ab, wie bekannt die Krisenintervention ist und auch eingesetzt wird.“ In Ausnahmefällen hält Christina auch Vorträge bei professionellen Einsatzkräften wie Polizei und Feuerwehr. Termine können jederzeit erfragt werden. „Auch sie haben Bedarf, müssen sich nach belastenden Ereignissen Dinge von der Seele reden.“ Um eine solche ehrenamtliche Aufgabe übernehmen zu können, sollte derjenige grundsätzlich Empathie, Einfühlungsvermögen mitbringen und Ruhe ausstrahlen. Und eines noch hält Christina für wichtig: „Natürlich gibt es für uns Leitlinien mit einem gewissen Ablaufplan. Aber häufig muss man dann aus dem Bauch heraus entscheiden und agieren, um gut auf den jeweiligen Menschen eingehen zu können: Erzähle ich demjenigen nur etwas oder setze ich mich beispielsweise direkt neben ihn und halte seine Hand oder gehe ich mit ihm vielleicht spazieren. Wie gelingt es am besten, demjenigen etwa Schuldgefühle zu nehmen“, schildert sie.

Zwischen Empathie und kritischer Distanz

Selbst ist die Geraerin über ihre zuvor ehrenamtliche Tätigkeit im Katastrophenschutz der Feuerwehr zu KIT gekommen. Auslöser war ein Feuerwehr-Einsatz, bei dem sie einer Betroffenen half und psychologisch zur Seite stand. „Instinktiv habe ich in diesem Moment alles richtig gemacht und das war für mich so eine innerliche Bestätigung, dass für mich feststand: Das will ich machen. Das war 2006. Seitdem bin ich bei der Krisenintervention dabei.“ Dass jedes Vereinsmitglied in einem solch fordernden Ehrenamt auf Selbstschutz achten muss, versteht sich von selbst. Dazu gehört unter anderem, bei aller Tragik der Ereignisse, eine kritische Distanz während der Intervention zu wahren.

Das Schönste für die KIT-Aktiven wiederum ist die Dankbarkeit, die ihnen nach Einsätzen häufig durch die Betroffenen entgegengebracht wird. Wenn etwa die Helfer dankbar gedrückt werden oder weiter teilhaben dürfen, wie Menschen etwa aus ihrer Trauer oder seelischen Notlage finden. Mit dem einen oder anderen hält der Kontakt selbst nach fünf Jahren noch an. „Über unsere Whatsapp-Gruppe gab es kürzlich beispielsweise einen Dankesbrief. Christina vermutet, er stammt von der Familie des plötzlich gestorbenen Kindes. „Daran sieht man, dass wir alles richtig machen. Ein solches Dankeschön freut uns unglaublich und gibt uns Kraft für die weitere Arbeit.“

Weitere Mitstreiter im Verein Krisenintervention und Notfallseelsorge Ostthüringen werden stets gesucht. „Leute, die für diese ehrenamtliche Arbeit Herz und darauf Lust haben, sind herzlich willkommen“, sagt Christina.

Mehr Informationen und Kontakt unter Telefon 0365/320 38 oder per Mail: birk.clemens@freenet.de

Bahnbrachen: Bringt Gera jetzt Leben aufs Abstellgleis?

Bahnbrachen verschandeln das Bild. Die Stadt wiederum benötigt dringend Gewerbeflächen. Kommt ein Deal mit der Bahn zustande?

Angelika Munteanu

Gera. Aus Bahnbrachen kann viel Neues entstehen, auch in Gera: Beispiel Ufer-Elster-Park, der zur Bundesgartenschau 2007 zu einem florierenden Gewerbegebiet mit angrenzender Parkanlage entwickelt wurde. Hilfreich waren damals reichlich Fördermittel für die Stadt aus dem europäischen Programm Urban II und für die Buga 2007.

Bahnbrachen gibt es weiterhin viele mitten in der Stadt: Verfallendes Gelände, das dem Stadtbild entlang der Eisenbahngleise abträglich ist. Beispiel: alter Güterbahnhof mit der Zufahrt von der Franz-Mehring-Straße aus. Ein Logistik-Unternehmen ist raus. Verfallende Gebäude sind mit Bauzäunen gesichert. Auf einem Fußweg sprießt zwischen den Plattenfugen das Unkraut.

OB soll mit der Deutschen Bahn verhandeln

Statt zu verwildern, könnten die Bahnbrachen besser genutzt werden, fordert der Vorsitzende der Stadtratsfraktion der Linken, Andreas Schubert. Er will, dass der Oberbürgermeister vom Stadtrat beauftragt wird, mit der Deutschen Bahn AG zu reden. Das Ziel: Dass entbehrliche Bahnflächen im Gebiet der Stadt Gera von ihrem bisherigen Zweck entwidmet beziehungsweise von der Stadt erworben werden. „Damit sollen diese Flächen zugunsten einer geordneten Stadt- und Standortentwicklung unter kommunaler Planungshoheit gesichert werden“, fordert Schubert. In Gera mangelt es an Gewerbegebieten. Die alten Bahnflächen würden meist zentral liegen und seien an die städtische Infrastruktur angebunden – und damit bestens geeignet für die weitere Stadtentwicklung und auch Wirtschaftsentwicklung in Gera.

Auch für die Verkehrsinfrastruktur könnten alte Bahntrassen nachgenutzt werden: Etwa das von der Bahn stillgelegte Eisenbahn-Viadukt in Gera-Liebschwitz. Mit dem Bau eines Bypasses auf der Strecke Leipzig – Saalfeld hatte sich die Deutsche Bahn vor gut zehn Jahren von dem Streckenabschnitt in Liebschwitz und dem Viadukt verabschiedet. Das Viadukt steht seitdem ungenutzt in der Elstertal-Landschaft und verfällt weiter. Mit dem Bau des Bypasses vor Gera stand die alte Trasse zum Verkauf. Interessiert hatte sich damals niemand, auch nicht Gera. Für die Stadt und ihr Radwegekonzept könnte die alte Bahntrasse jedoch interessant sein, meint Schubert. Nach Vorberatungen in den Fachausschüssen soll der Stadtrat am 21. Mai beschließen, den OB zu beauftragen, mit der Deutschen Bahn AG zu verhandeln.

Die Einfahrt zum ehemaligen Güterbahnhof in der Franz-Mehring-Straße. ANGELIKA MUNTEANU

In ihrem Portfolio hat die Deutsche Bahn aktuell gerade einmal 15 Immobilien im Angebot – bundesweit. Und nur eine davon in Thüringen: in Sonneberg. In Gera gibt es offiziell aktuell nichts zu kaufen. Wenn es Interesse an Bahn-Immobilien gibt, müsse das im Einzelfall geprüft und entschieden werden, sagt eine Bahnsprecherin in Leipzig auf unsere Nachfrage hin. Im Vorjahr hatte die Bahn mitgeteilt, dass sie den ehemaligen Güterbahnhof im Rahmen der anstehenden Elektrifizierung für Bauablauf/Baulogistik benötigte.

Ein „Einzelfall“ hatte im Jahr 2021 Erfolg: Der Verein Geraer Eisenbahnwelten kann seitdem mit finanzieller Hilfe der Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) dem alten Rangiergelände samt Lokschuppen unterhalb der Robert-Fischer-Straße zu neuem Leben verhelfen.

Gedenkstunde für Elly-Viola Nahmmacher

Bedeutende Künstlerin starb vor 25 Jahren

Gera. Am heutigen Freitag findet um 18 Uhr in der Kirche St. Elisabeth Gera eine Gedenkstunde statt. Die katholische Pfarrei St. Elisabeth Gera und der Nahmmacher- Freundeskreis mit Sitz in Greiz wollen damit auf das Wirken einer der bedeutendsten Schöpferinnen religiöser Kunst des 20. Jahrhunderts in Deutschland aufmerksam machen, deren Werke in über 100 Städten Deutschlands zu finden sind.

Drei Werke von Elly-Viola Nahmmacher finden sich in Ihrer Geburtsstadt. Sie sind aus der alten St. Elisabethkirche übernommen worden: Pieta, Osterleuchter und Chorwangen. Zu diesen Werken wird Pfarrer Bertram Wolf eine Einführung geben, heißt es. Elly-Viola Nahmmacher wirkte die längste Zeit Ihres Lebens in Greiz und gehörte zum Kreis um den Dichter Reiner Kunze, der unabhängig von staatlicher Bevormundung der DDR künstlerisch tätig war. Zeitzeugen werden in der Gedenkstunde zu Wort kommen. *red*

Elly-Viola Nahmmacher bei der Arbeit an einer Plastik, um 1975. ARCHIV NAHMMACHER

Liebschwitz feiert Maibaumsetzen

Gera. Am heutigen Freitag startet das Maibaumsetzen in Gera-Liebschwitz ab 17 Uhr auf dem Sportplatz. Für 18.30 Uhr ist eine Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr angekündigt, ehe um 20 Uhr der Fackelumzug mit dem Fanfarenzug Gera beginnt und der Tag mit einer Disco im Festzelt zu Ende geht.

Am Sonnabend, 10. Mai, wird nach der Stärkung mit Eintopf ab 12 Uhr weitergefeiert. Ab 14 Uhr soll mit einem Platzkonzert der Schalmeienkapelle Rüdersdorf der Maibaum gestellt werden. 16 Uhr ist eine Jugendfeuerwehrübung angekündigt und mit der Rock Revival Band klingt das Fest ab 20 Uhr aus.

Gastgeber ist der Feuerwehr-Verein Gera-Liebschwitz. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Erwachsene zahlen Freitag 2 Euro und Samstag 4 Euro oder für beide Tage, inklusive Festzelt, 5 Euro. *red*

Diese Treppe ist für viele Lusaner eine Herausforderung, besonders für den stark sehbehinderten Peter Beerbaum. ANGELIKA MUNTEANU (2)

Tückische Treppe sorgt für Aufregung

Warum Anwohner in einer Außentreppe in der Lobensteiner Straße eine Gefahr sehen

Angelika Munteanu

Gera. „Barrierefrei ist diese Treppe überhaupt nicht“, schimpfen einige Anwohner aus der Lobensteiner Straße in Gera-Lusan. Zwar seien die Stufen nicht mehr so hoch wie einst, als die öffentliche Treppe hinter den Wohnblöcken gebaut wurde. Die parallel führende Rampe sei aber viel zu steil für Kinderwagen oder Rollatoren und bei Nässe und Frost zudem eine Rutschgefahr.

Die steile Treppe ist für viele eine Herausforderung, wie hier für eine Frau mit Einkaufstrolley, aber die kürzeste Verbindung auf dem Weg zur Straßenbahn.

Kürzeste Verbindung in die Stadt

Dennoch nehmen die Lusaner diese Treppe am Hang Tag für Tag. Eine ältere Frau zieht sich auf der steilen Rampe Schritt für Schritt nach oben, eine andere bugsiert ihren großen Einkaufstrolley mit Vollgummireifen Stufe für Stufe die Treppe hinunter. Um auf einem namenlosen Weg am ehemaligen Förderzentrum und einem Spielplatz vorbei zur Haltestelle für Bus und Bahn in Richtung Innenstadt und zu den nächsten Einkaufsmöglichkeiten zur kommen.

„Das ist die kürzeste Verbindung zwischen unserer Straße und der Stadt“, sagt Peter Beerbaum. Alle anderen Wege, die Straßen entlang, seien sehr viel länger, ein Umweg und auch nicht barrierefrei, meint Beerbaum, und fährt mit seinem Blindenstock über brüchige Gehwegplatten und tückische Kanten.

Die Treppe aber ist für ihn zu einer besonderen Tücke geworden. Nach einer Sanierung sind die ersten und letzten Stufen je Treppenabsatz entlang den Kanten zwar markiert worden. Aber mit schwarzer Farbe. „Das Schwarz kann ich im Dunkeln nicht sehen“, sagt der stark sehbehinderte Mann. Die Lampe neben der Treppe leuchte auch nicht genug aus, um die Treppenstufen wahrzunehmen. Für ihn sei die schwarze Markierung ein bodenloses Nichts, das zur Sturzgefahr geworden sei.

Hilfesuchend hat sich der sehbehinderte Bewohner mit Unterstützung Dritter deshalb an die Stadtverwaltung gewendet. Wie die Stadt mit dem Problem für die Lusaner Anwohner umgeht, haben wir im Tiefbauamt nachgefragt. „Das Problem ist uns bekannt und derzeit in Bearbeitung“, sagt Sylvio Heymann, amtierender Amtsleiter im Tiefbauamt. Er verweist auf die Vorschriften: „Gemäß DIN 32984 muss zwischen der Stufenvorderkantenmarkierung einer Treppe und dem Oberflächenbelag ein Leuchtdichtekontrast von K ≥ 0,4 bestehen.“ Entscheidend sei also der Kontrast, denn: „Eine Farbvorgabe gibt es nicht.“

Gelb statt Schwarz

Aufgrund des hellen Granits der Treppe sei Schwarz als Markierungsfarbe gewählt worden. „Diese scheint in der Dunkelheit jedoch nur schwer erkennbar zu sein“, räumt Heymann ein. Deshalb werde jetzt bei einer zweiten Treppenanlage, die sich parallel zur tückischen Treppe einige Meter entfernt befindet, die Farbe Gelb gewählt, kündigt er an. Da für die Dauerhaftigkeit der Farbe eine Mindesttemperatur des trockenen Untergrundes einzuhalten sei, könne der Auftrag nur zu einer entsprechenden Jahreszeit erfolgen, erklärt Heymann. „Sollte die Farbe Gelb ihren Zweck besser erfüllen, wird die Stufenmarkierung der ersten Treppe entsprechend angepasst“, gibt Heymann einen hoffnungsvollen Ausblick für sehbehinderte Lusaner.

Notdienste und Beratungen

NOTRUF
Rettungsdienst/Feuerwehr, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.
Ärztlicher Notdienst/
Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.

Kinder- und Jugendsorgentelefon,
Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge,
Tel. 0800 / 1110111.
Frauenhaus-Notruf,
Tel. 0365 / 51390.

Tierärztlicher Notdienst,
Tel. 0361 / 64478808.

ÄRZTE
Gera
Sprechzeit, Bereitschaftsdienstpraxis, Freitag, 13 - 21 Uhr, Ernst-Toller-Straße 14 , Tel. 116117.

APOTHEKEN
Gera
Sankt-Johannis-Apotheke, Freitag, 8 Uhr - Samstag, 8 Uhr, Zabelstraße 3, Tel. 0365/51322.

KINDERÄRZTE
Gera
Sprechzeit, Bereitschaftsdienstpraxis, Freitag, 19 - 21 Uhr, Ernst-Toller-Straße 14 , Tel. 116117.

BERATUNG
Gera
Pro Familia – Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle, Friedrich-Engels-Straße 14, Freitag, 7.30-12.30 Uhr, Tel. 0365/8310416.
Beratung für Krebskranke und Angehörige, SRH Wald-Klinikum, Straße des Friedens 122, Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige, Freitag, 8-10 Uhr, Tel. 0365/8280.
Beratung für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohte Menschen, Telefon: 0365/73327233 und nach Vereinbarung, Beratungsstelle EUTB, Bielitzstraße 19, Freitag, 9-13 Uhr, Tel. 0365/73327233.
Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung, soziale Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Diakonie Thüringen, Zabelstraße 2, Freitag, 8-14 Uhr, Tel. 0365/7736321.
Erziehungsberatung, Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Werner-Petzold-Straße 27, Freitag, 8-12 Uhr, Tel. 0365/32094.
Offene Sprechstunde, Anmeldung unter Telefon 03661/4373083, Diakonie Thüringen, Zabelstraße 2, Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Freitag, 10-12 Uhr.
Offene Sprechstunde ohne Anmeldung, Terminvereinbarung möglich unter der Telefonnummer 03661/4373083 oder per E-Mail: efb.lkgreiz@diako-thueringen.de, Diako Thüringen – Erziehungs- und Familienberatung, Bielitzstraße 7, Freitag, 10-12 Uhr, Tel. 03661/4373083.

Heute Abend letzte Puppentheaterpremiere im Szenario

Theatertipps für das Wochenende: Kasper kommt in Teufels Küche und tänzerische Hommage an einen der größten Komponisten der Musikgeschichte

Gera. Was, wenn der Kasper plötzlich die Nase voll hat? In Marc Beckers scharfzüngigem Stück *„Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune“* verliert der sonst unermüdliche Spaßmacher durch einen teuflischen Zaubertrank die Lust am Leben.

Er zweifelt an allem. Sein Grübeln steckt das ganze Kaspertheater an, bis nichts mehr ist, wie es war. Ein Pakt mit dem Teufel scheint der letzte Ausweg. Mit schwarzem Humor und absurden Wendungen hinterfragt dieses Kaspertheater für Erwachsene spielerisch alte Rollenbilder und Konventionen. Das Stück feiert am heutigen Freitag, 9. Mai,, um 19.30 Uhr im Szenario Gera Premiere. Diese Premiere ist zugleich ein Abschied: Es ist die letzte Produktion, die im Szenario Gera Premiere feiert, bevor das Puppentheater nach der Sanierung in das Gebäude am Gustav-Hennig-Platz zurückzieht. Weitere Vorstellungen finden am Samstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 11. Mai, um 18 Uhr in der gleichen Spielstätte statt.

Das Thüringer Staatsballett widmet sich in seiner neuesten Produktion *„Rachmaninov – Zwischen den Welten“* am Samstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 11. Mai, um 14.30 Uhr im Großen Haus Gera einem der größten Komponisten der Musikgeschichte: Sergei Rachmaninov. Seine Musik, voller Leidenschaft und Melancholie, wird zur Inspirationsquelle für eine eindrucksvolle tänzerische Interpretation seines bewegten Lebens.

Einblicke vor der Premiere in „Meine Schwester und ich“

Bevor im Theater Gera die Operette *„Meine Schwester und ich“* erstmals am Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr im Großen Haus Gera auf der Bühne zu erleben ist, findet am Sonntag, 11. Mai, 11 Uhr, eine Matinee im Konzertsaal Gera statt.

Vor der Premiere lädt das Inszenierungsteam um Regisseur Stephan Brauer dorthin ein. Neben Einblicken in die Regiekonzeption, den Produktionsprozess und persönlichen Eindrücken – von der ersten Idee bis zur Umsetzung auf der Bühne – werden beteiligte Sängerinnen und Sänger außerdem künstlerische Ausschnitte präsentieren.

Prinzessin Dolly Saint-Labiche wirft sich in ein turbulentes Verwechslungsspiel, um das Herz des ahnungslosen Dr. Roger Fleuriot zu gewinnen. Die Gesprächsleitung hat Musiktheaterdramaturg Peter Larsen. Der Eintritt ist frei. *red*

Karten und weitere Informationen an der Theaterkasse, unter Telefon 0365/8279105 oder online unter www.theater-altenburg-gera.de

„Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune" feiert heute Premiere im Szenario Gera RONNY RISTOK / THEATER

Braukeller bietet Schutz vor den Bomben

80 Jahre Kriegsende: Rudolf Heiland ist acht Jahre alt, als die Amerikaner durch Liebschwitz marschieren

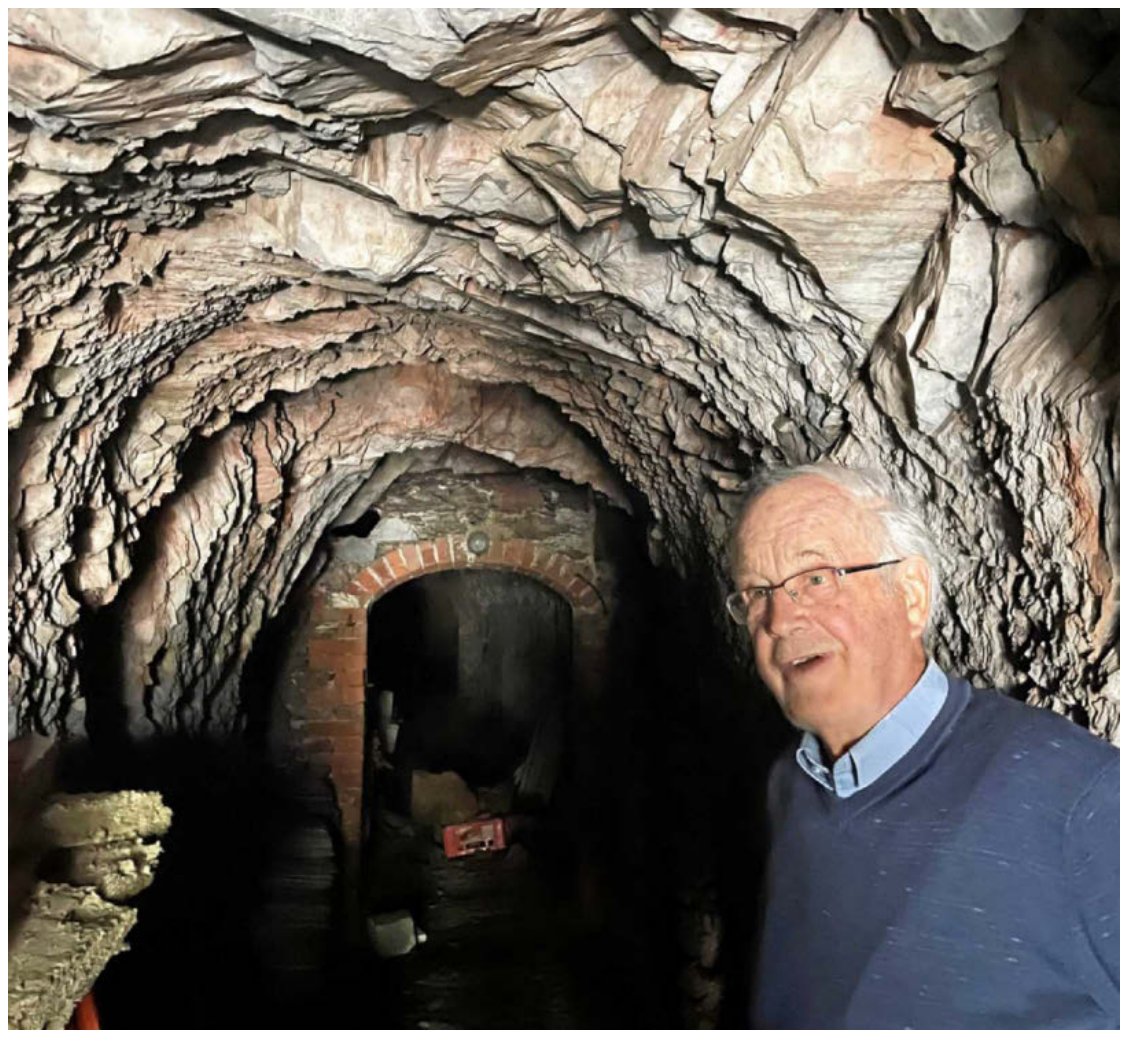
Tina Puff

Gera. Er ist acht Jahre alt. Die Sirenen heulen im Dauerton. „Feindalarm.“ Es ist gegen Mittag. Irgendwann zwischen 10 und 12 Uhr. „Ich renne ins Wohnzimmer und verstecke mich kauernd unter der Fensterbank des Wohnstubenfensters.“ Doch die Neugier packt ihn und er schaut aus dem Fenster.

Er sieht einen voll bewaffneten Mann mit Tornister auf dem Rücken. Er nähert sich dem Anwesen. Am Tornister eine fast ein Meter lange Antenne. Etwa einen Meter vor dem Haus macht der Uniformierte kehrt. Er läuft zurück zur Hauptstraße. Heute steht Rudolf Heiland am selben Fenster. Er ist mittlerweile 88 Jahre alt. Er zieht die Gardine beiseite und zeigt auf die Stelle, von wo aus sich der Amerikaner der Mühle näherte.

Nach wie vor lebt Rudolf Heiland in der Mühle, in der er geboren wurde und die er selbst zusammen mit seiner Frau Katrin bis 2016 betrieb. 2019 erhält Heiland die Ehrung 60 Jahre Meisterjubiläum von der Handwerkskammer Ostthüringen.

Rudolf Heiland ist Zeitzeuge. Er kann sich noch an so manche Episode und an die Befreiung durch die Amerikaner erinnern.



Rudolf Heiland ist acht Jahre alt, als die Amerikaner durch Liebschwitz ziehen. In diesem „Braukeller“ des einstigen Rittergutes, getrieben 20 Meter tief in den Berg, fanden die Liebschwitzer Schutz bei Bombenalarm. TINA PUFF

Die Obermühle in Liebschwitz ist Heilands Leben

Im September 1936 kommt Rudolf Heiland in Gera-Liebschwitz zur Welt. Er ist das zweite Kind der Müllerfamilie um Volkmar Heiland. Sie leben in der Obermühle in Gera-Liebschwitz. Sie ist Familienbesitz. Schon Rudolf Heilands Großvater Rudolf J. Heiland war Müller.

Zurück ins Jahr 1945: Der Uniformierte ist wieder weg. Auf der Hauptstraße zieht ein fast nahtloser Strom amerikanischer Soldaten vorbei. „Ein Tag, eine Nacht. Es hörte gefühlt nicht mehr auf. Soldaten, Fahrzeuge – es war überwältigend. Über den Fahrzeugen lagen ausgebreitet rote Fahnen. Es war ein Zeichen. So wurden sie nicht von ihren eigenen Fliegern angegriffen“, erinnert sich Heiland. „Mein Vater fragte nur: ‚Gegen diese Wehrmacht wollte Hitler antreten?‘“

Etwa eine Woche vor Eintreffen der Amerikaner, so erzählt Heiland, hatten die deutschen Soldaten Liebschwitz verlassen. Mit deren Abzug wurde unter anderem die Wehrmachtversorgung im Weizenspeicher in Liebschwitz freigegeben. „Ein bei uns in der Mühle beschäftigter polnischer Kriegsgefangener – er hieß Silvester – ist dann dort hingefahren mit seinem Rad. Es war wieder Alarm. Keiner weiter auf der Straße. Er hat dann im Silo seinen Rucksack vollgepackt mit Ölsardinen.“ Diese gab es dann zum Frühstück mit frischen Semmeln. „Es waren aufregende Zeiten.“ Die Amerikaner, die durch Liebschwitz in Richtung Zwickau unterwegs waren, bezogen im einstigen Jugendheim am Schieferberg Quartier, erinnert sich Heiland. „Sie bewachten die Salz- und die Teichstraße.“ Unter den patrouillierenden Soldaten war auch ein „Schwarzer“. „So jemanden hatten wir vorher noch nie gesehen. Wenn er lachte, er lachte fast immer, strahlten seine großen, weißen Zähne. Und wenn er seine Brotbüchse öffnete, holte er mit seinem Messer schneeweißes Brot heraus. Weißbrot. Das kannten wir nicht. Es war so hell. Wir kannten nur dunkles Vollkornbrot.“ Die Kinder lauerten um die amerikanischen Soldaten herum. Warteten, bis sie eine unvollständig gerauchte Zigarette, „die Amis hatten schon Zigaretten mit Filter“, fallen ließen oder einen Chewing Gum – Kaugummi – spendierten. „Wir kannten bis dahin keine Kaugummis. Die Zigaretten sammelten wir ein und rauchten sie im Wald auf. Zumindest versuchten wir es“, Rudolf Heiland lacht.

Das Oberdorf blieb im Krieg verschont

Über Liebschwitz und Taubenpreskeln ging die erste und die letzte Bombe nieder. Das Oberdorf, wo auch die Mühle der Familie steht, blieb verschont. Die Bewohner suchten bei Alarm Schutz im Schutzkeller des Rittergutes. Er war bis zu 20 Meter tief in den Berg getrieben. Auf gehauenen Bänken harten die Liebschwitzer dann aus, mit all ihren gesicherten Gütern. Einst war der Keller als Eis- und Braukeller angelegt.

Heiland erinnert sich auch, dass die Deutschen bei ihrem Rückzug zwei fast nagelneue Lkws in Liebschwitz zurückließen. „Es war ein dreieinhalb Tonnen schwerer Opel und ein fünf Tonnen schwerer Ford. Sie standen auf dem Damm zwischen Mühle und Mühlenteich. Meine Familie hatte schon ein Auge darauf geworfen. Doch die Amis fuhren die Lkws in die Wipse und schossen sie zusammen. Danach brannten sie die Fahrzeuge nieder“, bedauert der Liebschwitzer.

Rudolf Heiland weiß, dass der Krieg irgendwie an ihm vorbeigegangen ist. Er erzählt, dass die Oberdörfer Kinder ein gutes Leben hatten. Hunger gab es nicht. In der Mühle seiner Familie gab es immer etwas zu essen. Es reichte auch noch für seinen Freund, der aus einer bettelarmen Familie kam. „Wir spielten Cowboy und Indianer, schossen im Wipsetal mit Pfeil und Bogen. Im Sommer gingen wir in der Wipse baden, turnten auf einem abgestürzten US-Bomber oder fingen im Bach Krebse und Forellen. Eigentlich war das verboten, es war Mundraub.“ Heiland lächelt. „Meine Cousine Mariechen hat die Krebse und Forellen verarbeitet. Sie kochte die vollkommene Krebssuppe. Sie hatte am Schloss Reuß jüngere Linie das Kochen gelernt. Es war einfach nur lecker, auch wenn wir als Kinder nicht merkten, dass es eine ‚edle‘ Krebssuppe war.“

Links: Kinder klettern auf einem US-Bomber, der über Liebschwitz/Taubenpreskeln am 7. Juli 1944 abgestürzt ist. Rechts: Blick auf die von deutschem Militär am 13. April 1945 zerstörte Elsterbrücke am Zoitzberg. K. WINKLER/TINA PUFF

Gästeführer laden zu Ausflügen in und um Gera ein

Touren vom Stadtgraben zur Wasserkunst oder ins Elstertal

Gera. „Vom Stadtgraben zur Wasserkunst“ lädt Gästeführerin Steffi Kopp am Samstag, 10. Mai, ein. Die Gäste erfahren auf der anderthalbstündigen Tour, wo Klotzmühle und Centra-Kaufhalle standen, was es mit dem Korbfallen auf sich hat und wer in der Bettelburg wohnte. Treffpunkt ist am Samstag um 14 Uhr die Ampelkreuzung am Stadtgraben, Seite UCI/Bowlingbahn

Gästeführerin Lydia Raupach widmet sich zum Muttertag im Stadtrundgang „Geras Frauen: Talent, Mut und Tragik“ am Sonntag, 11. Mai, ausgewählten Frauen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, die in Gera gelebt haben. Dazu gehören beispielsweise, die erste deutsche Frau, die den Ärmelkanal durchschwommen hat, eine mutige Putzfrau, die erste Bäckermeisterin und eine resolute Taxifahrerin. Treffpunkt ist am Sonntag, 10 Uhr, die Heinrichstraße vor Carqueville.

Lydia Raupach hat die Gersche Frauenwelt im Fokus. STEFFI KOPP

Zur Rundwanderung „Aus dem Elstertal nach Mosen“ lädt Gästeführerin Bärbel Jähnert ebenfalls am Sonntag, 11. Mai, ein. Es ist eine Wanderstrecke auf gepflegten Waldwegen von zweimal drei Kilometer mit kräftiger Steigung auf dem Hinweg zum gedeckten Kaffeetisch in Mosen vorgesehen.

Wer mitwandern möchte, muss sich unbedingt vorher anmelden: unter der Telefonnummer 0160/2687283. Treffpunkt ist am Sonntag, 13.30 Uhr, der Bahnhofsvorplatz in Wünschendorf. Dorthin ist eine individuelle Anreise mit der Bahn 13.08 Uhr ab Gera/Süd; 18.38 Uhr zurück oder mit dem Auto angeraten. Preis: 12 Euro.

Tickets für alle Veranstaltungen gibt es bei den Gästeführern. *red*

Grundstein für erste Seniorenresidenz in Zwötzen gelegt

In knapp einem Jahr soll das Landhaus „Geraer Hof“ stehen. Neben einer Wohngemeinschaft mit 55 Plätzen gibt es auch Apartments für Betreutes Wohnen

Fanny Zölsmann

Gera. Mit diesem Bau verschwindet ein weißer Fleck in Zwötzen. „Es entsteht ein Ort zum Wohnen und Leben“, beschreibt es der Ortsteilbürgermeister Matthias Lagojda.

Neubau wo das Rittergut stand

Endlich, wenn der Bau fertig ist, wird es auch im südlichen Gera eine Antwort auf die Frage „Wohin im Alter?“ geben. „Lusan, Debschwitz, Innenstadt – da wollen die Menschen doch nicht hin, wenn sie ihr Leben in Zwötzen verbracht haben“, ist sich Matthias Lagojda sicher. Mit diesem Neubau entstehe ein zukunftsweisender Baustein für die innerstädtische Seniorenpolitik. Am Donnerstag, 8. Mai, wurde der Grundstein dafür gelegt. Auf dem Fritz-Reuter-Platz in Zwötzen, dort, wo einst das Rittergut stand, soll in 13 Monaten das Landhaus „Geraer Hof“ entstehen. Der Ortsteil erhält damit seine erste Seniorenresidenz.

„Neben der Seniorenwohngemeinschaft, in der 55 Bewohner einziehen können, wird ein zweiter Bau mit 16 Wohneinheiten entstehen. Hier werden wir betreutes Wohnen in Ein- bis Drei-Zimmer-Apartments anbieten“, erklärt Jens Hertzer, Geschäftsführer der Exsos GmbH. Das Unternehmen aus Ilmenau ist spezialisiert auf den Bau von Wohn- und Pflegeeinrichtungen. „Wir bauen hier einen Pflege- und Betreuungscampus, der energieautark sein wird. Wärmepumpen versorgen uns im Winter und Sommer mit warmer und kühler Luft, die Photovoltaik auf dem Dach produziert den Strom“, so der Fachmann.

Bereits jetzt ist klar, dass das Unternehmen Ende Juli Richtfest feiern wird. „Dank unserer effizienten Bauweise ist der Zeitplan klar“, betont Jens Hertzer. In 13 Monaten könnten die ersten Bewohner einziehen, so viel stehe fest.

Dass es Bedarf gibt, bestätigt Sozialdezernentin Sandra Wanzar. „In Zwötzen leben 4664 Menschen. 1925 sind über 60 Jahre alt, davon 1005 Menschen über 70 und älter. Mit dieser Seniorenresidenz können sich die Zwötzener ihre Lebensqualität im Ort beibehalten. Unweit der neuen Wohnanlage steht die Schule und im Juli wird hier auch noch ein neuer Spielplatz entstehen.“ Es ist ihr Wunsch, dass 90 bis 95 Prozent der künftigen Bewohner aus dem Stadtteil kommen werden.

„Pölziger Hof“ gehört auch dazu

Die Victor‘s Group betreibt Hotels an 14 Standorten und 130 Seniorenresidenzen deutschlandweit. Vor einem Jahr hat die Seniorenresidenz „Pölziger Hof“ eröffnet.

Gemeinsam mit Exsos-Geschäftsführer Jens Hertzer und der Geschäftsführerin der Victor’s Group und Landhaus Seniorenresidenzen, Chantal Ostermann, bringen Kinder aus Zwötzen ihren Handabdruck auf eine Holzplatte. FANNY ZÖLSMANN

Bewohner stört „saumäßig“ lautes Gequieke

In Gommla will ein holländischer Schweinezucht-Konzern neue Ställe errichten. Die Bürger sind verstimmt

Ingo Eckardt

Greiz. Wenn Hendrik Gruschwitz mit seiner Familie auf der Terrasse seines alten Fachwerkhauses im Greizer Ortsteil Gommla sitzt, hört er vor allem bei ungünstiger Windrichtung immer wieder ein Mordsgequieke. Kein Wunder: Keine 100 Meter von seinem Wohnhaus entfernt steht eine in die Jahre gekommene Schweinemastanlage. Die rund 3600 „Bewohner“ der Ställe sind seit Jahren Nachbarn. In den 1970er-Jahren wurde die Schweinemastanlage im Greizer Ortsteil errichtet – dummerweise nicht etwa einigermaßen weit ab vom Schuss, sondern quasi angrenzend an eines der Gommlaer Wohngebiete.

Anwohner Hendrik Gruschwitz und Ortsteilbürgermeister Kevin Jentsch im Gespräch vor der Schweinemastanlage in einem Greizer Ortsteil. Die hier geplanten neuen, modernen Ställe sorgen gerade für Skepsis im Dorf. INGO ECKARDT (3)

Dicht an die Bebauung wurde vor rund fünfzig Jahren eine Schweinemastanlage in Greiz-Gommla errichtet.

Die neuen Ställe sind deutlich höher, um weniger Geruch zu emittieren. Allerdings scheint der Schallpegel gesteigert.

Neuer Stall sorgt für bessere Luft, aber auch für mehr Lärm

Die Bewohner dort haben die letzten 50 Jahre gelernt, mit der hin und wieder vorkommenden „guten Dorfluft“ zu leben, wenngleich es schon beim Bau der Anlage zu Protesten gekommen sei, wie man ihm erzählt habe, sagt der junge Ortsteilbürgermeister. Doch seit 2022 ein erster alter massiv gemauerter LPG-Stall einem modernen Blechstall mit besseren Bedingungen für die Tiere wich, nahm zwar der Geruch deutlich ab, der Lärm durch die quiekenden Schweine aber deutlich zu, sagt er.

„Seit der Neubau des Stalles steht, herrscht in einem Teil des Ortes immer wieder erheblicher Lärm, was die Lebensqualität der Anwohner in Mitleidenschaft zieht“, sagt Jentsch und verweist auf ein schon von der Dorfstraße aus deutlich vernehmbares Quieken, dass sich auf dem Weg in die direkte Anwohnerschaft noch einmal lauter vernehmen lässt. In einer Einwohnerversammlung, zu der rund 35 Anwohner kamen, wollte man mit der Firma aus der niederländischen van-Asten-Gruppe Lösungen entwickeln, um die Belastung der Anwohner zu minimieren. Zumal geplant ist, weitere Stein-Ställe nach und nach durch genannte Blech-Ställe zu ersetzen.

Ideen zwischen Sauerkrautplatten und Schallschutzwänden

„Ich wollte einen Weg finden, die Belange aller Beteiligten in einen Kompromiss zu bringen“, sagt Jentsch. Und Anwohner Gruschwitz berichtet, dass die Firma angeboten hatte, Lärmmessungen vorzunehmen und bei Bedarf begrünte Lärmschutzwände zu installieren. Allerdings: Die Idee begrünter Schallschutzwände sei wohl ad acta gelegt worden, weil die erwünschten Effekte nach Expertenmeinung nicht eintreten würden. Ortsteilchef Jentsch spricht von zwei Dezibel Lärmreduzierung, was natürlich niemandem helfe.

Nun soll der Stall mit sogenannten Sauerkrautplatten von innen gedämmt werden, um den Schallpegel in dem Stall zu reduzieren, der fast doppelt so hoch ist, wie die bisherigen Steinställe. „Allerdings liegt der Antrag vor, weitere sechs dieser Ställe anstelle der alten zu errichten. Zudem soll die Stallfläche um einen Dreiviertelhektar erweitert werden. Man kann da sicher kritisch sein, auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung. Aber an sich leben die Menschen im Dorf seit fünfzig Jahren mit der Schweinemast“, sagt Jentsch.

Allerdings sieht er die Neuerrichtung der Ställe – insgesamt sollen dann bis zu 4400 Tiere in diesen Ställen leben – aus Tierwohl-Erwägungen positiv, aus der derzeitigen Lärm-Situation aber durchaus kritisch. Während die zuständige Stadt Greiz seine Skepsis teilt, habe die untere Immissionsschutzbehörde im Landratsamt Greiz wohl weniger Vorbehalte, solange alle Emissionswerte den rechtlichen Regeln entsprächen. Dazu zählen nach Kevin Jentschs Worten aber auch die Entsorgung der momentan zwei und künftig dann drei Güllebehältern.

Jentsch bezeichnet die Kommunikation mit dem Unternehmen als „grade schwierig“. Der 2024 zum ehrenamtlichen Ortsteilbürgermeister gewählte Lehrer Jentsch, der vorher als interessierter Gast im Ortsteilrat die Debatten verfolgt habe, erzählt, dass die Firma aber schon vieles versucht habe, um Veränderungen zu erreichen. „Man habe das Futter samt der Fütterungszeiten verändert, das Erbgut der Schweine geprüft, Lärmgutachten beauftragt und man begann, die letzten Wochen Sauerkrautplatten an den Giebeln zu installieren. Wir müssen sehen, was das bringt.“ Den entsprechenden Schriftverkehr mit Suimax-Chefin Monique van de Wolfshaar-van Asten kann man übrigens auf der Internetseite Gommlas nachlesen.

„So richtig vorangekommen sind wir aber leider noch nicht. Wenn Stadt und Landratsamt hier nicht mit uns an einem Strang ziehen, wird dann wohl das Landesverwaltungsamt die geplanten Baumaßnahmen bescheiden müssen. Wir hoffen, dass sich für unsere Bürger ein Kompromiss findet. Einige ältere Bürger wollen grade ihre Häuser verkaufen, viele Interessenten sind gegangen, als die den Lärm gehört haben“, ist Jentsch ein wenig ratlos, wie ein Kompromiss aussehen könnte. „Vielleicht könne man ja die Ställe, die zur Wohnbehausung hinzeigen, auch in gemauerter Form gestalten“, sinniert er.

Dass es nicht nur um Lärm geht, zeigte jüngst ein Vorfall, den das Unternehmen selbst zur Anzeige brachte. Eine Gülle-Havarie – unter Fremdeinwirkung – habe dazu geführt, dass geschätzt fünfzig Kubikmeter Gülle ausliefen und sich in den nahen Bach ergossen habe. „Der Fall wurde angezeigt und gemeldet bei Umweltbehörde im Landratsamt“, so Jentsch, der vermutet, dass jemand unbefugt einen Schieber geöffnet habe. Wer das gemacht haben könnte, sei pure Spekulation.

Sensenmänner kommen ins Altenburger Land

Über 50 Mäher sind es, die sich an diesem Samstag messen wollen

Daniel Dreckmann

Rositz. An diesem Samstag kann man in Rositz einem heute schon ungewöhnlichen Schauspiel beiwohnen. Menschen messen sich darin, wie sie eine Wiese mähen – ganz ohne Motor, nur mit Muskelkraft und einer scharfen Sense. Man trifft sich zur 21. Thüringer Meisterschaft im Einzelmähen mit der Sense. Beginn ist am Samstag, 10. Mai, um 10 Uhr auf der Bauhofwiese im Rositzer Ortsteil Fichtenhainichen.

Der Wettkampf, zu dem sich Mäherinnen und Mäher aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern angemeldet haben, geht voraussichtlich bis 15.30 Uhr.

„Ziel ist es, eine Parzelle in möglichst kurzer Zeit und mit einer sauberen Mahd mit der Sense zu mähen“, sagen Ralph und Aline Cramer von den Altenburger Futterschrotern, die die Veranstaltung zusammen mit dem Karnevalsclub Rositz organisiert haben. „Mit der Meisterschaft wollen wir die alte handwerkliche Tradition weitertragen und einen wertvollen Teil unserer Heimatgeschichte erhalten.“

Die Schauer können sich auf einen Bauernmarkt von 10 bis 17 Uhr freuen. 12.15 Uhr tritt die Tanzgruppe des Karnevalsclubs Rositz auf und ab 14 Uhr der Spielmannszug Altenburg. Es gibt eine Vorführung im Sensendengeln. Und für die, die gar nicht ohne Motoren auskommen können, lockt eine Technikschau unter anderem mit Mähdreschern und Traktoren. Der Eintritt ist frei, und natürlich muss hier niemand hungern. Ralph Cramer meint: „Das Gras steht gut. Wir sind bereit.“

Im Grunde kann sich jeder, der möchte, an der Meisterschaft beteiligen. Am Samstag werden bis 9.45 Uhr letzte Nachmeldungen angenommen. Interessenten melden sich unter Telefon 0179/474 63 87.

Für einen guten Schnitt muss die Sense regelmäßig geschliffen werden. WALTER FISCHER/FUNKE FOTO

Greiz wird mit bisher 63.000 Klicks zum Internet-Star

„Scheidungen, menschliche Dramen, große Persönlichkeiten, Hochzeiten – in Greiz wird von allem etwas geboten“, sagt Youtuberin Daniela Bensch

Die Macherin hinter dem Internetkanal bei der Arbeit. In fast zwei Jahren entstanden bereits mehr als 30 Videos. DANIELA BENSCH

Sebastian Walther

Greiz. Daniela Bensch verbringt viel Zeit auf Schlössern. Und so ist es nicht verwunderlich, dass die Leipzigerin begeistert von Greiz ist. Aber auch ihre Follower sind es und so sind ihre Geschichten über Greizer Schlösser ein kleiner Youtube-Hit. Schlicht „Schlösser & Burgen“ lautet der Kanal mit fast 17.000 Abonnenten, zu finden unter dem Link: **www.youtube.com/@SchloesserBurgen**. Er macht seinem Namen alle Ehre. Das Schloss Sanssouci wird vorgestellt, es gibt einen Rundgang durch die Leuchtenburg, August der Starke kommt vor und auch Friedrich der Große.

Vor zwei Jahren hat Daniela Bensch ihren Kanal gestartet und nach gut einem Jahr ging es damit erstmals nach Greiz. Die Folge zum Sommerpalais und Fürstlichen Greizer Park wurde bis heute fast 9.000 Mal geklickt und nimmt die Zuschauer mit in nahezu jeden Raum, schlendert von Kronleuchter zu Stuckdecke, vom Porzellanzimmer zur Bibliothek.

„Mittlerweile ist eine richtige Sammlung der Greizer Schlösser entstanden. Das liegt am Interesse der Menschen, aber auch daran, dass ich immer ganz einfach eine Drehgenehmigung bekomme und in der Stadt alle sehr freundlich auf mein Ansinnen reagieren.“

Vor wenigen Tagen ging das aktuellste Greizer Video online und hat bereits fast 2000 Aufrufe. Natürlich steht ein Reuss älterer Linie im Fokus der Geschichte und in den Bildern steht das Obere Schloss im Mittelpunkt. Aber auch ein verheerender Stadtbrand kommt vor, und Daniela Bensch schlägt den Haken zur Völkerschlacht.

Begeisterung für Baugeschichten und Architektur

Sie sagt, sie begeistert sich für Baugeschichten und Architektur, aber spannender als antike Möbel seien eben die zwischenmenschlichen Verwicklungen und da gäben die Greizer Herrscher viel her. „Scheidungen, menschliche Dramen, große Persönlichkeiten, Hochzeiten - in Greiz wird von allem etwas geboten.“ Nicht umsonst ist ihr bislang erfolgreichstes Greiz-Video ein Beitrag über Prinzessin Hermine, die zweite Gemahlin von Kaiser Wilhelm II.

Doch Greiz bekommt auch etwas zurück von der Dame mit der Kamera. Es gäbe nicht wenige Zuschauer, die sich von den Videos für den nächsten Kurzurlaub oder Ausflug inspirieren lassen. „Sie schauen sich die Berichte vorher an, sozusagen zur Vorbereitung. Und wenn sie dann wieder zurück sind, noch einmal, dann sehen sie die Dinge mit ganz anderen Augen.“

Das Sozialgericht hat die Verpflichtung von Asylbewerbern für gemeinnützige Arbeit im Kreis Greiz erstinstanzlich bestätigt. Ein Asylbewerber hatte dagegen geklagt. Im Bild ist der Libyer Achmed beim Arbeitseinsatz zu sehen, der in seiner Tätigkeit im Gegensatz zum Kläger eine gute Chance sieht. SEBASTIAN WALTHER

Sozialgericht bestätigt Greizer Arbeitspflicht für Asylbewerber

Kritik am Vorgehen war vernehmbar und es wurde geklagt. In erster Instanz gab man dem Kreis Greiz recht

Ingo Eckardt

Landkreis Greiz. Die Arbeitspflicht für Asylbewerber ist rechtens. Das hat das Sozialgericht Altenburg im Bezug auf die im Landkreis Greiz geltende Regelung geurteilt. Nachdem ein Asylbewerber gegen die Arbeitspflicht geklagt hatte, war das Gericht gefordert. Der Anwalt der betroffenen Person ist allerdings vor dem Landessozialgericht in Berufung gegangen. Das Verfahren läuft weiter, teilt das Landratsamt mit.

Allerdings gehe der betreffende Asylbewerber mittlerweile einer sozialversicherungspflichtigen Arbeit in Gera nach. Die ursprüngliche Zuweisung in eine verpflichtende Arbeitsgelegenheit sei damit ohnehin obsolet. Drei weitere Personen, die sich einer Arbeitsaufnahme verweigerten, hätten zwischenzeitlich den Landkreis Greiz verlassen, heißt es aus der Landkreisbehörde. Aktuell arbeitet der Landkreis mit 17 Trägern zusammen, die für 158 Asylbewerber Arbeitsgelegenheiten bereitstellen. Im Moment leben laut Kreisverwaltung etwa 530 Asylbewerber im Landkreis Greiz.

Fünf Asylbewerber hätten bisher ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei den Trägern erhalten, was die Intention des niederschwelligen Einstieges sei. „Die Durchsetzung der Arbeitspflicht bewährt sich. Viele Asylbewerber sehen die Arbeit als eine Chance für sich. Gleichzeitig greifen wir konsequent bei denen durch, die sich einer Arbeitspflicht verweigern. Die klare Linie, die wir seit acht Monaten verfolgen, zeigt in jeglicher Hinsicht Wirkung“, betont Landrat Ulli Schäfer (CDU).

Auch in Nachbarkreisen ist die Arbeitspflicht eingeführt

Mittlerweile haben auch andere Landkreise und Städte das Projekt angefasst. In Gera und im Saale-Orla-Kreis gelten ähnliche Herangehensweisen wie im Kreis Greiz und auch auf sächsischer Seite ist die Arbeitspflicht für Asylbewerber mittlerweile gang und gäbe. Jens Mittenzwey, Leiter Ordnungs- und Ausländeramt des Vogtlandkreises, sagte der OTZ, dass die Umsetzung der Arbeitsverpflichtung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz hier bereits seit mehreren Jahren erfolgreich umgesetzt werde.

„Aktuell sind derzeit 23 Personen beim Landkreis selbst und 14 Personen bei freien Trägern verpflichtet und Maßnahmen zugewiesen. Durch die Anpassung der gesetzlichen Vorgaben im vergangenen Jahr wurden der Aufgabenkreis und die Einsatzmöglichkeiten lediglich erweitert. Ein Kreistagsbeschluss war hierbei nicht nötig, da es sich um eine Weisungsaufgabe des Bundes handelt“, so Mittenzwey.

Tierisch gut: Phil Wünsch aus Gera malt das schönste Storchenbild

155 Einreichungen gab es zum Malwettbewerb des Dorf- und Verschönerungsvereins Zürchau im Altenburger Land. Die Werke der kleinen Künstler sind in einer Ausstellung zu sehen

Petra Lowe

Zürchau. „Es sind 155 Blätter. Mit so einer Menge haben wir nicht gerechnet“, sagte Elke Engert vom Dorf- und Verschönerungsverein Zürchau im Altenburger Land am Dienstag, 29. April, nachdem jede Einreichung zum regionalen Malwettbewerb gezählt war.

Beworben hatten sich neben Schülern aus Gera, Altenburg und Zürchau auch junge Kunstfreunde aus der Wieratalschule in Langenleuba/Niederhain und der Gerhart-Hauptmann-Grundschule im sächsischen Werdau. Kindertagesstätten beteiligten sich nicht.

Kreative Vielfalt beeindruckt die Jury

Dennoch keine leichte Aufgabe für die vierköpfige Jury, denn in den Kategorien Storch, Igel und Fischotter gab es manches Talent zu entdecken. Bunt- und Bleistift, Aquarellfarben, Collage-Technik und Buntpapier kamen zum Einsatz. Manch witzige Idee brachte ein Schmunzeln in das Zürchauer Vereinshaus, wo die Blätter sorgsam ausgebreitet und begutachtet wurden.

So hatte ein Storch eine Babytrage im Schnabel, ein anderer verspeiste einen stattlichen Fisch. Ein Fischotter sonnte sich im stilisierten Pleißewasser und Igel mit erstaunlich großen Stacheln erkundeten die Welt. Genau das hatten die Zürchauer Initiatoren des Malwettbewerbes im Sinn.

Ende Februar hatte der Verein ein Storchennest am Ortseingang aufgestellt. In dieser Woche inspizierte zum ersten Mal ein Adebar das Angebot. Auf eine dauerhafte Ansiedlung wird gehofft. Daneben soll eine Tafel aufgestellt werden, auf der die Tiere der Gegend gezeigt und Informationen dazu gegeben werden.

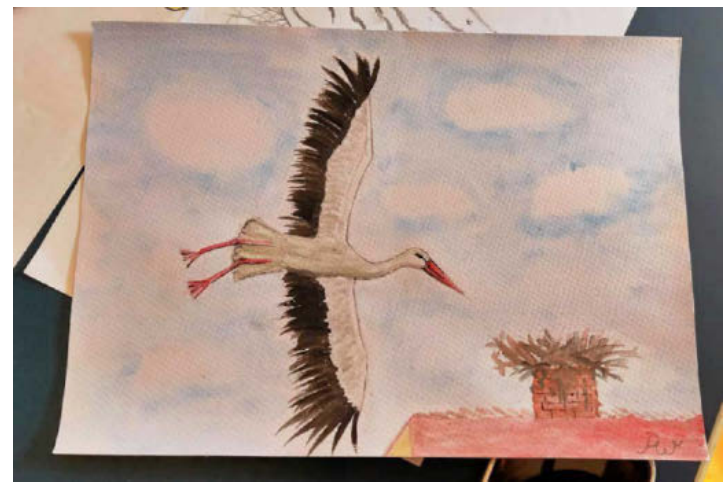
Naturschutzprojekt inspiriert Zeichenwettbewerb

„Wir wollten statt der bekannten Fotografien lieber Zeichnungen von Kinderhand verwenden“, erklärte Anthony Lowe, der englisch-deutsche Künstler und Vereinschef war ebenso Jurymitglied. „Was wir gesehen haben, sind kleine Kunstwerke. So mancher ist wirklich talentiert“, zeigte sich Vorstand Klaus Bredow beeindruckt. Es sei wichtig, Kindern die Natur näherzubringen und wenn sie die Tiere malen, sei das ein Stück gelungen, so Vorstand Dietmar Gurski.

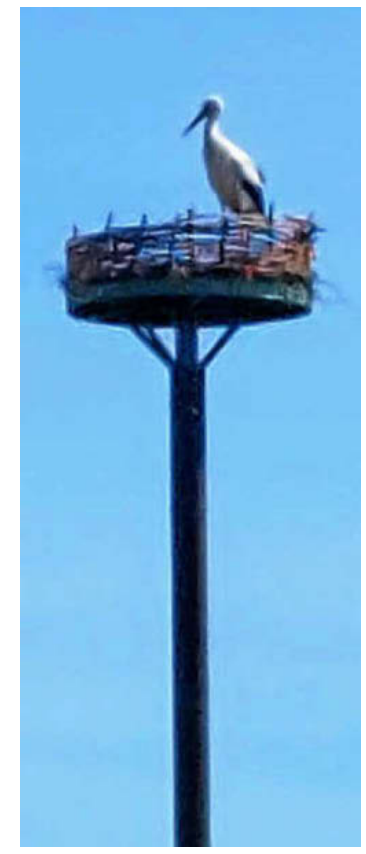
Die aus der Fülle ausgewählten schönsten Bilder werden seit Donnerstag der Öffentlichkeit präsentiert. In einer Kabinettausstellung in der „Galerie Art In“ in Meerane werden einige Arbeiten der Schüler gezeigt. Mit dabei ist das Storchenbild von Phil Wünsch aus Gera, der Igel von Elin Moritz aus Langenleuba-Niederhain und der badende Fischotter von Daniela D. aus Werdau. Ein Phantasiefisch von Alena Devenish wird gemeinsam mit einem Eisvogel ihrer Schwester Anna aus Zürchau in der Galerie landen. Auch das Eulenpaar auf Leinwand von Lennart Horn aus Nobitz wird in Meerane zu sehen sein.

Ausstellung der Schülerkunstwerke in der Galerie Art In im Kunsthaus Meerane, Markt 1, Geöffnet dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 13 bis 18 Uhr

Eine schwere Aufgabe für die Jury mit Klaus Bredow (von links), Dietmar Gurski, Anthony Lowe und Elke Engert. PETRA LOWE (2)



Das schönste Storchenbild malte Phil Wünsch aus Gera.



Leider nur kurz zu Gast in Zürchau. Ein Storch inspiziert das neue Storchennest am Ortseingang. CHRISTINE MÜLLER

Lachen

Schnell wie der Blitz

Scherzfrage: Wie schnell rasen Schildkröten auf der Autobahn vorbei? Mit bis zu 130 Stundenmillimetern.

Quiz

Superhelden im Check

1 Wann entstand der erste Comic?
a) 14. April 1786
b) 26. November 1867
c) 5. Mai 1895

2 Welche Superkraft hat der Superheld Spiderman?
a) Er kann durch Wände gehen.
b) Er kann Netze schießen und an Wänden entlang klettern.
c) Er kann Gedanken lesen.

3 Was trägt Lucky Luke immer bei sich?
a) Einen Cowboyhut und einen Grashalm im Mund
b) Einen Cowboyhut und ein Laserschwert
c) Einen Cowboyhut und eine Tulpe

Antworten: 1c) Der erste Comic entstand am 5. Mai 1895. Er wurde gezeichnet von Richard F. Outcault und handelte von einem Jungen mit Segelohren. 2b) Spiderman kann Spinnennetze aus seinen Händen schießen und an Wänden entlang klettern. 3a) Lucky Luke ist ein Cowboy. Er hat immer seinen Cowboyhut auf und einen Grashalm im Mund.

Schon gewusst?

Feuer wärmen Pflanzen

Bitterkalt wird es nachts gerade manchmal noch. Die meisten Pflanzen kommen damit klar. Aber für einige ist die späte Kälte gefährlich. Junge Triebe zum Beispiel von Weinreben könnten erfrieren, wenn die Temperatur unter null Grad Celsius rutscht. Dann gäbe es kaum Trauben.

Im Bundesland Sachsen haben Weinbauern deshalb Kerzen und kleine Feuer entzündet. Die sollen die Pflanzen schützen. Das scheint erst mal geklappt zu haben: „Die Reben sehen noch gut aus“, sagte einer von ihnen.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht vorbei. Auch für die nächsten Tage achten die Weinbauern genau darauf, wie kalt es nachts werden soll. *dpa*

Die kleinen Feuer sollen Weinreben vor Frost in der Nacht schützen. SEBASTIAN KAHNERT / DPA

Unter anderem von der Comic-Reihe „Avatar – der Herr der Elemente“ wird es kostenlose Exemplare geben. GURIHIRU / CROSS CULT

Kostenlose Comics und wo sie in Thüringen zu finden sind

Eine kunterbunte Bandbreite an Comics wartet zum „Gratis Comic Tag“ auf neugierige Leser

Antonia Kusche

Erfurt. Große und kleine Comic-Fans können sich freuen: Am Samstag, 10. Mai, ist der „Gratis Comic Tag“. An diesem Tag können Kinder und Jugendliche verschiedene Comics ergattern – und das sogar komplett kostenlos. In diesem Jahr nehmen 1247 Büchereien, Bibliotheken und Comic-Handlungen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz teil. Auch in Erfurt gibt es an verschiedenen Standorten gratis Comics und noch weitere Aktionen. Zehn ausgewählte Comics werden von den Buchhandlungen verteilt. Darunter sind „Avatar – Der Herr der Elemente“ und dessen Fortsetzung „Die Legende von Korra: Kurzgeschichten“ und „Idefix – ein Löwe mit Heimweh“, aber auch die Marvel Comics „Spider-Man“ und „Läuft (GN)“. Doch das sind noch längst nicht alle. Aber aufgepasst: Wer sich die Comics holen möchte, sollte schnell sein. Jede teilnehmende Buchhandlung hat nur eine bestimmte Anzahl an Comics bekommen. Es heißt also: Man bekommt sie nur, solange der Vorrat reicht. Zum „Gratis Comic Tag“ werden in Erfurt nicht nur die Comics verteilt. Drumherum haben verschiedene Büchereien ein buntes Programm geplant. Die Kinder- und Jugendbibliothek bietet ein Treffen mit den Superhelden Spiderman und Ladybug an. Ebenso kannst du mit deinen Freunden deine eigene Superheldenmaske basteln oder verschiedene Comic-Brettspiele spielen. Der Kreativität sind beim Comic-Zeichnen keine Grenzen gesetzt. Und wer im Kostüm kommt, kann ein Fotoshooting machen und sein persönliches Erinnerungsfoto mit nach Hause nehmen. Die gratis Comics bekommen alle Kinder bis zwölf Jahre, nicht nur in der Kinder- und Jugendbibliothek, sondern auch an allen Zweigstellen der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Das Planet Comics Café in der Erfurter Eichenstraße 7 hat für den besonderen Anlass eine Unterstützerin der Pegasus-Spiele vor Ort. Sie wird den Gästen die Regeln der Spiele erklären und sie mit ihnen spielen. Bei den Pegasus-Spielen gibt es eine große Auswahl: neben den Kennenlern- und Familienspielen gibt es auch Expertenspiele. Die Besonderheit: Viele von ihnen spielen in ganz eigenen Welten. Ab 10 Uhr werden die Comics verteilt. In der Buchhandlung Peterknecht am Anger in Erfurt liegen ab 9.30 Uhr die Gratis-Comics aus. Etwa 300 Hefte warten auf Kinder und Jugendliche. Genauso werden die Hugendubel-Filialen am Anger, im T.E.C. und im Thüringenpark die Hefte ab dem Vormittag ausgegeben.

Auch in anderen Thüringer Orten wie Jena, Mühlhausen, Weimar oder Eisenach nehmen verschiedene Buchhandlungen teil.

Auf **www.gratiscomictag.de** kannst du dich informieren, wer die kostenlosen Comics anbietet und ab wann du sie dort bekommen kannst.

Was ist der „Gratis Comic Tag“?

Seit 2010 gibt es den „Gratis Comic Tag“. Er findet immer im Mai statt. Warum? Weil er dem US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ nachempfunden ist. Auch dieser ist traditionell im Mai.
Viele Buchhandlungen geben an diesem Tag kostenlose Comics an die Besucher aus. Beigesteuert werden die Hefte von deutschen (Comic-)Verlagen, wie beispielsweise dem Carlsen-Verlag, dem Loewe-Verlag oder dem Ueberreuter-Verlag. Wenn du gerne liest, hast du vielleicht schon einmal von diesen Unternehmen gehört.
Die Comic-Hefte sind nicht für jeden erhältlich. Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren können die Gratis-Comics abholen. Die kostenlosen Hefte sind gekennzeichnet mit dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“.

Ach so!

Bäume besprühen gegen Raupen

Ein Lastwagen fährt eine Straße entlang und besprüht die Bäume. Das war gerade im Bundesland Sachsen-Anhalt zu beobachten.

Dabei geht es allerdings nicht darum, die Bäume wegen Trockenheit zu gießen. Stattdessen sprühten Fachleute ein Gemisch auf die Bäume, um ein Insekt zu bekämpfen. Der Schmetterling hat einen langen Namen: Eichenprozessionsspinner.

Die Raupen breiten sich gerade an vielen Bäumen in Deutschland aus. Die feinen Härchen an ihren Körpern können bei Menschen aber Probleme verursachen, zum Beispiel Hautausschlag. Wegen der Raupen sind auch einige Spielplätze gesperrt.

Das Gemisch sorgt dafür, dass die kleinen Tiere sterben. Teilweise werden die Netze der Raupen auch von Bäumen abgesaugt. Manche Fachleute setzen auch auf Vögel, die die Raupen verspeisen. *dpa*

Aus der Sprühkanone kommt ein Gemisch, durch das die Raupen sterben. KLAUS-DIETMAR GABBERT / DPA

Na so was!

Naturschützer mit großen Hörnern

Sie stehen auf der Wiese und kauen. Wasserbüffel fressen fast den ganzen Tag. „Die haben sonst keine Arbeit“, sagt der Bauer Wolfgang Schierenbeck, dem sie gehören. Nebenbei sind die Tiere aber von ganz allein auch Naturschützer. Sie helfen, das Moor zu erhalten, indem sie dort weiden.

Unsere heimischen Kühe würden hier nicht überleben können, sagt der Bauer. Wasserbüffel kommen auf den nassen Wiesen gut klar. „Die Klauen sind für den Sumpf besser geeignet“, erklärt Herr Schierenbeck. „Die sinken nicht so stark ein.“ Auch könnten sie die Gräser im Moor verdauen, was normale Rinder nicht könnten. Mit dem Wegfressen der Pflanzen helfen die Wasserbüffel dem Moor.

Ursprünglich kommen Wasserbüffel aus den Ländern in Südasien und Südostasien. Man erkennt die großen Tiere auch an ihren beeindruckenden Hörnern. *dpa*

Landwirt Wolfgang Schierenbeck streichelt einen seiner Wasserbüffel. ANDREAS ARNOLD / DPA

Nachrichten

Stricken und gleichzeitig gucken

Bloß keine Masche fallen lassen! Wer mit dem Stricken anfängt, muss sich konzentrieren. Aber mit einiger Übung machen Nadeln und Finger alles wie von selbst. Dann kann man auch woanders hinschauen, zum Beispiel auf eine große Leinwand im Kino.

Das klingt erst mal seltsam. Aber in einigen Orten wie Oldenburg in Norddeutschland gehen Leute neuerdings ins Strickkino. Wiebke Morawietz zum Beispiel arbeitet an einem Pullover und strickt dafür gerade nur glatte Runden. „Da muss ich nicht hingucken“, sagt sie.

Das Licht ist auch nur gedimmt, nicht aus. Dann freut sich Wiebke Morawietz: „Es ist schön, während der Vorstellung das Geklapper der Nadeln zu hören.“ *dpa*

Zu einer extra Kino-Vorstellung sind lauter Strick-Fans gekommen. IZABELA MITTWOLLEN / DPA

Ersatzmedaillen für Profi-Schwimmer

Fünfmal Gold, dreimal Silber und zweimal Bronze: So viele Medaillen hatte der frühere Schwimm-Profi Gary Hall bei verschiedenen Olympischen Sommerspielen gewonnen. Das ist schon eine Weile her, trotzdem gab es jetzt eine weitere Zeremonie für ihn. Das kam so: Gary Hall ist aus dem Land USA. Dort gab es Anfang des Jahres schlimme Waldbrände. Er musste sein Haus schnell verlassen und konnte die Medaillen nicht retten. Alles brannte ab. Jetzt bekam er Ersatz für die verlorenen Medaillen. „Das ist eine einzigartige Zeremonie. Ich glaube, das ist nie zuvor passiert und wird hoffentlich nie wieder vorkommen“, sagt der Chef des Internationalen Olympischen Komitees. *dpa*

Der amerikanische Schwimmer Gary Hall Jr. hält die Überreste einer Medaille in der Hand. DENIS BALIBOUSE / KEYSTONE/REUTERS/POOL/DENIS BALI/DPA

Für die eigene Eisdiele zu Hause

Die geliebte Kugel Eis ist ganz schön teuer geworden. Kann sich da eine eigene Eismaschine lohnen? Fünf Geräte im Test

Sandra Fischer und Gerald Sinschek

Berlin. Eine Kugel Eis kostet 2025 laut einer aktuellen Umfrage im Schnitt 1,81 Euro. Wer mit der Familie bei schönem Wetter Eis essen geht, muss sich über den Sommer gerechnet auf einiges gefasst machen: Durchschnittlich werden in Deutschland knapp acht Liter oder 113 Kugeln pro Jahr und Kopf gegessen – also im Schnitt knapp 205 Euro. Günstiger wird es mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor – für kreativen Eisgenuss zu Hause mit besten Zutaten. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, hat fünf solcher Maschinen getestet.

Platz 1 & Testsieger: Graef – IM 700 EU

Testsieger bei IMTEST ist die Eismaschine IM 700 EU von Graef. Sie punktet mit einem großen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der Kälte deutlich besser speichert als Aluminiumbehälter und zudem spülmaschinengeeignet ist. Auch die Kühlleistung überzeugt: Mit 118 Watt liegt sie deutlich über der des Modells von Sage. Das Vanilleeis ist im Test bereits nach knapp 55 Minuten sehr gut fest. Mit gemessenen 71 Dezibel arbeitet das Gerät zudem angenehm leise. Die Bedienung ist unkompliziert, zur Auswahl stehen vier Programme: Eiscreme, Joghurt, Kühlen und Rühren.

Kritik gibt es für die Scharnierklappe, über die Zutaten zugegeben werden. Sie ist zwar abnehmbar, fiel im Test aber durch die Deckelöffnung in den Topf und hätte sich beinahe im Rührarm verkeilt – mit möglichem Materialschaden. Ein Spatel zum Ausschaben des Eises fehlt ebenfalls, was zu Punktabzügen führt.

Platz 2: Springlane – Elisa

Auch die Elisa verfügt über einen 1,4-Liter-Edelstahltopf, der spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei hohen 110 Watt, mit der das Eis ebenfalls bereits nach 55 Minuten sehr fest ist. Mit 78 Dezibel ist sie aber deutlich lauter. Die Bedienung ist einfach, auch hier gibt es vier Programme. Positiv: Ein Spatel zum Ausschaben ist im Lieferumfang enthalten.

Platz 3: Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405

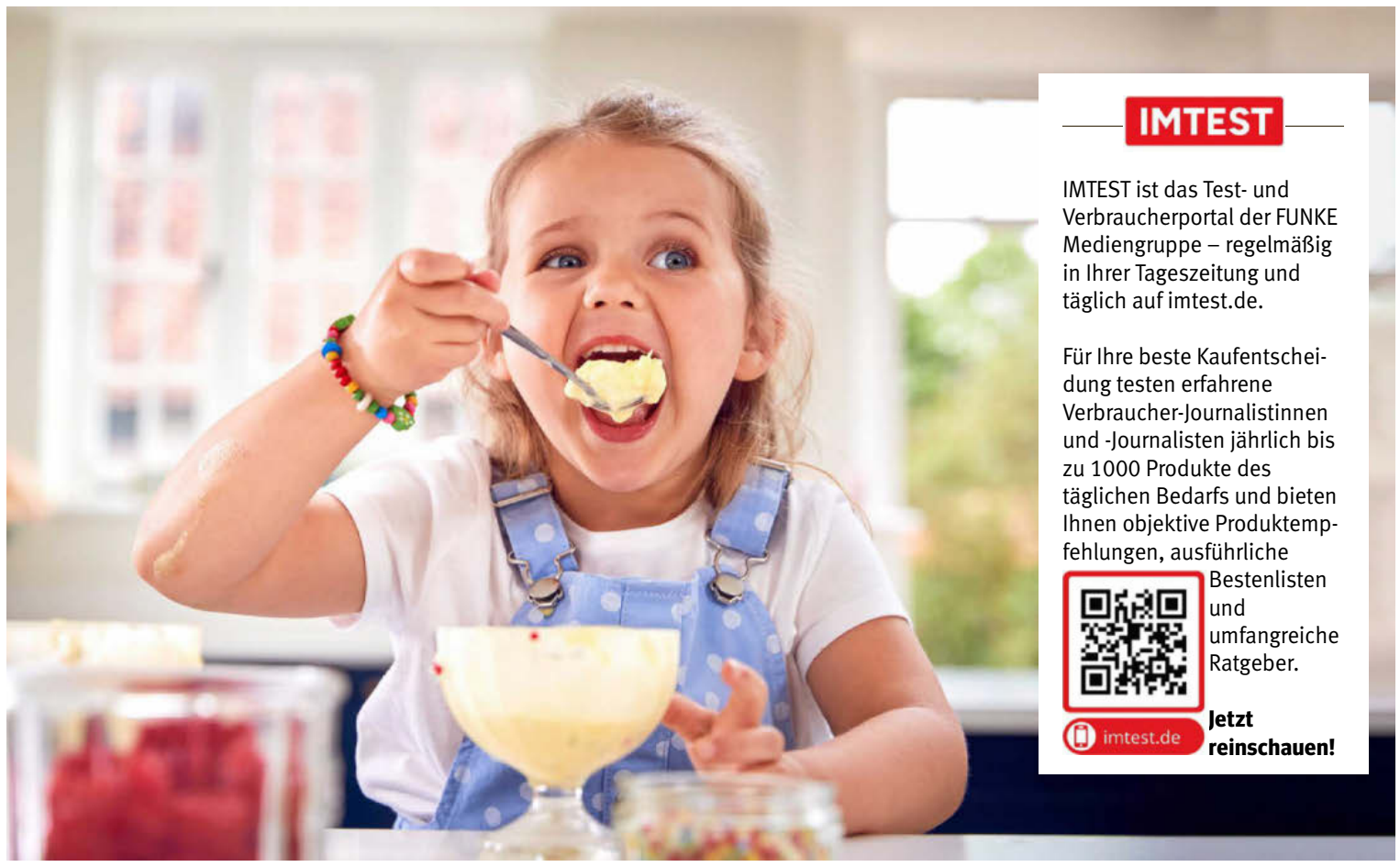
Die Severin-Eismaschine bietet 1,2 Liter Volumen, allerdings mit einem Aluminiumtopf, der Kälte schlechter speichert und nicht spülmaschinengeeignet ist. Die Kühlleistung liegt bei 108 Watt und nach 60 Minuten ist das Eis sehr gut fest. Mit 77 Dezibel ist das Modell dabei ebenfalls laut. Auch hier gibt es vier Programme und eine einfache Bedienung. Ein Spatel fehlt jedoch, was das Entnehmen erschwert.

Platz 4 & Preis-Leistungs-Sieger: Medion – MD 18883

Der Aluminiumtopf des Medion-Geräts fasst 1,2 Liter und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung überzeugt dagegen mit 115 Watt. Auch hier ist das Vanilleeis nach 60 Minuten sehr gut fest. Herausragend: Ein Zitronensorbet war sogar in nur 38 Minuten fertig. Mit 78 Dezibel ist die Maschine aber sehr laut. Trotz einfacher Bedienung bietet das Gerät nur drei Programme. Ein Spatel liegt auch hier nicht bei.

Platz 5: Sage – The Smart Scoop

Mit nur 0,83 Litern besitzt dieses Modell einen deutlich kleineren Topf als die Konkurrenten. Dieser besteht ebenfalls aus Aluminium und ist nicht spülmaschinengeeignet. Die Kühlleistung liegt hier nur bei 90 Watt. Damit benötigt die Maschine auch mit Abstand am längsten: Rund 80 Minuten dauert es, bis Sage ein sehr gut festes Vanilleeis produziert hat. Dafür arbeitet das Gerät mit 73 Dezibel vergleichsweise leise. Fünf Programme (inklusive Sorbet und Gelato) stehen zur Auswahl, die Bedienung ist jedoch etwas komplexer. Pluspunkt: Ein Spatel ist dabei.



Leckeres Sommervergnügen: 113 Kugeln Eis isst jeder Deutsche im Schnitt pro Jahr. MONKEYBUSINESSIMAGES / ISTOCK

Fazit

Mit selbst kühlenden Eismaschinen mit Kompressor lässt sich ein leckeres Eis auch in den eigenen vier Wänden herstellen, in rund einer Stunde und in den kreativsten Variationen. Die Modelle im Test sind dabei durchaus unterschiedlich. Testsieger wird die IM 700 EU von Graef, die besonders schnell und leise arbeitet. Vorsicht ist hier allerdings bei der komplett abnehmbaren Scharnierklappe geboten. Preis-Leistungs-Sieger wird die MD 18883 von Medion, die ebenfalls recht schnell arbeitet, dabei aber vergleichsweise laut ist und nur drei Programme bietet.

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf imtest.de.

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucher-Journalistinnen und -Journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.

imtest.de

Jetzt reinschauen!

1. Platz

IMTEST TEST SIEGER

Graef – IM 700 EU
Preis: 449,99 Euro
Der Testsieger überzeugt mit großem Edelstahltopf, hoher Kühlleistung und geringer Lautstärke.

\+ Eis ist sehr schnell fertig.

− Scharnierklappe abnehmbar.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,04)**

2. Platz

Springlane – Elisa
Preis: 269,99 Euro
Der Zweitplatzierte verfügt ebenfalls über einen großen Edelstahltopf. Die Zubereitungszeit ist sehr kurz.

\+ Sehr einfache Bedienung.

− Sehr laut in Betrieb.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,1)**

3. Platz

Severin – 2-in-1 Eismaschine EZ 7405
Preis: 349 Euro
Der Drittplatzierte besitzt vier Programme zur Auswahl und braucht etwa 60 Minuten bis zum fertigen Eis.

\+ Hohe Kühlleistung.

− Topf aus Aluminium.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,64)**

4. Platz

IMTEST PREIS/LEISTUNGS-SIEGER

Medion – MD 18883
Preis: 179,95 Euro
Der Preis-Leistungs-Sieger bereitet besonders schnell Sorbet zu. Allerdings ist die Maschine sehr laut.

\+ Kurze Dauer der Eiszubereitung.

− Nur drei Programme.

IMTEST **ERGEBNIS: gut (2,76)**

5. Platz

Sage – The Smart Scoop
Preis: 419,90 Euro
Der Fünftplatzierte besitzt einen deutlich kleineren Topf und braucht für Vanilleeis ganze 80 Minuten.

\+ Fünf Programme.

− Geringste Kühlleistung im Test.

IMTEST **ERGEBNIS: befriedigend (3,44)**

Anzeige

NORMA®

ab Freitag, 9. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

Am 11. Mai ist Muttertag

NEU
Farbenfroher Muttertags-Strauß „Happy"
Liebevoll floristisch gebunden mit mind. 17 Stielen in einer hochwertigen Krafttüte, ca. 40 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
7,99*

Biedermeierstrauß
Frisch gebunden nach Floristenart, mit Herz Dekostecker, ca. 30 cm lang
Verschiedene Variationen
je Strauß
6,99*

Floristenstrauß XXL
Länge ca. 50 cm
• Mit Herz-Dekostecker
• In verschiedenen Variationen
je Strauß
8,99*

Premium Floristenrosen
Länge ca. 60 cm
• Großblumig
• Verschiedene Farben
je 12 Rosen-Bund
10+2 gratis
8,99*

NICKY
Küchentücher
mit „Schmetterlingen", saugstark und reißfest, 3-lagig, 8x45-Blatt-Packung
11% billiger
UVP 4,49
3,99* 8 Rollen

Waschkönig
Waschmittel
Universal oder Color Pulver 6-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang –,09) oder Gel 3,305-l-Flasche für 110 Waschladungen (pro Waschgang –,08)
je Artikel
110 Waschladungen
XL JUMBOPACK
40% billiger
UVP 14,99
8,99*
Auch online
100 Waschladungen

LISTERINE
Mundspülung
Cool Mint, Cool Mint Mild oder Fresh Mint
2x600-ml-Flasche (1 l = 5,66)
je 2er-Pack
28% billiger
zum Vergleich: 500-ml-Flasche = 3,95
6,79* 2x600 ml

HEINZ EST. 1869
Tomato Ketchup
1,17-l-Flasche (1 l = 2,81)
je Flasche
59% billiger
zum Vergleich: z. B. UVP 500-ml-Flasche = 3,49
3,29* 1,17 Liter

Eilles
Röstkaffee
Gourmet oder Kraftvoll gemahlen, 500-g-Packung (1 kg = 10,98)
je Packung
36% billiger
UVP 8,59
5,49* 500 g

Domestos
Kraft & Frische WC Gel
Lime, Floral oder Ocean Fresh
1-l-Flasche (1 l = 1,95)
je Flasche
33% gratis
1,95* 1 Liter
Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

MILKANA
Schmelzkäse
z. B. Sahne 50 % Fett i. Tr. oder Käse Vielfalt, 190-g-Packung (1 kg = 9,95)
je Packung
34% billiger
statt 2,89
1,89*
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

HEARTS
Cappuccino
mit feiner Kakaonote für 80 Tassen, 1-kg-Packung (1 kg = 4,49)
25% billiger
UVP 5,99
4,49* 1 kg

Capri-Sun
Monster Alarm Zero/ Cola koffeinfrei
10x0,2-l-Packung, ohne Pfand (1 l = 1,50)
je Packung
30% billiger
UVP 4,29
2,99* 10er-Pack

Hasseröder
2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = –,78) je 2 Kästen
2 Kästen!
54% billiger
UVP 33,98
15,60*
zzgl. 2x3,10 Pfand
Aktionszeitraum: 05.05. bis 11.05.2025

BIS ZU 59% SPAREN

DAUERHAFTE PREISSENKUNG!
zuverlässig, konsequent und fair!

Roy
Hundevollnahrung
versch. Sorten
z. B. mit 3 Sorten Geflügel
400-g-Dose
(1 kg = 1,98)
je Dose
20% billiger
statt –,99
–,79
dauerhaft billiger seit 06.05.2025

In der Tiefkühltruhe:
Kuchenliebe
Erdbeer Cheesecake 900-g-Packung (1 kg = 5,54) oder Alt Böhmischer Käse-Kuchen 1,25-kg-Packung (1 kg = 3,99)
je Packung
28% billiger
UVP 6,99
4,99*

In der Tiefkühltruhe:
FERRERO ROCHER Raffaello
Stieleis 4x70-ml-Packung (1 l = 10,68)
je 4er-Pack
4er-Pack
23% billiger
UVP 3,89
2,99*

Tafeltrauben Mix kernlos 500 g, hell und dunkel Südafrika/Indien Kl. I (1 kg = 4,44)
je Packung
das ist billig!
2,22*
Gültig bis 11. Mai

Kiwi gold Südafrika/Chile Kl. I (1 kg = 4,98)
je Packung
das ist billig!
2,49*
Gültig bis 11. Mai

Spitzpaprika rot 500 g, Marokko/Spanien/Griechenland Kl. I (1 kg = 3,18)
je Packung
39% billiger
statt 2,59
1,59*
Gültig bis 11. Mai

Rama
Sooo Buttrig! Classic oder mit Meersalz, 400-g-Becher
(1 kg = 4,98)
je Becher
+++ Im Aktionskühlregal +++
40% billiger
zum Vergleich: UVP 225-g-Becher = 1,89
1,99* 400 g

Nestlé GOLD
Knackige Mousse
mit knackigen Schokoladenschichten in den Sorten After Eight, Schokolade oder Vanille 4x57-g-Becher (1 kg = 8,73) je 4er-Pack
+++ Im Aktionskühlregal +++
4er-Pack
23% billiger
UVP 2,59
1,99*

Brandenburgischer Spargel
Erntefrisch Kl. II, 1,5-kg-Karton
(1 kg = 5,92) je Karton
Qualität aus unseren Landen!
(Abbildung ähnlich)
1,5 kg!
8,88*

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Gut Bartenhof
Schweine-Rücken
am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,69)
ca. 1,8 kg
perfekt für individuelle Füllungen
1-kg-Preis
5,69*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

Gut Bartenhof
Schweine-Hackfleisch
XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)
1 kg
DLG SIEGER FEST 2024
16% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 2,99
4,99*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

Gut Bartenhof
Schweine-Medaillons
flüssig gewürzt, aus der Semerrolle
Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 9,99)
z. B. 700 g
6,99*
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Oberkeulen
natur, mit Rückenstück HKL A, 2-kg-Packung (1 kg = 3,25)
Ohne Gentechnik
6,49* 2 kg
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM
GUTES AUS DEUTSCHER LANDWIRTSCHAFT
www.herkunft-deutschland.de

GUT LANGENHOF
Hähnchen-Minutenschnitzel
natur, 800-g-Packung (1 kg = 8,74)
29% billiger
zum Vergleich: 400-g-Packung = 4,99
6,99* 800 g
Geprüfte Qualität INSTITUT METAKOM

NORMA®
www.norma-online.de

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung

19/25

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD

MEHR ANGEBOTE!
unter **www.norma-prospekt.de**

NORMA Lebensmittelfilialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

SPORT

Moritz Fritz erster Zugang beim FC Carl Zeiss

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat den ersten externen Transfer verpflichtet: Der Fußball-Regionalligist sichert sich die Dienste von Moritz Fritz. Der 31-Jährige stand in dieser Saison beim Drittligisten Viktoria Köln unter Vertrag, hatte aber kaum Einsatzminuten bekommen.

Der FCC stattet den neuen Spieler gleich mit einem Dreijahresvertrag aus. Der frühere Kapitän der Kölner kämpfte in den vergangenen beiden Spielzeiten mit Verletzungspech und geht nun eine Liga tiefer. Der defensive Mittelfeldspieler hatte in der Jugend unter anderem für Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund gespielt. Er lief bereits für Fortuna Köln in der dritten Liga auf und steht seit 2019 bei Viktoria Köln unter Vertrag. Er kommt auf 160 Drittliga-Spiele, in denen er sieben Tore erzielt hat. In der Regionalliga West war er 104 Mal am Ball.

„Moritz bringt mit seiner Physis und seinem Spiel sehr viel Präsenz mit, zudem sehr viel Erfahrung und Loyalität. Er ist auf und neben dem Platz ein Führungsspieler – eine Rolle, die er auch bei uns ausfüllen soll und möchte“, sagt Trainer Volkan Uluc. Trotz mehrerer anderer Angebote habe sich Fritz mit „mit Überzeugung für uns entschieden – für uns ein Riesengewinn“, sagt der Fußballlehrer. Uluc hatte sich einen erfahrenen Spieler für die defensive Mittelfeldzentrale gewünscht. Der Vertrag mit Justin Petermann läuft hingegen aus.

„Nach nunmehr acht erfolgreichen und schönen Jahren in Köln möchte ich nochmals etwas Neues beginnen und habe mich dabei ganz bewusst für den FC Carl Zeiss entschieden“, sagt der 1,93 Meter große Spieler. „Ich hatte ja schon das eine oder andere Mal das Privileg, als Gast hier spielen zu dürfen. Dies hier nun bald für den FCC, in diesem Stadion und vor den zu Hause wie auswärts sehr leidenschaftlichen Fans machen zu dürfen, darauf freue ich mich sehr“, so Fritz. *tz*

Neuer Spieler beim FC Carl Zeiss Jena: Moritz Fritz. HANNES ANGER/FC CARL ZEISS JENA

Schnee beim Rennsteiglauf angekündigt

Rund 1000 Aktive mehr als im Vorjahr sind am 17. Mai gemeldet. Erstmals werden Wanderer „gechipt“

Dirk Pille

Erfurt. Christopher Gellert hat bei der Pressekonferenz in Erfurt noch den Pullover an. „Es war frisch heute Morgen im Thüringer Wald“, sagt der Gesamtleiter beim 52. Guts-Muths-Rennsteiglauf am 17. Mai. „Es wäre schön, wenn die Temperaturen auch in einer Woche nicht groß steigen“, hofft Gellert auf angenehmes Laufwetter deutlich unter 20 Grad für die rund 18.000 Läufer und Wanderer.

Die Strecken zwischen den Startorten Eisenach (Supermarathon), Neuhaus (Marathon) und Oberhof (Halbmarathon) bis nach Schmiedefeld seien bereit. Im Notfall würde Partner Thüringenforst eingreifen. „Der Regen der vergangenen Woche hat den Strecken sehr gutgetan“, verspricht Gellert den Thüringer Wald aus dem Bilderbuch. Doch dann fällt dieser Satz: „Es wird Schnee am höchsten Punkt geben. Punktuellen Schneefall, sage ich mal“, meint Gellert geheimnisvoll in den vom Thermostat immer noch geheizten Räumen der AOK Plus.

73,9 Kilometer warten: Die Supermarathonis des 51. Rennsteiglaufs kurz nach dem Start am Burschenschafts-Denkmal in Eisenach. SASCHA FROMM

Läufer-Gag auf dem Großen Beerberg

Wie Schnee? So daneben kann doch selbst der schlechteste KI-Wetterdienst nicht liegen. Die Journalisten drängen auf Auflösung. Man habe sich an einen Gag in 980 Meter Höhe aus dem Jahr 2013 oder 2014 erinnert, so Gellert. Auch damals wurden die Rennsteigläufer mit Schnee überrascht. „Der Thüringer Skiverband wird auf dem Großen Beerberg etwas Kunstschnee aus der Oberhofer Skihalle verteilen“, verrät Gellert und grinst. Denn echter Schnee ist beim Rennsteiglauf, vor allem wenn er Anfang Mai stattfand, nichts völlig Ungewöhnliches. Die älteren Traditionsläufer werden sich erinnern.

Laufen über die Höhen des Thüringer Waldes bleibt ein großer Spaß, manchmal mit ziemlichen Schmerzen. Von 73,9 km über 42,4 km bis 21,4 km reichen die Laufstrecken beim größten Cross Europas. Dazu kommen die Wanderungen über 10,5 km, 17 km und 42 km. Die Walking-Distanz wurde um 4 km erhöht und mit dem Halbmarathon verbunden. „Vielleicht ist das der Grund, warum bisher hundert Leute weniger als im Vorjahr gemeldet haben“, scherzt Jürgen Lange, der Präsident des Rennsteiglaufvereins. „Und bitte 8 Uhr im Biathlonstadion sein, wo der Start jetzt über den berühmten Birxsteig erfolgt, und nicht in Oberhof auf dem Stadtplatz“, erinnert Lange. Mit der Verlegung habe man die teils komplizierte Startsituation in Oberhof entzerrt.

„Die Zahlen sehen gut aus. Schöne Überschrift“, meint Lange. Mit fast 17.800 Anmeldungen liegen die Organisatoren etwa 1000 Starter über dem Vorjahresergebnis. „Wir haben die Bugwelle vom Jahresanfang schön vor uns hergeschoben“, so Lange, der selbst im Halbmarathon startet. „Bis zum 11. Mai kann man sich noch online anmelden. Danach am 16. und 17. Mai wieder bis eine Stunde vorm Start“, erklärt Laufleiter Gellert. Einzig beim Juniorcross mit aktuell 1073 jungen Läufern habe man das Meldefenster geschlossen.

Namenstausch ist künftig nicht mehr möglich

Die Zuwächse 2025 kommen vom Marathon und Halbmarathon mit jeweils rund 300 sowie von der Köstritzer Wanderung mit plus 500. Insgesamt machen sich bei den drei Wander- und einer Walkingstrecke 5000 Aktive auf den Weg. Fast 2000 laufen den Supermarathon, die härteste Distanz von Eisenach nach Schmiedefeld.

Weiter erlaubt sind Streckenwechsel kurz vor dem Start, „wenn es beispielsweise jemand nicht so gut oder zu gut geht“, sagt Gellert. Verboten ist jedoch der „Startertausch“. Wenn also jemand die Startnummer eines anderen übernehmen will. Zuletzt seien das 340 Vorgänge gewesen, sagt Gellert. Deshalb werden auch alle Wanderer zum ersten Mal „gechipt“. Man muss neben den Startunterlagen auch seinen Ausweis vorzeigen. „Das hat zum einen Sicherheitsgründe, denn wir wollen wissen, wer vielleicht noch auf der Strecke ist. Aber niemand soll hier auch unter falschem Namen laufen. Die Anzahl der Starts ist die ‚heilige Bibel‘ des Rennsteiglaufs, der die höchste Zahl an Traditionsläufern in Deutschland hat“, gibt es bei Gellert keine Hintertürchen.

Wollitz erhebt schwere Vorwürfe gegen Krauß

Cottbus suspendiert Ex-Jenaer Fußballer

Tino Zippel

Jena. Maximilian Krauß, Ex-Spieler des FC Carl Zeiss Jena, sorgt mit seinem geplanten Wechsel vom FC Energie Cottbus zum FC Hansa Rostock für Schlagzeilen. Der Stürmer ist in Cottbus suspendiert worden, weil beide Clubs noch um den Aufstieg in die zweite Fußball-Bundesliga kämpfen.

Wollitz deutete in einer Pressekonferenz an, dass schon sein Wechsel in der Winterpause 2024 von Jena nach Cottbus „ein großes Hickhack“ war. Das lag nach Informationen unserer Zeitung aber nicht an den beiden Clubs, die sich einig waren, sondern an der Wankelmütigkeit des Spielers. Schließlich ging kurz vor Ende der Transferfrist der Wechsel über die Bühne. Umso überraschender war es, dass er kurze Zeit später in Cottbus ein Interview gab, in dem er sich im Brustton der Überzeugung zum Transfer äußerte. Durch den folgenden Aufstieg des FC Energie bescherte der Abgang den Jenaern zumindest eine Gesamtablöse zwischen 20.000 und 30.000 Euro.

In der dritten Liga entwickelte sich Krauß gut. Doch dann habe er sich beim Spiel in Verl eine unnötige Gelbe Karte geholt, die zu einer Sperre führte. Er habe Informationen, dass sich der Spieler so ein freies Wochenende habe verschaffen wollen, weil seine Mutter Geburtstag feierte.

Krauß habe er für seine Eigenschaft als hervorragender Wechselspieler geschätzt, weil er sechs seiner acht Drittligatore als Joker erzielt habe. „Nils Petersen ist dadurch zum Star der Bundesliga geworden“, zieht der Coach den Vergleich. Indirekt wirft Wollitz dem Stürmer sogar Spielmanipulation vor, weil seine Leistung nach dem 24. Spieltag rapide abgefallen sei.

Am Montag nun hat Krauß bei Hansa Rostock unterschrieben. „Der Zeitpunkt ist respektlos. Ich würde mir die Pobacken zusammenkneifen, fünf Tage vor dem Spiel eine solche Verpflichtung zu tätigen“, sagt Wollitz, dessen Mannschaft am Samstag in Rostock antritt – aber ohne Krauß.

Meuselwitz-Fußballer mit Antonio Rüdiger auf du und du

Johannes Pistol spielt im Team des Profis von Real Madrid in der Icon League und berichtet von seinen Gesprächen mit dem „coolen Typen“

Andreas Rabel

Meuselwitz. Zuspruch und Genesungswünsche kamen von keinem Geringeren als Antonio Rüdiger. Der Nationalspieler und Profi von Real Madrid munterte Johannes Pistol auf, der wegen einer Handverletzung sechs Wochen aussetzte, sich einer OP unterziehen musste, zur Sicherheit mit einer Schiene an der Hand spielt.

„Jeder Fußballer will spielen. Pausen tun weh. Da tut es gut, wenn man Zuspruch bekommt, sich austauschen kann“, sagt Johannes Pistol. Und dass es sich um Antonio Rüdiger handelt, macht alles besonders. „Wir stehen im Austausch. Wir schreiben uns. Ich spiele in seinem Team in der Icon League. Antonio ist mein Teamhead“, verrät Johannis Pistol.

Das schnelle, technisch anspruchsvolle Spiel in der Halle, das ist etwas für Pistol. „Ich habe vorgespielt und bin auf Anhieb Teil des F.C. Berlin City geworden“, sagt er. Das Kleinfeldfußballteam hatte Antonio Rüdiger gemeinsam mit dem Rapper Luciano gegründet. Gespielt wird montags im Düsseldorfer Castello, vor vollem Haus und großer Fanschar an den Laptops. Twitch überträgt die Spiele der Icon League live.

„Das Spiel in der Halle liegt mir. Ich bin auf dem Bolzer zu Hause. Ich bin nicht über ein Nachwuchsleistungszentrum zum Leistungsfußball gekommen“, sagt der 23-Jährige. Wenn es um Hallenfußball geht, ist er einer der ersten, der die Hand hebt. Als Regionalligakicker in einer Mannschaft von Antonio Rüdiger zu stehen, das sei schon besonders. „Da stehst du schon erst einmal gerade“, gibt er zu.

Doch der Real-Profi sei ein cooler Typ, ein Berliner, wie er im Buche steht, „er spricht Klartext und auch nicht so, wie es andere tun“. Es flutscht auf dem Hallenparkett. Der F.C. Berlin City steht am 25. Mai im Finale der Icon League, greift nach dem Titel. Und einen Tag davor möchte Pistol mit dem ZFC Meuselwitz den Thüringenpokal in den Händen halten. Zwei Titel in zwei Tagen – eine verlockende Aussicht.

Den möglichen Auftritt der Zipsendorfer im DFB-Pokal wird er nicht mehr genießen können. Pistol spielt in der neuen Saison für den Chemnitzer FC, hat bei den Sachsen einen über zwei Jahre laufenden Vertrag unterschrieben. Den Wechsel sieht er als neue Etappe auf seinem fußballerischen Weg an, der CFC sei ein Traditionsverein, gut aufgestellt, spielt in einer modernen Arena, weiß eine Fangemeinschaft hinter sich. Mit dem Finale gegen den FC An der Fahner Höhe schließt Pistol drei Jahre ZFC Meuselwitz ab.

Johannes Pistol (li.) geht an Kilian Senkbeil (Zwickau) vorbei. M. JAHN

„Die letzten eineinhalb Jahre behalte ich in guter Erinnerung, da habe ich die Freude am Fußball wieder gewonnen. Dafür bin ich dem Verein und dem Trainer sehr dankbar.“ Im Saisonendspurt will er sich wie beim 2:0 gegen den Tabellendritten FSV Zwickau am vergangenen Sonntag noch einmal von seiner besten Seite zeigen.

Am Samstag geht es zum FC Carl Zeiss. Die Jenaer haben nach dem Pokal-Aus auf der Glaserkuppe noch eine Rechnung offen. „Ich freue mich auf das Spiel in Jena, auf die Kulisse. Wir können befreit aufspielen“, sagt er und wird wohl auch in der kommenden Saison gegen den FC Carl Zeiss Jena antreten, dann aber in himmelblau.

FC Carl Zeiss Jena – ZFC Meuselwitz, Samstag, 13 Uhr

Handballer gegen die Türkei ohne Torwart Wolff

Ludwigsburg. Ohne Weltklasse-Torwart Andreas Wolff bestreiten Deutschlands Handballer das abschließende EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei. Der 34-Jährige ist nach dem 32:32 in der Schweiz abgereist und wird durch Joel Birlehm von der TSV Hannover-Burgdorf ersetzt. Der Torwartwechsel erfolge planmäßig, teilte der Deutsche Handballbund mit.

Auch Rückraumspieler Franz Semper trat die Heimreise an und wird im Duell mit der Türkei am Sonntag in Stuttgart fehlen. Einen Grund nannte der Verband nicht. Die DHB-Auswahl, die sich in Ludwigsburg auf den Abschluss der EM-Ausscheidung vorbereitet, hat den Gruppensieg und damit auch das Ticket für die EM-Endrunde vom 15. Januar bis 1. Februar 2026 in Dänemark, Schweden und Norwegen bereits sicher.

Das Aufgebot von Bundestrainer Alfred Gislason umfasst nur noch 17 Spieler, darunter gleich sieben U21-Weltmeister von 2023. „Der Talentfaktor ist in unserer Mannschaft immens hoch, die Erfahrungswerte noch nicht. Das ist, bei aller Perspektive, eine Herausforderung im Hier und Jetzt“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Schwache Auftritte wie am Mittwochabend in Zürich gegen die Schweiz seien „schmerzhaft, aber wichtig in unserem Entwicklungsprozess“. *dpa*

Patz muss in Regensburg gehen

Regensburg. Der Ex-Trainer des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Patz, ist nicht länger Coach in der zweiten Fußball-Bundesliga. Nach dem feststehenden Abstieg in die dritte Liga sei zum gemeinsamen Entschluss gekommen, die Zusammenarbeit zum Ende der laufenden Saison nicht weiter fortzusetzen, heißt es vom Noch-Zweitligisten. Patz bat daraufhin, bereits vorfristig die Tätigkeit zu beenden. Für die beiden letzten Saisonspiele wird der bisherige Co-Trainer Munier Raychouni, der zuvor beim FC Carl Zeiss Co-Trainer war und die A-Junioren trainiert hat, das Amt des Interimstrainers übernehmen. *tz*

Nachrichten

Aufruf von Bochum und Rostock
Der VfL Bochum und Hansa Rostock haben ihre Fans zur Hilfe für ihren jeweils ehemaligen Mittelfeldspieler Tom Weilandt aufgerufen. Der 33 Jahre alte Ex-Fußballprofi ist erneut an Leukämie erkrankt und benötigt eine Stammzellenspende.

Wagner sagt Hoffenheim ab
Sandro Wagner hat der TSG Hoffenheim laut Sky eine Absage erteilt. Der Co-Trainer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft sei die „Wunschlösung“ des Bundesligisten im Falle einer Trennung von Coach Christian Ilzer gewesen.

Beckham steigt bei Viertligist ein
Der frühere englische Fußball-Star David Beckham hat zusammen mit seinem früheren Teamkollegen Gary Neville und weiteren Anteilseignern den englischen Viertligisten Salford City übernommen.

Groener bleibt BVB-Trainer
Der frühere Bundestrainer Henk Groener hat seinen Vertrag bei den BVB-Handballerinnen in Dortmund bis 2026 verlängert.

Vom Lumpensammler zum Welttrainer

Jupp Heynckes wird nicht nur in Gladbach und München verehrt. An diesem Freitag wird er 80

Erik Roos

Mönchengladbach. Emotional wurde es für Jupp Heynckes schon vor seinem 80. Geburtstag. Der WM-Titel 1974, das legendäre Bayern-Triple 2013, die vier Meisterschaften als Spieler – all das und noch viel mehr bekam der Jubilar bei einem Rundgang durch das Vereinsmuseum von Borussia Mönchengladbach noch einmal vor Augen geführt. „Ich bin begeistert“, sagte Heynckes tief bewegt über die Sonderausstellung zu seinen Ehren.

Heynckes hatte nur seine Frau Iris mitgenommen, auf Rummel hat er keine Lust mehr, erst recht nach einer schweren Herz-Operation im November 2022. „Es geht mir relativ gut. Aber man muss im Alter einsehen, dass alles beschwerlicher wird“, sagte Heynckes nun dem Kicker. Auch seinen Ehrentag an diesem Freitag werde er „ganz still und besonnen im engsten Kreis“ feiern.

Gegen die Glückwünsche aus aller Welt konnte Heynckes sich aber nicht wehren. „Für mich ist Jupp einer der genialsten Fußballspieler, die Deutschland je hervorgebracht hat“, sagte etwa sein langjähriger Wegbegleiter Günter Netzer. Aus München meldete sich Uli Hoeneß. „Du bist ein Freund, für den ich durch dick und dünn gehe“, schrieb Bayerns Ehrenpräsident, zu dem Heynckes auch während dessen Aufenthalt im Gefängnis stets Kontakt hielt. Auch in Bilbao, Teneriffa und bei Real Madrid hat man „Don Jupp“ nicht vergessen.

An eine solche Weltkarriere ist nicht zu denken, als Heynckes am 9. Mai 1945 als neuntes von zehn Kindern geboren wird. Als Lumpensammler trägt der kleine Josef zum Einkommen der Familie bei. „Jeder musste schauen, dass er überlebt. Diese Zeit hat mich geprägt“, sagt er später.

Meisterfeier in München 2018 – die Bayern führte Jupp Heynckes außerdem noch 1989, 1990 und 2013 zum nationalen Titel. IMAGO (2)

Mit Borussia Mönchengladbach feierte Jupp Heynckes (rechts) als Spieler die größten Erfolge, hier mit Günter Netzer. PICTURE ALLIANCE

Für die DFB-Elf lief Heynckes 39 Mal auf und erzielte 14 Tore.

Befeuert von Ehrgeiz geht dann sein Stern als Fußballer auf. „Jupp hat es von ganz unten nach ganz oben geschafft“, sagte Hoeneß einmal. Und wie: Mit 220 Toren ist Heynckes bis heute die Nummer vier der ewigen Bundesliga-Torjägerliste. „Ich wollte Tore schießen. Immer“, sagt er. Beim legendären 12:0 gegen Borussia Dortmund 1978 verabschiedet er sich mit gleich fünf Treffern in die Fußball-Rente.

Zu diesem Zeitpunkt ist Heynckes viermal Meister, DFB-Pokal-Sieger und Uefa-Cup-Gewinner – und natürlich Europameister 1972 und Weltmeister 1974.

Der Übergang zum Trainerdasein erfolgt fließend. Nicht immer läuft es rund – in Frankfurt etwa oder in der zweiten Amtszeit in Gladbach. Real feuert ihn 1998 sogar nach dem Gewinn der Champions League, später erhält er wegen seiner roten Gesichtsfarbe den despektierlichen Spitznamen „Osram“. Doch meist hat er Erfolg. Zur Legende wird Heynckes in seinen vier Amtszeiten bei den Bayern, die er zu vier Meisterschaften führt.

Vor allem das Triple 2013 ist eng mit dem Namen Heynckes verbunden. „Du warst immer da, wenn der FC Bayern dich gebraucht hat“, sagt Hoeneß. 2017 holen die Bayern ihn sogar aus dem Ruhestand zurück. Heynckes zögert zunächst, bis sein Schäferhund Cando „zweimal bellt“, so die gern erzählte Geschichte, „dann war das Ding in trockenen Tüchern“. Heute lebt Heynckes vor den Toren von Mönchengladbach in Schwalmtal. „Mein einziger Wunsch ist es, mit meiner Frau gesund alt zu werden.“ *sid*

Donnarumma voller Vorfreude auf Duell mit Inter

Dass Paris im Finale der Champions League steht, liegt entscheidend an der Leistung des Torwarts

Paris. Lob vom Gegner, Riesenjubel von den eigenen Fans und die Vorfreude auf ein Champions-League-Finale mit vielen Bekannten – es lief alles bei Gianluigi Donnarumma (Foto). Mit herausragenden Paraden hat der Star-Torwart Paris Saint-Germain erst im Spiel gehalten und schließlich den 2:1-Sieg gegen den FC Arsenal ermöglicht. Nun geht es für den Nationaltorwart Italiens im Finale am 31. Mai in München gegen Inter Mailand. „Ich bin aufgeregt, ich werde viele meiner Teamkollegen aus der Nationalmannschaft herausfordern, es wird spannend“, sagte Donnarumma. „Gegen Inter wird es hart, aber sehr schön.“

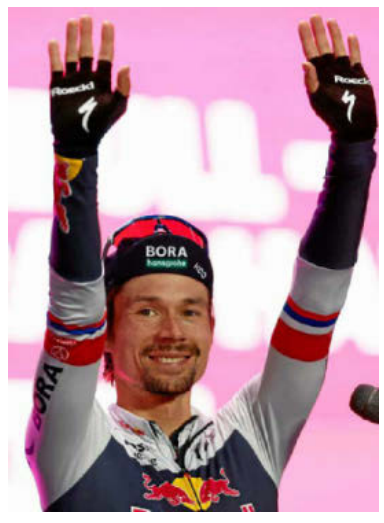
Hart war auch das Halbfinale gegen den FC Arsenal. 11:19 Torschüsse, 4:21 Flanken, 2:6 Ecken und 10:20 Dribblings – die Franzosen waren den Engländern in nahezu allen relevanten statistischen Kategorien unterlegen. Aber am Ende stand eben doch das 2:1 für die Gastgeber.

THOMAS SAMSON/AFP

Und daran hatte Donnarumma großen Anteil. „Wenn man sich ansieht, wer in beiden Spielen ihr bester Spieler auf dem Platz war, dann war es ihr Torwart“, so Arsenal-Trainer Mikel Arteta. „Er hat den Unterschied ausgemacht.“ Mittelfeldspieler Declan Rice sagte: „Es war eine dieser Nächte, wo der Torhüter unglaubliche Paraden hatte.“ *sid*

Roglic greift nach Rosa

Der Slowene ist einer der Top-Stars beim 108. Giro d'Italia. Für den Kapitän des Teams Red Bull-Bora-hansgrohe zählt nur der Gesamtsieg



Primoz Roglic will beim Giro das Ziel im Rosa Trikot erreichen. AFP

Rom. Rom ist das Traumziel. Doch schon auf dem langen Weg in die Ewige Stadt hat Roglic Wünsche. Der 108. Giro d'Italia führt auf seinen 21 Etappen in die italienische Hauptstadt auch durch die slowenische Heimat des Radsport-Stars – und was wäre schöner, als sich den Landsleuten im Rosa Trikot des Gesamtführenden zu präsentieren?

„Primoz ist hochmotiviert. Wir als Team auch“, sagt Ralph Denk, Teamchef der deutschen Mannschaft Red Bull-Bora-hansgrohe: „Wir haben uns viel vorgenommen.“ Denn Roglic soll aufs Podium fahren, im Idealfall ganz nach oben.

Der Raublinger Rennstall stellt Roglic, der in Abwesenheit von Titelverteidiger Tadej Pogacar der Top-Star der diesjährigen Italien-Rundfahrt ist, dafür ein schlagkräftiges Team zur Seite. Ex-Sieger Jai Hindley fährt an Roglics Seite, könnte bei einer Schwächephase oder einem Sturz des Kapitäns aber auch eigene Ambitionen verfolgen. Der Vorjahreszweite Daniel Martínez hilft in den Bergen. Nico Denz ist im flachen Terrain gefordert.

„Wir wissen, wie hart dieser Giro wird und auch, dass viele Augen auf Primoz gerichtet sind“, sagte Sportdirektor Rolf Aldag: „Primoz ist in sehr guter Verfassung, und wir haben ein eingespieltes Team an seiner Seite, das uns auch taktische Optionen gibt.“

Geht alles glatt, steht Roglic am 1. Juni in Rom zum zweiten Mal nach 2023 als Giro-Gesamtsieger fest. Es wäre ein weiterer großer Erfolg einer großen Karriere, in der er unter anderem auch vier Mal die Vuelta in Spanien gewann.

Und doch hängt seiner Laufbahn der Makel des unerfüllten Tour-Traums an. 2020, als ihm der aufstrebende Pogacar an der Planche des Belles Filles im Zeitfahren denkwürdig das Gelbe Trikot entriss, war er nah dran am Tour-Erfolg, so dicht wie seither nie wieder, so dicht wie wohl nie wieder.

Mehrfach hat es Roglic seither versucht, immer wieder scheiterte er, Pech und Stürze sorgten für Enttäuschungen, so auch 2024. Auch deshalb will das Team den Blick nicht zu weit in den Sommer richten. „Wir konzentrieren uns auf den Giro“, sagte Denk: „Was in drei Wochen alles passieren kann, das haben wir im letzten Jahr gesehen bei der Tour de France, wo wir alles generalstabsmäßig geplant haben.“

Erholt ist Primoz Roglic jedenfalls. 2025 hat er mit der Algarve-Rundfahrt und der Katalonien-Rundfahrt, bei der er seinen Giro-Hauptrivalen Juan Ayuso bezwang, erst zwei Rennen bestritten. „Wir hoffen, dass wir über die Frische die nötige Form und die Leidensfähigkeit speziell in der dritten Woche haben werden“, sagte Denk. *sid*

Becker: Wimbledon zu früh gewonnen

London. Deutschlands Tennis-Legende Boris Becker hat den frühen Wimbledon-Sieg mit 17 Jahren für einen Teil seiner späteren Probleme mitverantwortlich gemacht. „Für meine Gesundheit, für mein Leben wäre es besser gewesen, hätte ich Wimbledon erst später gewonnen, mit 21 oder 22 und nicht schon mit 17 und 18“, sagte Becker dem Magazins „Sports Illustrated“.

Termine

FUSSBALL
1. Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Wolfsburg – Hoffenheim, **Samstag, 15.30 Uhr:** Bremen – Leipzig, Union Berlin – Heidenheim, Bochum – Mainz, Kiel – Freiburg, **18.30 Uhr:** München – Mönchengladbach, **Sonntag, 15.30 Uhr:** Leverkusen – Dortmund, **17.30 Uhr:** Frankfurt – St. Pauli, **19.30 Uhr:** Stuttgart – Augsburg.
2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig, 20.30 Uhr: Hamburger SV – Ulm, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe.
3. Liga, Freitag, 19 Uhr: Dortmund II – Stuttgart II, **Samstag, 14 Uhr:** Aachen – Saarbrücken, Rostock – Cottbus, Verl – 1860 München, Mannheim – Dresden, Aue – Sandhausen, **16.30 Uhr:** Ingolstadt – Wehen Wiesbaden, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Unterhaching – Bielefeld, **16.30 Uhr:** Essen – Osnabrück, **19.30 Uhr:** Viktoria Köln – Hannover II.
Regionalliga, Samstag,13 Uhr: Jena – Meuselwitz, **Sonntag, 13 Uhr:** Altglienicke – Erfurt.
Oberliga, Samstag, 14 Uhr: Halle 96 – Gera, **Sonntag, 14 Uhr:** Rudolstadt – Bischofswerda.
Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr: Bad Frankenhausen – FC Eichsfeld, Schleiz – Meiningen, **15 Uhr:** Fahner Höhe – Weimar, Neustadt/Orla – Nordhausen, Bad Langensalza – Schweina, Arnstadt – Schott Jena, Geratal – Heiligenstadt, **16 Uhr:** Saalfeld – Weida.
1. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 14 Uhr: TSG Hoffenheim – FC Carl Zeiss Jena.

HANDBALL
1. Bundesliga, Frauen, Play-offs, Halbfinale, Samstag, 19 Uhr: Ludwigsburg – THC.

KEGELN
Samstag/Sonntag: Landeseinzelmeisterschaften Vorrunden, Männer, in Wünschendorf und Frauen, in Kromsdorf.

JUDO
Samstag, 9.30 Uhr: 26. Internationaler Messecup, Hartwig-Gauder-Halle, in Erfurt.

SCHWIMMEN
Samstag, 8 Uhr: Thüringer Schwimmertreffen, in Jena.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Altkirchen (Pielercup) und in Bösleben (Dressurtag). **Samstag:** Deuna (Fahrertag).

TRIATHLON
Sonntag, 10 Uhr: 14. Weimarer Swim&Run.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 8 Uhr: 16. Schiller-Staffellauf Rudolstadt, **10 Uhr:** 1. Jenaer Young Stars Meeting und 40. Silberberglauf Möhrenbach. **Sonntag, 10 Uhr:** 13. Eisenacher Frühjahrsmeeting.

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter:
tlz.de/sport

Blue Angels geben richtige Antwort

Gera. Mit zwei Siegen gegen das Projektteam Holland (8:5) und die SG Chemnitz/Darmstadt (18:1) haben die Rollhockey-Damen der SG Blue Angels ihre Anwartschaft auf die Meisterschaft in der 2. Rollhockey-Bundesliga untermauert. Nachdem die Mannschaft von Trainer Stefan Zeiß eine Woche zuvor in den Niederlanden beim 4:9 ihre erste Saisonniederlage kassiert hatte, gab sie im Rückspiel die passende Antwort. Das Team um Lonie Eschrich (vorn), Amelie Franke, Freya Müller, Jessica Sudin und Sabrina Adam hat es nun wieder selbst in der Hand, sich mit Siegen gegen die SG Chemnitz/Darmstadt (Freitag um 20 Uhr in Tinz), gegen Böhlitz-Ehrenberg (10. Mai/A) und gegen Heilsberg (28. Juni/H) zum Titelgewinn zu schießen.

JENS LOHSE

Chris Beinlich ist zurück

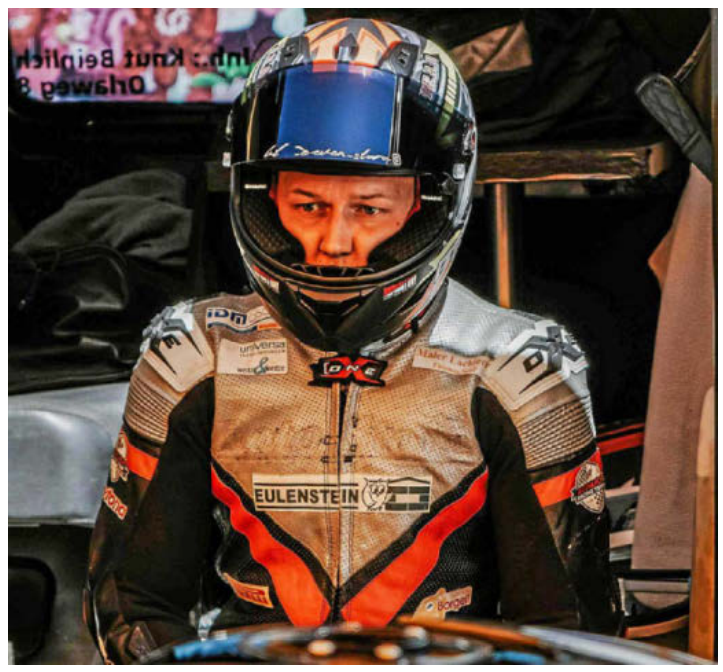
Nach einigen Schicksalsschlägen stellt sich der Pößnecker Rennfahrer einer neuen Herausforderung

Jan Müller

Pößneck. Christoph Beinlich verzichtete im vergangenen Jahr auf jegliche motorsportliche Aktivität, was in erster Linie mit dem Unfalltod seines Bruders, aber auch mit einem operativen Eingriff zu begründen war. „Es hat alles seine Zeit gebraucht“, zeigt sich der Pößnecker Motorradrennfahrer offen. „Es war ein schweres Jahr und man hat sich über viele Dinge seine Gedanken gemacht.“ Einen Schlussstrich unter den Motorsport zu ziehen, kam aber weder für ihn noch das Umfeld infrage. Sein Team wird weiterhin von Vater Knut Beinlich geleitet.

Mit einer BMW in der Superbike-Klasse

„Der Rennsport ist in unsere DNA verpflanzt. In die meines Vaters, in meine und in jene von Troy. Im Prinzip hatten wir keine Wahl,“, so Chris Beinlich. Aber man entschloss sich im Hause Beinlich dazu, ein völlig neues Projekt in Angriff zu nehmen. 2025 werden die Pößnecker mit einer BMW in der prestigeträchtigen Superbike-Klasse unter den Teilnehmern der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft zu finden sein.



Christoph Beinlich steigt 2025 wieder auf die Maschine. JAN MÜLLER

„Die Zeit war reif und es war für uns alle wichtig, eine neue Herausforderung anzugehen“, so Christoph Beinlich. „Wir alle ziehen eine enorme Motivation aus den anstehenden Aufgaben.“

Dass dies kein Spaziergang werden wird, ist allen bewusst. Als völliges Neuland beschreibt der 29-Jährige seine Eindrücke nach den ersten Testfahrten. „Ich muss das Motorradfahren fast neu erlernen. So ein Superbike ist eine komplett andere Welt.“

Vor allem die Elektronik am Motorrad muss vom Piloten, aber auch vom Team verstanden und entsprechend eingesetzt werden. „Im Prinzip kann jeder zügig mit so einer Maschine fahren, die Elektronik regelt fast alles. Aber wenn du richtig schnell mit dem Teil unterwegs sein willst, musst du die Elektronik für dich zu nutzen wissen. Es gibt unzählige Einstellungsvariationen, die aufeinander abgestimmt werden müssen. Das Motorrad und damit auch du als Fahrer sind völlig gläsern. Die Wheelie-Controll, Traktions- und Schräglagenkontrolle, das Drehmoment und vieles mehr ist über den Computer steuerbar und einsehbar. Jede einzelne Kurve wird individuell bearbeitet. Es braucht Zeit, dieses komplexe System zu verstehen und zu verinnerlichen.“

Hinzu kommt die nicht zu unterschätzende, körperliche Komponente. „Du bist auf diesem Motorrad die ganze Zeit am Arbeiten. Die über 220 PS-Leistung wollen gezähmt auf die Strecke gebracht werden. Eine Pause gönnt dir das Biest nicht. Das Bike liefert permanent brutalen Vorschub ab.“

Die ersten Testfahrten machen Mut, es war im gesamten Team eine kontinuierliche Steigerung erkennbar. „In einzelnen Sektoren bin ich schon richtig flott unterwegs. Auf eine komplette Runde bedarf es aber noch an Arbeit. Da justieren wir an den Feinheiten, diese machen einen gewaltigen Zeitunterschied aus.“ Die Erwartungshaltung für diese Saison schraubt Teamchef Knut Beinlich bewusst herunter: „Wir haben keinen Druck. Wir sind froh und stolz, in dieser Klasse antreten zu können. Mehr als ein Teil der höchsten deutschen Motorradrennklasse zu sein, ist für uns kaum möglich. Wir befinden uns erst am Anfang eines langen Lernprozesses.“

Am Wochenende Start in Motorsportarena Oschersleben

An Motivation mangelt es im Team und bei Christoph Beinlich nicht: „Es macht unheimlich Spaß, dieses Motorrad zu bewegen. Ich steige jedes Mal mit einem fetten Grinsen auf dieses Bike, was beim Absteigen noch viel breiter ist.“

Am kommenden Wochenende erwartet Christoph Beinlich der erste Schlagabtausch innerhalb der IDM. Das deutsche Championat eröffnet seine Saison in der Motorsportarena Oschersleben. Mit von der Partie in der Superbike-Klasse wird auch der Lehndorfer Jan-Ole Jähnig sein, dem mit seiner BMW vordere Platzierungen zuzutrauen sind. Als dritter Ostthüringer wird der Niederpöllnitzer Justin Hänse vor Ort um Punkte in der neugebildeten Sportbike-Klasse kämpfen.

Termine

BILLARD
Männer - Oberliga, Karambol: USV Jena - TuS Weida II (Sa., 10 Uhr). TuS Weida - BC Neustadt/Orla (So., 10 Uhr).

POOLBILLARD
Männer - Oberliga Pool-Billard: PBC Gera - PM Erfurt II (So., 14 Uhr).

FUßBALL
Männer
Landesklasse, Staffel 1: VfR Bad Lobenstein - TSV Gera-Westvororte, Eurotrink Gera - VfB Pößneck (beide Sa., 15 Uhr).
Kreisoberliga: ZFC Meuselwitz II - SG Rüdersdorf/Kraftsdorf, Roschütz - Motor Altenburg, Blau-W. Niederpöllnitz - Ehrenhain, VfL Gera - SG Weida/Wünschendorf (alle Sa., 15 Uhr). RSV Altenburg - Wismut Gera II (So., 15 Uhr).
Kreisliga, Staffel A: BSV Paitzdorf - Großenstein, SG Pölzig/Heuckewalde - SpG Fockendorf, Ronneburg - Einheit Altenburg (alle Sa., 15 Uhr). Schmölln II - Lumpzig (So., 15 Uhr).
Staffel B: SG Eurotrink II - Post Gera (Sa., 13 Uhr). Langenberg - SG Pforten/Lusan (Sa., 14 Uhr). SV Pöllwitz - SpG Braunichswalde, OTG 1902 Gera - Hohenölsener SV, SG Langenwetzendorf/Hohenleuben - Münchenbernsdorf (alle Sa., 15 Uhr).
1. Kreisklasse, Staffel B: SSV Großenstein II - Aga (Fr., 18.30 Uhr). SG Rüdersdorf/Kraftsdorf II - BSG Wismut Gera III (So., 14 Uhr). **Staffel C:** VfL Gera II - Cossengrün (Sa., 12.30 Uhr). Mohlsdorf - OTG Gera II, SG Pforten/Lusan II - FSV Berga II (beide Sa., 15 Uhr).
Kleinfeldliga: RSV Altenburg II - SV Aga II (So., 13 Uhr). SSV Nöbdenitz - FSV Ronneburg II, SG Langenwetzendorf/Hohenleuben II - Niederpöllnitz II (beide So., 14 Uhr).
Frauen
Thüringenliga: SG EFC Ruhla/Wutha-Farnroda - BSG Wismut Gera (So., 15 Uhr).
Landesklasse Sachsen Süd/West: Chemnitzer FC II - Thüringen Weida (So., 13.30 Uhr).
Nachwuchs
A-Junioren - Verbandsliga, Staffel 1: SV Neustadt/Orla - JFC Gera, BSG Wismut Gera - SV Arnstadt (beide So., 10.30 Uhr).
B-Junioren
Verbandsliga, Staffel 1: BSG Wismut Gera - Wacker Nordhausen (Sa., 11 Uhr). Thüringen Jena - JFC Gera (So., 10.30 Uhr).
Landesklasse, Staffel 1: SG Silbitz-Crossen/Eisenberg - Wismut Gera II (Sa., 10.30 Uhr).
C-Junioren
Verbandsliga, Staffel 1: BSG Wismut Gera - SG Saalfeld/Unterwellenborn (So., 10.30 Uhr). JFC Gera - SG Buttlar/Bremen/Geismar (So., 11 Uhr).
Landesklasse, Staffel 1: ZFC Meuselwitz - SG Weida/Wünschendorf (So., 10.30 Uhr). JFC Gera II - SV Arnstadt (So., 11 Uhr).
D-Junioren - Talenteliga: SV Schott Jena - JFC Gera II (So., 10.30 Uhr).

HANDBALL
Männer - Oberliga: Aufbau Altenburg - HSV Ronneburg (Sa., 19 Uhr).
Landesliga: Post SV Gera - SV Großschwabhausen (Sa., 17 Uhr).
Regionsliga, Staffel 1: Post SV Gera II - Großschwabhausen II (Sa., 15 Uhr).

SCHACH
Herren
Thüringenliga: ESV Gera - SC Suhl, SG Liebschwitz - VfL Gera (beide So., 9 Uhr).
Landesklasse Ost: SK Weida - SG Arnstadt/Stadtilm (So., 9 Uhr).
Bezirksliga Ost: ESV Gera II - SV Kahla, KC Jena - SZE Langenberg, VfL Gera II - SV Jenapharm (alle So., 9 Uhr).
Bezirksklasse Ost: VfL Gera III - SV Pößneck, VfL Gera IV - Meuselwitzer SV II, Rochade Zeulenroda III - SV Liebschwitz II (alle So., 9 Uhr).

WASSERBALL
Herren - Landesliga: SV Sömmerda - VfL Gera (Sa., 10 Uhr).

TENNIS
Herren - Bezirksliga, Gruppe 2: TC Gera - USV Jena IV (Sa., 13 Uhr).
Bezirksklasse: TC Weida - TV Ilmenau (So., 10 Uhr).
Ostliga Herren 60, Staffel A: TC Dessau - TC 90 Gera (So., 11 Uhr).

ROLLHOCKEY
Herren - 2. Bundesliga: RSC Gera - ERSC Schwerte (Sa., 12 Uhr).
Damen - 2. Bundesliga: RSC Gera - SG Chemnitz/Damstadt (Fr., 20 Uhr). RHC Böhlitz-Ehrenberg - RSC Gera (Sa., 15.30 Uhr).

Geraer holen sich Berufsschultitel im Fußball

Nach 33 umkämpften Partien sind im Stadion am Steg alle Platzierungen ausgespielt. Lob für die Ausrichter

Jens Lohse

Gera. 120 junge Kicker stritten am Dienstag im Geraer Stadion am Steg um die 3. Ostthüringer Fußballmeisterschaft der Berufsschulen. Dass der Titel nach insgesamt 33 Partien an eine Geraer Mannschaft ging, überraschte nicht, stellten die Elsterstädter doch sechs der zehn teilnehmenden Vertretungen.

In zwei Fünfergruppen wurde parallel auf Kleinfeld gespielt, so dass das umfangreiche Wettkampfprogramm zügig durchgezogen werden konnte und schon nach dreieinhalb Stunden alle Plätze ausgespielt waren. Der Tagessieg ging an die zweite Vertretung der SBBS Technik Gera, die sich im Finale nach Neunmeterschießen mit 3:1 gegen die SBBS Wirtschaft und Soziales Altenburg behauptete. Die Altenburger hatten sich in der Vorschlussrunde durch einen Treffer von Mousa Alshikh gegen die später drittplatzierte Geraer SBBS Wirtschaft & Verwaltung mit 1:0 durchgesetzt. Mit dem gleichen Ergebnis hatten die Geraer das SBBZ Ernst Arnold Greiz-Zeulenroda bezwungen und sich Rang drei gesichert. „Das war ein gut organisiertes Turnier. Über interne Aushänge haben wir nach fußballinteressierten Berufsschülern gesucht. Sonst spielen die Jungs nicht zusammen. Das Team besteht aus einem bunten Mix. Manche lernen Außenhandelskaufmann, manche Heilerziehungspfleger, manche sind Fachabiturienten“, verriet der Altenburger Sportlehrer Silvio Neumann, der auch einige aktive Fußballer in seinem Team hatte. „Mit dem Abschneiden sind wir natürlich sehr zufrieden“, freuten sich die Skatstädter, die nach der Führung im Halbfinale jeden Ballgewinn lautstark bejubelten.

Die Meisterschaft organisierten die Berufsschulen in Eigenregie. Roster und Grillkäse zur kulinarischen Versorgung hatte man zuvor selbst zubereitet. Die Fördervereine der Geraer SBBS Gesundheit, Soziales & Sozialpädagogik sowie der SBBS Wirtschaft & Verwaltung trugen die Kosten dafür. Beide Berufsschulen fungierten auch als Ausrichter. Gesuso-Sportlehrer und Fachberater Lukas Gurnig lobte nicht nur die große Fairness während der Partien, die von den jeweiligen Sportlehrern sowie Geras in Bälde scheidendem Schulsportkoordinator Thomas Schmohl ohne Probleme geleitet wurden, sondern auch das neu entstandene Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Teams. Das soll sich auch in Zukunft entwickeln. Waren die Berufsschulen schon beim „Tag des Voleyballs“ vertreten, ist für den 6. Juni als nächste sportliche Veranstaltung eine Beachvolleyball-Meisterschaft in Gera-Lusan geplant.

Der Altenburger Mousa Alshikh (rechts) erzielt im Halbfinale den Siegtreffer gegen die Geraer SBBS. JENS LOHSE

Autor Fitzek für Hochstapler gehalten

Berlin. Thriller-Autor Sebastian Fitzek musste eigenen Angaben nach anfangs Testfragen seiner heutigen Ehefrau Linda beantworten. „Sie dachte, ich bin ein Hochstapler“, sagte der 53-Jährige der Zeitschrift „Bunte“ über die erste Begegnung auf einer Bahnfahrt. Linda habe damals seine Hörbücher gekannt, jedoch kein Bild von ihm vor Augen gehabt. Sie habe ihm nicht geglaubt, dass er der Autor Sebastian Fitzek sei. „Sie hat mir Testfragen zu meinen Büchern gestellt. Wir sind trotzdem weiter in Kontakt geblieben, sie war sich aber auch beim ersten Date noch nicht sicher, ob ich nicht vielleicht doch ein Angeber bin.“

Fitzek landet vor allem mit seinen Psychothrillern („Die Therapie“, „Der Heimweg“) regelmäßig auf dem ersten Platz der Bücherlisten. Er und seine Frau Linda sind seit Oktober 2022 verheiratet und haben zwei gemeinsame Kinder. *dpa*

Thriller-Autor Sebastian Fitzek und Ehefrau Linda. CARSTEN KOALL/DPA

Action-Star Chan macht mit 71 alle Stunts noch selbst

Los Angeles. Action-Star Jackie Chan (71, „Rush Hour“ und „Karate Kid“) möchte seine Knochen auch weiterhin für Stunt-Szenen hinhalten. „Natürlich mache ich meine Stunts immer selbst. So bin ich nun mal“, sagte der Kampfkunst-Schauspieler aus Hongkong dem Magazin „Haute Living“. Das werde sich bis zu dem Tag seines Ruhestands nicht ändern – „und der wird nie sein“, ergänzte Chan lachend. Die heutigen Möglichkeiten des digitalen Bearbeitens von Action-Szenen seien für ihn ein „zweischneidiges Schwert“: Einerseits könnten so immer „unmöglichere Stunts“ entstehen, „andererseits verschwimmt das Konzept von Gefahr und Grenzen, und das Publikum wird gefühllos“, sagte er. Einige seiner früheren Stunts seien allerdings „wirklich zu gefährlich“ gewesen. Er habe dabei zahlreiche Knochenbrüche erlitten. *dpa*

Mit Kutschen und Glocke nach Jerusalem

Über 4800 Kilometer geht es für einen Pfarrer mit Pferde- und Friedensfreunden von Berlin aus ins Gelobte Land

Petra Koruhn

Der Friedenstreck startete am Brandenburger Tor in Berlin. Weihnachten soll er in Bethlehem sein. RETO KLAR/FUNKE FOTO SERVICES(2)

Berlin. Von Berlin nach Jerusalem mit Pferd und Kutsche? Das klingt verrückt. „Ja, das ist sogar total verrückt“, sagt Pfarrer Helmut Kautz über seine „Friedensglocken-Aktion“. 4800 Kilometer durch zum Teil unwegsames Gebiet, durch Krisen- wie Kriegsgebiete, mit an Bord eine 60 Kilogramm schwere aus Kriegsschrott gefertigte Glocke – das hört sich so abgefahren an. Start war am Donnerstag, also am 8. Mai, dem 80. Jahrestag des Kriegsendes, am Brandenburger Tor. Ankunft soll am 25. Dezember in Jerusalem sein. „Ein Abenteuer, bei dem keiner weiß, wie es ausgeht“, sagt der Pfarrer.

Kautz (53), gelernter Dachdecker, seit 2021 evangelischer Pfarrer von Meyenburg in Brandenburg, habe all denen, die von einem „Himmelfahrtskommando“ sprachen, ins Gesicht gelächelt und gesagt: „Ich bin in der ehemaligen DDR aufgewachsen. Auf einer Kolchose erhielt ich auch Erfahrung mit Gespannpferden – und mit dem Schwarzhandel.“ Kautz, der mit seinem aufmunternden Lachen wie ein geborener Optimist wirkt, hat eine der Bibel entliehene ernste Botschaft: „Jaget dem Frieden nach.“ Etwa fünf Jahre wurde die Reise geplant. Am Donnerstag zogen schließlich sechs Fuhrwerke, 30 Teilnehmer und rund 50 Reiter los. Hinzu kommen noch Begleit- und Privatfahrzeuge, aber auch Pferdetransporter. Auch ein Verpflegungsdienst mit Küchenwagen ist dabei. Der ganze Tross, der von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland getragen wird, habe eine Länge von etwa 25 Metern.

Pfarrer Helmut Kautz mit einem der sechs Pferdefuhrwerke.

Tierärzte und Schmiede stehen auf der Strecke bereit

Die Organisation sei immens gewesen: Tierärzte müssten bei Bedarf kontaktiert werden. „Sie stehen bei Anruf bereit wie auch Schmiede.“ 25 Kilometer wollen sie pro Tag schaffen. Geplant sind Übernachtungen an etwa 200 Stationen. Das könnte noch chaotisch werden, auch weil man nicht wisse, ob wirklich alle Routen zu befahren seien.

Die Kutschen wurden individuell gefertigt. In manchen könne man sogar richtig komfortabel kochen und übernachten. Kautz: „Wir haben Shetlandponys, leichte Kaltblutpferde, aber auch schwere Warmblutpferde dabei.“ Der Pfarrer ist als Begleitperson ohne Kutsche und Pferd dabei. Wie auch viele andere. Manche stoßen ein paar Tage dazu, manche auch länger. Kautz will erst mal eine Woche pro Monat mitfahren, dann von Oktober bis Dezember die ganz Zeit dabei sein.

Eine riskante, aber auch teure Angelegenheit: „Wer mit Pferden teilnimmt, muss zwischen 50.000 und 100.000 Euro investieren. Jeder Teilnehmer zahlt 50 Euro pro Kopf und Tag“, so Kautz. Die Kosten bereiten ihm Kopfzerbrechen. „Für die Tour belaufen sie sich auf bisher schätzungsweise 1,2 Millionen Euro. Wir benötigen noch 160.000 Euro, um die laufenden Kosten für den Treck zu decken – für Futter, Kraftstoff, Hufbeschlag, Rückflug der Pferde und so weiter.“ Außerdem hoffen sie darauf, „dass 640 Menschen eine Kilometerpatenschaft von je 250 Euro übernehmen und so das Projekt unterstützen“.

Auch die Strecke lässt ihn bisweilen grübeln: Sie ist geplant durch Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Syrien, Jordanien. „Natürlich gibt es in Zeiten wie diesen immer verantwortungsvolle Planungen für Alternativen. Aber keiner weiß, wie die sicherheitspolitische Lage im September ist.“ Existenziell sei es, dass die Verständigung klappt: „Man braucht immer einen, der dolmetscht. Überall kennen die Pferdeleute andere Pferdeleute. Es geht sehr viel über informelle Schienen. Auch über die religiöse Ebene werden viele Kontakte geknüpft.“

Die Idee übrigens entstand bei einer Art Probefahrt 2018, als eine Fuhrwerktruppe 2800 Kilometer nach Russland kutschiert war und so die Friedensmission geboren wurde. „Wir sind nach Nowgorod gefahren, das 1943 von deutschen Truppen völlig zerstört wurde. Als wir dort eintrafen, sagte eine Frau zu uns ‚Wenn die Deutschen mit Pferden kommen, ist es gut. Pferde bringen den Frieden‘.“ Bald stand fest: Es soll nach Jerusalem gehen. Und zwar mit einer aus Kriegsschrott gefertigten Friedensglocke. „Der Schrott aus dem Zweiten Weltkrieg zum Gießen einer Glocke lag ja damals praktisch vor den Häusern der Menschen, er musste nur noch gesammelt werden.“

Was sind das für Menschen, die sich auf so ein Wagnis einlassen? Kautz zählt auf: eine Ärztin, Zimmermänner, Rentner, Kraftfahrer und die Krankenschwester Christina Barth-Bußmann. „Sie nahm zusätzlich einen Job in einer anderen Klinik an, um sich das Abenteuer über einen so langen Zeitraum überhaupt leisten zu können.“

Kautz hat das gemeinsame Ziel klar vor Augen: „Am 24. Dezember wollen wir in Bethlehem sein. Und am 25. Dezember in Jerusalem einfahren.“ Die Friedensglocke werde dann zum letzten Mal bei ihnen läuten. Dann wird sie der Hand-in-Hand-Schule in Jerusalem übergeben. „Dort, wo Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander leben, lernen und aufwachsen“, so Kautz. Ein Glockengeläut für Frieden und Respekt. Dafür sei kein Weg zu weit.

Patenschaften

Wenn Sie im Rahmen einer Kilometerpatenschaft spenden möchten, finden Sie alle Informationen unter kilometerpate.de. Weitere Details zur Aktion lesen Sie unter friedenstreck.de/friedenstreck-2025.

25-Jähriger ersticht Kollegin in Krefeld

Krefeld. In einem Krefelder Modegeschäft soll ein Mitarbeiter eine 41 Jahre alte Kollegin erstochen haben. Der 25-Jährige sei geflohen, habe aber noch in der Nähe des Tatorts von Polizisten festgenommen werden können, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft in Krefeld (Nordrhein-Westfalen) am Donnerstag mit. Gegen den Mann wurde Haftbefehl wegen des Tatverdachts des Totschlags erlassen. Er befindet sich in Untersuchungshaft.

Die Bluttat hatte sich am Mittwoch gegen 19.20 Uhr im Aufenthaltsraum der New-Yorker-Filiale in der Innenstadt ereignet. Der Tatverdächtige soll die Arbeitskollegin mit einem Messer so schwer verletzt haben, dass sie noch vor Ort ihren Verletzungen erlag. Laut „Bild“ war das Opfer die Chefin des 25-Jährigen. Nach der Tat soll er mit den Tageseinnahmen geflohen sein.

Die Hintergründe der Tat seien derzeit unbekannt und Gegenstand der Ermittlungen, hieß es von der Polizei. Der Verdächtige habe die afghanische Staatsbürgerschaft.

Der New-Yorker-Konzern drückte seine Betroffenheit aus: „Wir sind sehr traurig und denken in dieser schweren Stunde an die Verstorbene, ihre Familie sowie alle, die von diesem tragischen Ereignis betroffen sind.“ Vor dem Geschäft, das am Donnerstag geschlossen blieb, wurden Blumen niedergelegt. *dpa/sei*

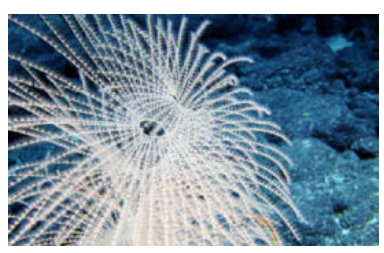
Leben in der Tiefsee oft noch unbekannt

Forscher erfassen nicht einmal 0,001 Prozent des Meeresbodens durch direkte Beobachtungen

Saunderstown. Seit Jahrzehnten erforscht die Menschheit die Tiefsee – und kennt trotzdem nur einen minimalen Bruchteil davon. Nicht einmal 0,001 Prozent des gesamten Tiefseebodens seien bislang durch direkte Beobachtungen von Menschen erfasst worden, rechnet ein US-Forschungsteam im Fachblatt „Science Advances“ vor. Das entspricht rund einem Zehntel der Landesfläche von Belgien.

Die federführende Forscherin Katy Croff Bell betont in einer Mitteilung: „Diese begrenzte Erforschung einer so riesigen Region wird zum ernsthaften Problem für Wissenschaft und Gesetzgebung, da die Tiefsee verstärkten Bedrohungen – von Klimawandel bis möglichen Tiefseebergbau und Ausbeutung – ausgesetzt ist.“ Es brauche ein viel besseres Verständnis über die Ökosysteme der Ozeane und ihrer Prozesse, um informierte Entscheidungen über Schutz und Ressourcenmanagement zu treffen.

Für die aktuelle Schätzung wurden Daten von insgesamt rund 44.000 Tauchgängen ausgewertet. Fast 30 Prozent davon wurden vor 1980 durchgeführt, sodass nur Schwarz-Weiß-Bilder mit niedriger Auflösung davon vorliegen. Das Team stellte neben dem großen Ausmaß des Unbekannten auch regionale Besonderheiten fest: Da die Erforschung der Tiefsee – also Meeresregionen von mindestens 200 Metern Tiefe – mit hohen Kosten einhergeht, ist sie stark von einigen wenigen Ländern dominiert: Die USA, Japan, Neuseeland, Frankreich und Deutschland sind für 97 Prozent der durchgeführten Beobachtungen verantwortlich.



Das Foto wurde mit einem Roboter in der Tiefsee gemacht. NOAA/DPA

Dadurch sind die Gebiete in der Nähe dieser Länder am besten erkundet: Ein Großteil befindet sich in den 200-Meilen-Zonen von Japan, Neuseeland und den USA. „Diese kleine und verzerrte Stichprobe ist problematisch, wenn es darum geht, die Weltmeere zu charakterisieren, zu verstehen und zu managen“, so die Autoren. Insgesamt mache die Tiefsee mehr als 60 Prozent der Erdfläche aus. Sie spielt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht des Planeten, etwa für die Regulierung des Klimas. Die Ozeane sind massiv vom Klimawandel beeinflusst, da sie den Großteil der vom Menschen verursachten Wärme aufnehmen. *dpa*

Die Bundespolizei hat die Kontrollen an den Grenzübergängen, hier im bayerischen Freilassing, verschärft. PETER KNEFFEL/DPA

Wer Asyl sucht, soll erst mal draußen bleiben

Merz setzt um, was er angekündigt hat: Die Bundespolizei verschärft die Kontrollen. Ein Report von der Grenze nach Polen

Julian Würzer und Christian Unger

Berlin. Friedrich Merz ist erst wenige Stunden Bundeskanzler, in dieser frühen Mittwochnacht nach einem turbulenten Tag im Bundestag, der fast mit einer Blamage für den CDU-Politiker endete. Am Ende ging es glücklich aus für ihn, und hier an der Stadtbrücke in Frankfurt (Oder) postieren sich nun die Bundespolizisten. Es gibt ja dieses Versprechen des neuen Kanzlers. Die Führung der Bundespolizei hat diesen Tag eins der Merz-Kanzlerschaft seit einiger Zeit vorbereitet. Alle wissen um die Symbolkraft.

Um kurz vor zwei Uhr ist es an der deutschen Grenze zu Polen kalt. Die Brücke führt direkt ins Nachbarland. Wie ein Statement stehen sie nun da: vier Einsatzwagen der Bundespolizei, ein Dutzend Einsatzkräfte, darunter zwei mit schweren Maschinenpistolen – eine Stunde vor Mitternacht waren es noch drei Beamte gewesen, die an der Grenze die Stellung hielten.

Doch jetzt, in diesen Szenen der ersten Merz-Nacht, ist vieles noch unklar. Unter den Beamten herrscht Unsicherheit. Sollen sie Menschen zurückschicken, die keine gültigen Ausweise haben, aber Asyl in Deutschland suchen? Das geltende EU-Recht verbietet das. Eigentlich.

Die Polizisten auf der Stadtbrücke halten viele der Autos an, auffällige Fahrzeuge, Vans, alte Kombis und Lkw. Oft dann, wenn sie verdunkelte Scheiben haben oder überladen zu sein scheinen. Sie checken die Dokumente der Fahrer, schauen auch in Kofferräume oder auf Ladeflächen. Deutschland schläft noch, hier aber demonstriert die Bundespolizei schon das neue deutsche Grenzregime. Die Trefferquote bei Asylsuchenden in diesen Stunden der Nacht: null.

Neu sind die Kontrollen nicht: Bereits seit 2023 streifen Bundespolizisten entlang der Grenze und halten Autos und Geflüchtete auf. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Ohnehin gilt: Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asylerstanträge weniger als im Jahr zuvor. Das alles passierte ohne verschärfte Grenzkontrollen.

Am frühen Mittwochnachmittag wird dann offiziell, was bisher nur als Gerücht durch das politische Berlin waberte. Meldungen machen die Runde: Innenminister Alexander Dobrindt (CSU) erteilte der Bundespolizei eine „mündliche Weisung“. Mit der Weisung sollen demnach auch Asylsuchende abgewiesen werden, die nach bisher geltendem Recht in ein Verfahren nach Deutschland gehen. Die aktuell 11.000 Beamtinnen und Beamten an den deutschen Grenzen werden demnach um 2000 bis 3000 Einsatzkräfte erhöht.

Zudem weist Dobrindt an, dass „erkennbar vulnerable Personen“ weiterhin einreisen dürfen, der neue Minister spricht in einer Pressekonferenz am Mittwochabend von Kindern, Schwangeren und „anderen vulnerablen Gruppen“.

Regierung beruft sich auf Notlage und verdoppelt Hundertschaften

Rechtlich beruft sich Dobrindt auf Paragraf 18 im Asylgesetz, laut dem Ausländern an der Grenze die Einreise verweigert werden kann, wenn sie „aus einem sicheren Drittstaat“ einreisen. Doch nach EU-Recht müssen alle Asylsuchende an der deutschen Grenze zunächst in ein Prüfverfahren, um zu schauen, welches EU-Land für das Asylverfahren zuständig ist. Die Regelung soll verhindern, dass Geflüchtete in der EU hin und her geschickt werden und sich kein Staat zuständig fühlt. Weil EU-Recht in diesen Fällen nationales Recht eigentlich überwiegt, beruft sich die Bundesregierung zudem auf Artikel 72 der Verordnung über die Arbeitsweise der EU. Darin ist geregelt, dass jeder Mitgliedstaat für die „Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung“ eigenständig Maßnahmen ergreifen kann, also eine Art „Notlage“. Nur ist umstritten, ob diese Notlage tatsächlich vorliegt. Merz hatte die Maßnahmen an der deutschen Grenze als Reaktion auf mehrere schwere Gewalttaten in den vergangenen Monaten angekündigt. In Aschaffenburg hatte ein afghanischer Staatsbürger ein Kind und einen Mann mit einem Messer niedergestochen.

Doch vorerst gilt die Entscheidung der neuen Bundesregierung. Nach Informationen unserer Redaktion sollen die Hundertschaften der Bundespolizei an der Grenze ab heute auf zwölf verdoppelt werden. In Kürze sollen noch „Mobile Kontroll- und Überwachungseinheiten“ hinzukommen.

Auch Andreas Broska ist an diesem Tag an der deutsch-polnischen Grenze unterwegs. Broska ist selbst Bundespolizist und Vorsitzender der Direktionsgruppe Berlin-Brandenburg der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Von Anfang an haben wir die Position vertreten, dass reine stationäre Grenzkontrollen gar nicht zum Ziel führen“, sagt er. „Wir brauchen lageabhängige und unabhängige Kontrollen im 30-Kilometer-Bereich, die nicht vorhersehbar für Schleuser sind.“

Ohnehin sind die Grenzkontrollen umstritten. Nicht nur rechtlich. Fachleute gehen im Gespräch mit unserer Redaktion davon aus, dass sich die Schleusergruppen schnell auf die neue Lage an der Grenze einstellen werden – und auf andere Routen ausweichen könnten, indem sie stärker Schleichwege durch Wälder oder über die Grenzflüsse nutzen. Routen, die auch gefährlicher für ihr Leben sind.

Fährt man weiter durch das Land, gibt es lange Grenzabschnitte, die nur durch die Oder oder später Neiße getrennt werden. An manchen Stellen scheint es so, als verlasse man sich auf die Flüsse, die Menschen am Überqueren zu hindern.

Die Ankündigung von Merz und Dobrindt haben an diesem Mittwoch nicht nur die Polizisten auf den Plan gerufen. Auch Politiker und Aktivisten. Vor allem in Frankfurt (Oder). Daniela Sepehri ist eine von ihnen. Die Menschenrechtsaktivistin spricht von „Pushbacks“, also Maßnahmen eines Staates, bei denen geflüchtete Menschen direkt nach dem Grenzübertritt zurückgeschoben werden, ohne einen Asylantrag stellen zu können.

Auch die europäischen Nachbarstaaten, vor allem Österreich und Polen, haben bereits angekündigt, keine abgewiesenen Migranten aus Deutschland aufzunehmen. Für die Menschen drohe ein unwürdiges Hin und Her im Grenzraum, befürchten Kritiker der Maßnahmen.

Auf Nachfrage teilt das österreichische Innenministerium mit: „Wir gehen davon aus, dass sich deutsche Behörden bei allen Maßnahmen, die gesetzt werden, an die europäische Rechtsordnung hält.“ Noch deutlicher äußert sich die Schweizer Regierung: „Systematische Zurückweisungen an der Grenze verstoßen aus Sicht der Schweiz gegen geltendes Recht“, schreibt das Justizministerium auf der Plattform X.

Die verschärften Kontrollen an den Grenzen bedeuten bisher vor allem mehr Arbeit für die Bundespolizisten, auch zumindest kleinere Staus für den Warenverkehr und für Pendler. Und bald vielleicht mehr Verfahren an deutschen und europäischen Gerichten, wenn Menschen dagegen klagen, dass mutmaßlich gegen EU-Recht verstoßen werde. Ob sie auch zu dem von Merz gewünschten weiteren Rückgang der irregulären Migration führen, müssen die nächsten Wochen und Monate zeigen.

EU fordert Indien und Pakistan zur Deeskalation auf

Erneute Schusswechsel in der Nacht zu Donnerstag – Brüssel bietet Hilfe an

Brüssel. Deutschland und die anderen 26 EU-Staaten rufen die beiden Atommächte Indien und Pakistan zu einer sofortigen Deeskalation des aktuellen militärischen Konflikts auf. „Die EU verfolgt die wachsenden Spannungen in der Region sowie die daraus resultierenden Folgen mit großer Besorgnis“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung. Die EU fordere beide Seiten auf, Zurückhaltung zu üben, die Spannungen abzubauen und von weiteren Angriffen aufeinander abzusehen, um das Leben von Zivilisten zu schützen. Man werde mit allen Parteien zusammenarbeiten, um zur Deeskalation der Lage beizutragen.

Als Auslöser des aktuellen militärischen Konflikts gilt ein Terroranschlag vom 22. April im indischen Unionsterritorium Jammu und Kaschmir, bei dem 26 Menschen – überwiegend indische Touristen – getötet wurden. Neu-Delhi wirft Pakistan eine Beteiligung vor, Islamabad weist das zurück. Infolgedessen startete das indische Militär zuletzt Luftangriffe auf mehrere pakistanische Ziele. Von pakistanischer Seite gab es unter anderem Granatangriffe. Schwerpunkt des Konflikts ist die Grenzregion Kaschmir. Sie ist zwischen Pakistan und Indien geteilt, beide beanspruchen aber das ganze Gebiet für sich.

In der Nacht zum Donnerstag hat Indien nach eigenen Angaben Flugabwehrsysteme an mehreren Orten des Nachbarlandes attackiert. Eines der Systeme in der Millionenstadt Lahore sei zerstört worden, teilte die indische Regierung mit. Mit dem Beschuss habe das Militär auf den Versuch Pakistans reagiert, militärische Ziele im Norden und Westen Indiens mit Drohnen und Raketen zu treffen. Dies habe aber vereitelt werden können. Eine Bestätigung dafür aus Pakistan gab es zunächst nicht. Indiens Antwort auf die pakistanischen Raketen- und Drohnenangriffe seien mit den gleichen Mitteln und der gleichen Intensität erfolgt, hieß es. *dpa*

Pakistanische Artillerie beschädigte Häuser im indisch kontrollierten Kaschmir. C. ANAND / DPA

Trump nennt Fed-Chef einen „Dummkopf“

Washington. US-Präsident Donald Trump hat nach der Entscheidung der US-Notenbank, den Leitzins erst mal zu belassen, Fed-Chef Jerome Powell als Dummkopf beschimpft. „Jerome Powell ist ein Dummkopf, der keine Ahnung hat“, schrieb Trump auf seiner Plattform Truth Social. Er hatte Powell in der Vergangenheit schon als „Loser“ oder „Mr. Zu Spät“ bezeichnet. Die Fed war am Vortag auf Kollisionskurs mit Trump gegangen, der vehement Zinssenkungen fordert. Sie will sich aber nicht auf baldige Zinssenkungen festlegen. „Wir müssen abwarten, wie sich die Lage entwickelt“, sagte Powell. *dpa*

Ukraine und Russland melden Angriffe – trotz Feuerpause

Waffenruhe vor Weltkriegsgedenken in Moskau von beiden Seiten missachtet. Putin empfängt ausländische Gäste zu Feierlichkeiten

Moskau/Kiew. Die von Kremlchef Wladimir Putin verkündete Feuerpause vor dem Weltkriegsgedenken in Moskau scheint in der Nacht von russischer und ukrainischer Seite missachtet worden zu sein. Eigentlich sollten gemäß Putins Ankündigung ab Mitternacht Ortszeit (23 Uhr MESZ am Mittwoch) die Waffen schweigen. Doch auch danach meldete die ukrainische Luftwaffe weitere Lenkbomben-Abwürfe russischer Flugzeuge über der Region Sumy. Umgekehrt habe es im westrussischen Lipezk Drohnenalarm und nächtliche Angriffe gegeben, teilte Gouverneur Igor Artamonow mit. Die Angaben ließen sich nicht unabhängig überprüfen.

Chinas Präsident Xi (l.) zu Gast bei Wladimir Putin. AP/AP/DPA

Putin wollte mit der dreitägigen Feuerpause bis Samstag die Feiern zum Gedenken an den sowjetischen Sieg über Nazi-Deutschland im Zweiten Weltkrieg vor 80 Jahren schützen. Höhepunkt der Festlichkeiten wird eine große Militärparade in Moskau vor ausländischen Gästen am Freitag sein. Die Ukraine hatte den Vorstoß des Kremlchefs zurückgewiesen und erklärt, sie könne die Sicherheit der Besucher nicht garantieren.

Zwar wurde die deutsche Kapitulation am 7. Mai 1945 in Reims unterzeichnet und trat am 8. Mai in Kraft. Doch folgte in der Nacht darauf auf sowjetischen Wunsch eine zweite Unterzeichnung in Berlin-Karlshorst, weshalb Russland den 9. Mai als Tag des Sieges feiert.

In Kiew wird – ähnlich wie in Washington – Putins Angebot einer kurzen Feuerpause nicht als ernst gemeinter Einstieg in eine mögliche Friedensregelung betrachtet. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj bekräftigte den weitergehenden Vorschlag einer Waffenruhe von 30 Tagen. „Wir ziehen diesen Vorschlag nicht zurück, der der Diplomatie eine Chance geben könnte“, sagte er in seiner Videobotschaft vom Mittwochabend.

Die ukrainische Armee hatte zuletzt fast zwei Tage lang den zivilen Flugverkehr um die russische Hauptstadt Moskau mit Drohnenangriffen lahmgelegt. Dutzende Flugzeuge konnten aus Sicherheitsgründen nicht starten oder landen oder mussten auf andere Flughäfen ausweichen. Nach Medienberichten waren etwa 60.000 Passagiere betroffen. Auch in der Nacht zu Donnerstag gab es Einschränkungen: Der Flughafen der Millionenstadt Nischni Nowgorod wurde vorübergehend für Starts und Landungen gesperrt, wie die Luftfahrtbehörde Rosawiazija mitteilte. Russland hatte die Ukraine den ganzen Mittwoch über mit Raketen und Drohnen angegriffen.

Während in Moskau die letzten Vorbereitungen auf die Militärparade auf dem Roten Platz laufen, trifft sich Putin bereits mit ausländischen Gästen, die zu den Feierlichkeiten angereist sind. Am Donnerstag stehen bilaterale Gespräche mit dem chinesischen Staatschef Xi Jinping an, dem wichtigsten Gast. *dpa*